



**HELVETIA schweizerische
Lebensversicherungs-
Aktiengesellschaft**

**Geschäfts-
bericht
2014**

helvetia

Inhaltsverzeichnis

5 Lagebericht	33 Anhang
5 Geschäfts- und Rahmenbedingungen	33 Angaben zu Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden
6 Ertragslage	38 Entwicklung der Aktivposten
8 Kapitalanlagen	39 Erläuterungen zur Aktivseite
10 Jahresergebnis	50 Erläuterungen zur Passivseite
10 Personal- und Sozialbericht	54 Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung
11 Forschung und Entwicklung	56 Überschussanteilssätze
11 Mitgliedschaften	88 Weitere Angaben
12 Prognose-, Chancen- und Risikobericht	
17 Vorgänge von besonderer Bedeutung	
17 Betriebene Versicherungsprodukte	
19 Erklärung gem. § 312 Abs. 3 AktG	
20 Bewegung und Struktur des Bestandes	
24 Bilanz	89 Angaben zu den Gesellschaftsorganen
30 Gewinn- und Verlustrechnung	90 Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers
	91 Bericht des Aufsichtsrates
	92 Adressen

Lagebericht

1. Geschäfts- und Rahmenbedingungen

1.1. Gesamtwirtschaftliche Entwicklung

Trotz leichter konjunktureller Abkühlung hat sich die deutsche Wirtschaft im europäischen Vergleich auch 2014 gut behauptet. Mit dem vorläufigen Ergebnis von + 1,5% hat das jährliche Wachstum des realen deutschen BIP an Dynamik gewonnen. 2013 hatte der reale Zuwachs der Wirtschaftsleistung im Vorjahresvergleich noch bei 0,1% gelegen. Angesichts des andauernd schwierigen wirtschaftlichen Umfelds innerhalb der EU spielt für die exportorientierte deutsche Wirtschaft naturgemäß die positive wirtschaftliche Entwicklung wichtiger außereuropäischer Länder eine große Rolle. Der überwiegende Teil des Wachstums resultierte dementsprechend aus dem Export. Positive Impulse kamen auch vom Konsum, der sich weiterhin erfreulich entwickelte. Anders als in den Vorjahren haben auch die Anlageinvestitionen deutlich zum Wachstum beigetragen. Auch der Arbeitsmarkt erwies sich weiter als Stütze der gesamtwirtschaftlichen Entwicklung. Mit geschätzt 42,7 Mio. Erwerbstägigen wuchs er weiter auf hohem Niveau. Dabei verharrte die geschätzte Zahl der Erwerbslosen im Dezember bei 2,9 Mio. und führte zu einer um 0,2 Prozentpunkten gesunkenen Arbeitslosenquote von 6,7% im Jahresmittel.

Durch den Anstieg der Nettolöhne und -gehälter gegenüber 2013 um 3,6% profitierten die Arbeitnehmer wieder stärker als im Vorjahr von der gesamtwirtschaftlichen Entwicklung. Die real verfügbaren Einkommen der privaten Haushalte sind aber aufgrund der Abschwächung der Inflation stärker als im Vorjahr gestiegen.

1.2. Die Lebensversicherung im Geschäftsjahr 2014

Mit der andauernden wirtschaftlichen Erholung in Deutschland blieben auch die Rahmenbedingungen für die deutsche Versicherungswirtschaft im Berichtsjahr stabil. Die Branche erwartet ein

Beitragswachstum, das sich über alle Sparten hinweg auf ca. 2,7% belaufen wird. Dabei hat sich die Lebensversicherung im Berichtsjahr etwas schwächer als im Vorjahr entwickelt. Dies wird aber ganz überwiegend vom Einmalbeitragsgeschäft mit einem Anstieg von 12,9% getragen, während bei Verträgen gegen laufenden Beitrag mit -0,9% ein leichter Rückgang erwartet wird. Insgesamt soll sich für die Lebensversicherung nach Branchenschätzungen ein Beitragswachstum von 3,1% einstellen.

1.3. Die Nicht-Lebensversicherung im Geschäftsjahr 2014

Im Nicht-Lebensgeschäft prognostiziert der GDV für das Berichtsjahr bei weiterhin intensivem Wettbewerb und hoher Marktdurchdringung ein Beitragsplus von 3,2%. In der Schaden- und Unfallversicherung insgesamt führt dies bei einer Normalisierung der Schadenaufwendungen im Vergleich zu dem von Naturkatastrophen belasteten Vorjahr wieder zu einem für die Branche insgesamt positiven Ergebnis.

1.4. Unsere Geschäftsergebnisse im Überblick

Helvetia Deutschland blickt wieder auf ein ereignisreiches Geschäftsjahr zurück und hat erfolgreich an der Umsetzung der Strategie 2015+ gearbeitet. Darüber hinaus wurde intensiv an einem Programm zur Verbesserung der Finanzkraft und Risikotragfähigkeit gearbeitet, um in diesen wichtigen Bereichen die Helvetia nachhaltig zu stärken.

Das Lebensgeschäft unseres Unternehmens entwickelte sich auch in 2014 weiterhin erfolgreich. Mit gebuchten Beiträgen in Höhe von EUR 241,9 Mio. ergab sich eine leichte Prämiensteigerung von 0,5%. Dieser Anstieg beruht im Wesentlichen auf dem um 3,1% gestiegenen Geschäft aus laufenden Beiträgen, welches erneut deutlich stärker als der Marktdurchschnitt gestiegen ist. Das Geschäft aus Einmalbeiträgen ist um 4,5%

gesunken und liegt damit bedeutsam unter dem Durchschnitt im Markt.

Zu unserem Erfolg hat die marktgerechte und mit attraktiven Features ausgebaute Produktpalette beigetragen, die sich auf das gestiegene Bedürfnis der Kunden nach Sicherheit und Absicherung ihres erwirtschafteten Vermögens fokussiert.

Schwerpunkt unseres Neugeschäfts ist weiterhin das anteilgebundene Geschäft neben der Rentenversicherung und Verträgen aus der betrieblichen Altersvorsorge.

Dass die Helvetia nach wie vor als verlässliches Unternehmen gilt, bestätigt das wiederholte Erteilen des „A“-Ratings von der internationalen Ratingagentur Standard & Poor's Ende 2013, in dem der Ausblick weiterhin stabil beurteilt wird. Diese begründet die wiederholt gute Bewertung der Helvetia mit der operativen Stärke der Gruppe und ihrer chancenreichen, breit abgestützten Positionierung sowohl im Heimmarkt Schweiz als auch in den Auslandsmärkten. Unsere gute Marktpositionierung wurde durch weitere Umfrageergebnisse bestätigt, in denen uns Makler weiterhin gute Noten zertifizierten.

Unsren Kunden und Geschäftsfreunden danken wir für das der Helvetia entgegengebrachte Vertrauen.

1.5. Erwerb Nationale Suisse

Unsere Muttergesellschaft, die Helvetia Holding AG hat im Berichtsjahr die Schweizer Versicherungsgruppe „Nationale Suisse“ (Schweizerische National-Versicherungs-Gesellschaft AG) mehrheitlich übernommen. Dadurch gehört auch die „Schweizer-National“ Versicherungs-Aktiengesellschaft in Deutschland (NAD) zur Helvetia Gruppe. Derzeit planen wir die Integration beider Gruppen auf betrieblicher Ebene, die nach Abstimmung mit der Versicherungsaufsicht und den Vertretern der Arbeitnehmer in 2015 beginnen wird. Da die Nationale Suisse in Deutschland nur das Nicht-Lebengeschäft betreibt, rechnen wir nicht mit direkten Auswirkungen auf die Helvetia Leben.

2. Ertragslage

2.1. Allgemeines

Aufgrund der anhaltenden Niedrigzinsphase belief sich das Ergebnis aus Kapitalanlagen geringer als im Vorjahr. Zudem ergaben sich höhere Aufwendungen insbesondere aus dem weiteren Aufbau der Zinszusatzreserve. Hierdurch wurde für die Versichertengemeinschaft ein geringeres Ergebnis (Dotierung der RfB) erzielt als im Vorjahr.

2.2. Bestands- und Neugeschäft

Die Versicherungsbestände und die Bestandsbewegung im Geschäftsjahr 2014 sind aus den Aufstellungen zur Bestandsbewegung ersichtlich. Das eingelöste Neugeschäft (Versicherungsscheine) verminderte sich um 10,1 %. Es beläuft sich auf EUR 149,4 Mio. (Vorjahr: EUR 166,2 Mio.) Versicherungssumme.

Der Rückgang des Neugeschäfts von Versicherungen gegen laufende Beitragszahlung betraf alle Produktgruppen. Beim Einmalbeitragsgeschäft legten fondsgebundene Produkte zu, während der Verkauf klassischer Rentenversicherungen zurückging. Der Vertrieb von Kapitalversicherungen ist eingestellt. Der größte Anteil des Neugeschäfts entfiel in 2014 weiterhin auf fondsgebundene Produkte mit zunehmendem Anteil gegenüber dem Vorjahr, während bei Rentenversicherungen Rückgänge zu beobachten waren. Die planmäßigen Erhöhungen bei den „Wachstumspolicen“ haben mit einer Versicherungssumme von EUR 32,2 Mio. (Vorjahr: EUR 34,9 Mio.) inklusive sonstiger Erhöhungen – reine Wachstumserhöhungen: EUR 21,3 Mio. (Vorjahr: EUR 24,0 Mio.) zum Bestandswachstum beigetragen.

Die Beitragssumme des Neugeschäfts stieg auf EUR 574,4 Mio. (Vorjahr: EUR 598,8 Mio.). Die verdienten Bruttobeiträge nahmen um 0,5 % auf EUR 242,2 Mio. (Vorjahr: EUR 241,0 Mio.) zu.

Beim Neuzugang der Einzel-Risikoversicherungen beträgt die durchschnittliche Versicherungssumme EUR 101.112. Die durchschnittliche Höhe des Jahresbeitrags beläuft sich beim Neuzugang in der fondsgebundenen Lebensversicherung auf EUR 1.602.

Insgesamt machten die Zugänge nach Versicherungssumme 94,0% des gesamten Abgangs aus, sodass sich eine Bestandsverminderung bei der Versicherungssumme um 0,4% auf EUR 2,957 Mrd. (Vorjahr: EUR 2,969 Mrd.) ergab. Der Vertragsbestand wuchs weiter um 1.953 auf 149.314 Stück; das entspricht einer Zunahme von 1,3% (Vorjahr: 2,1%).

2.3. Geschäftsverlauf insgesamt

2.3.1. Beitragseinnahmen

Das gesamte Beitragsaufkommen (gebuchte Beiträge) hat sich auf EUR 241,9 Mio. (Vorjahr: EUR 240,7 Mio.) erhöht (+ 0,5%). Die laufenden Beiträge sind um 3,1% auf EUR 162,9 Mio. gestiegen, die Einmalbeträge um 4,5% auf EUR 79,0 Mio. gefallen.

2.3.2. Aufwendungen für Versicherungsfälle

Die Bruttoaufwendungen für Versicherungsfälle und Rückkäufe belaufen sich auf EUR 120,5 Mio. (Vorjahr: EUR 108,8 Mio.). Davon entfallen auf Rückkäufe einschließlich Regulierungskosten EUR 42,4 Mio. (Vorjahr: EUR 37,4 Mio.) und auf Versicherungsfälle einschließlich Regulierungskosten EUR 78,1 Mio. (Vorjahr: EUR 71,4 Mio.).

2.3.3. Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb

Die Abschlusskosten haben sich gegenüber dem Vorjahr um 2,6% vermindert. Der Abschlusskostensatz beträgt 5,9% (Vorjahr 5,9%).

Die Verwaltungskosten haben um 7,6% abgenommen. Der Verwaltungskostensatz beläuft sich auf 3,1% (Vorjahr 3,4%).

2.3.4. Rückversicherung

In 2014 wurden zwei weitere Rückversicherungsverträge abgeschlossen, mit denen Teile des Neugeschäfts 2014 abgedeckt werden. Aus die-

sen Rückversicherungsverträgen ergaben sich Provisionserlöse von EUR 10,9 Mio. Das Ergebnis aus der Rückversicherung insgesamt beläuft sich auf einen Ertrag von EUR 2,6 Mio. (Vorjahr: Aufwand EUR 2,0 Mio.).

2.3.5. Überschussbeteiligung

Aufgrund der für das Jahr 2013 festgelegten Überschussbeteiligung der Versicherungsnehmer wurden der Rückstellung für Beitragsrückerstattung (RfB) EUR 12,7 Mio. (Vorjahr: EUR 10,1 Mio.) entnommen. Davon wurden EUR 5,9 Mio. (Vorjahr: EUR 4,3 Mio.) dem Deckungskapital gutgebracht und EUR 1,4 Mio. (Vorjahr: EUR 1,4 Mio.) verzinslich angesammelt.

Die Geschäftsentwicklung erlaubte es, der RfB EUR 2,0 Mio. (Vorjahr: EUR 11,2 Mio.) zuzuführen. Insgesamt verminderte sich die RfB gegenüber dem Vorjahr um 15,3% auf EUR 59,1 Mio.

Die deklarierte Überschussbeteiligung ist dem Anhang zu entnehmen.

2.3.6. Versicherungstechnisches Ergebnis

Die im Vorjahr prognostizierte Gewinnentwicklung wurde aufgrund des erzielten Kapitalanlageergebnisses und des guten Rückversicherungsergebnisses erreicht.

Das versicherungstechnische Ergebnis stellt sich auf EUR 5,2 Mio. (Vorjahr: EUR 5,8 Mio.) ein.

2.3.7. Nichttechnisches Ergebnis

Das nichtversicherungstechnische Ergebnis beträgt EUR -4,3 Mio. (Vorjahr: EUR -5,0 Mio.). Es besteht hauptsächlich aus zentralen Verwaltungsaufwendungen. Weiterhin enthält es Zinsaufwendungen aus Pensionsrückstellungen von EUR 0,6 Mio. (Vorjahr: EUR 0,7 Mio.) und einen Ertragsteueraufwand von EUR 0,5 Mio. (Vorjahr: EUR 1,0 Mio.).

3. Kapitalanlagen einschließlich der Kapitalanlagen für Rechnung und Risiko von Inhabern von Lebensversicherungspolicen

Der Buchwert der Kapitalanlagen einschließlich der Kapitalanlagen für Rechnung und Risiko von Inhabern von Lebensversicherungspolicen (Fondsgebundene Lebensversicherung) hat sich um 9,7% (Vorjahr: 11,6%) auf EUR 1.851,7 Mio. (Vorjahr: EUR 1.688,3 Mio.) erhöht. Von diesem Gesamtbestand sind EUR 390,0 Mio. (Vorjahr: 319,5 Mio.) den Kapitalanlagen aus Fondsgebundener Lebensversicherung zuzuordnen. Der Marktwert der Kapitalanlagen ohne Fondsgebundene Lebensversicherung beläuft sich auf EUR 1.728,1 Mio. (Vorjahr: EUR 1.445,4 Mio.).

Insgesamt wurden im Berichtsjahr EUR 214,6 Mio. (Vorjahr: EUR 319,5 Mio.) als Neu- und Wiederanlagen investiert. Insgesamt standen im Berichtsjahr EUR 214,6 Mio. (Vorjahr: EUR 319,5 Mio.) für Neu- und Wiederanlagen zur Verfügung. Im Rahmen der Umsetzung unseres Asset & Liability-Konzeptes unter Beachtung der Risikotragfähigkeit wurde die Quote der Kapitalanlageart Aktien, Anteile oder Aktien an Investmentvermögen und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere auf etwa gleichem Niveau belassen. Ganzjährig wurden Teilbestände in Aktien und Aktien-Investmentanteile gegen Kursverluste abgesichert.

Es haben sich die Anlagearten Anteile an verbundenen Unternehmen, Beteiligungen, Aktien, Anteile oder Aktien an Investmentvermögen und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere, Hypotheken-, Grundschuld- und Rentenschuldforderungen, Schulscheinforderungen und Darlehen sowie Restliche Kapitalanlagen (Darlehen und Vorauszahlungen auf Versicherungsscheine, Einlagen bei Kreditinstituten) gemessen am Gesamtbestand der Kapitalanlagen einschließlich der Kapitalanlagen für Rechnung und Risiko von Inhabern von Lebensversicherungspolicen, verringert. Dagegen sind die Anteile an Inhaberschuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere, Namensschuldverschreibungen und übrige Ausleihungen sowie Kapitalanlagen für Rechnung und Risiko von Inhabern von Lebensversicherungspolicen angestiegen (vgl. nachfolgende Tabelle).

Das Kapitalanlagennettoergebnis, alle Erträge abzüglich aller Aufwendungen, beträgt EUR

54,6 Mio. Hierin ist das Ergebnis aus der Fondsgebundenen Lebensversicherung in Höhe von EUR 1,0 Mio. enthalten. Die Nettoverzinsung beträgt 3,79% (Vorjahr: 4,88%). Sie berechnet sich aus dem Nettoergebnis ohne Berücksichtigung des Ergebnisses aus der Fondsgebundenen Lebensversicherung. Das hohe Niveau der Nettoverzinsung der Kapitalanlagen ist überwiegend auf die Realisierung von Bewertungsreserven aus dem Abgang von Inhaberschuldverschreibungen, Namensschuldverschreibungen, Schulscheindarlehen und Anteilen an Aktieninvestmentvermögen zurückzuführen.

Das Ergebnis aus Kapitalanlagen im Sinne der laufenden Durchschnittsverzinsung – dies sind die laufenden Erträge abzüglich des laufenden Aufwands ohne Berücksichtigung des Ergebnisses aus der Fondsgebundenen Lebensversicherung – beträgt EUR 43,3 Mio. Die laufende Durchschnittsverzinsung beträgt 3,06% (Vorjahr: 3,23%).

Auf die Kapitalanlagen ohne die Fondsgebundene Lebensversicherung wurden Abschreibungen in Höhe von EUR 2,0 Mio. vorgenommen, davon entfielen EUR 0,1 Mio. auf planmäßige Abschreibungen auf Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten. Es entstanden außerordentliche Abschreibungen auf Aktien in Höhe von EUR 0,3 Mio. sowie auf Put-Optionen EUR 1,6 Mio. Es bestehen keine stillen Lasten auf auf wie Anlagevermögen bewertete Aktien, Anteile oder Aktien an Investmentvermögen und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere sowie Inhaberschuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere (Vorjahr: EUR 5,1 Mio. auf Inhaberschuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere).

Es wurden Zuschreibungen auf Kapitalanlagen in Höhe von EUR 0,4 Mio. verbucht. Davon entfielen EUR 0,3 Mio. auf die Anlagearten Aktien, Anteile oder Aktien an Investmentvermögen und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere sowie EUR 0,1 Mio. auf Inhaberschuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere.

Die saldierten Bewertungsreserven sind von EUR 76,6 Mio. auf EUR 262,6 Mio. gestiegen. Die Erhöhung ist vor allem auf das gesunkene Zinsniveau am Rentenmarkt sowie auf den Anstieg des Aktienmarktes zurückzuführen.

Die Entwicklung der Kapitalanlagen einschließlich der Kapitalanlagen für Rechnung und Risiko von Inhabern von Lebensversicherungspolicen und deren Zusammensetzung ist der nachfolgenden Übersicht und dem Anhang zu entnehmen.

Entwicklung der Kapitalanlagen einschließlich der Kapitalanlagen für Rechnung und Risiko von Inhabern von Lebensversicherungspolicen in Mio. EUR jeweils zum 31. Dezember.

Entwicklung der Kapitalanlagen

jeweils zum 31. Dezember	in Mio. EUR
2007	1.048
2008	1.060
2009	1.148
2010	1.277
2011	1.361
2012	1.513
2013	1.688
2014	1.852

Das Bankenexposure an den Kapitalanlagen ohne Fondsgebundene Lebensversicherung beträgt gemessen an den Nominalwerten EUR 536,3 Mio.

Unsere Investitionen in Landesbanken belaufen sich auf EUR 120,0 Mio. Hiervon entfallen EUR 85,0 Mio. auf Namensschuldverschreibungen, EUR 5,0 Mio. auf Schulscheindarlehen, EUR 5,0 Mio. auf Inhaberschuldverschreibungen sowie EUR 25,0 Mio. auf Einlagen bei Kreditinstituten. Investitionen in den von der Finanzkrise betroffenen Ländern (Griechenland, Irland, Portugal, Spanien und Italien) waren per 31. Dezember 2014 nicht im Bestand.

Das Portfolio wird regelmäßig überwacht. Aufgrund von Sicherungsinstrumenten rechnen wir für Schulscheinforderungen und Schulscheindarlehen sowie Namensschuldverschreibungen nur mit einem geringen Ausfallrisiko.

Die Ratingstruktur der verzinslichen Wertpapiere im Bestand teilt sich wie folgt nach Nominalwerten auf:

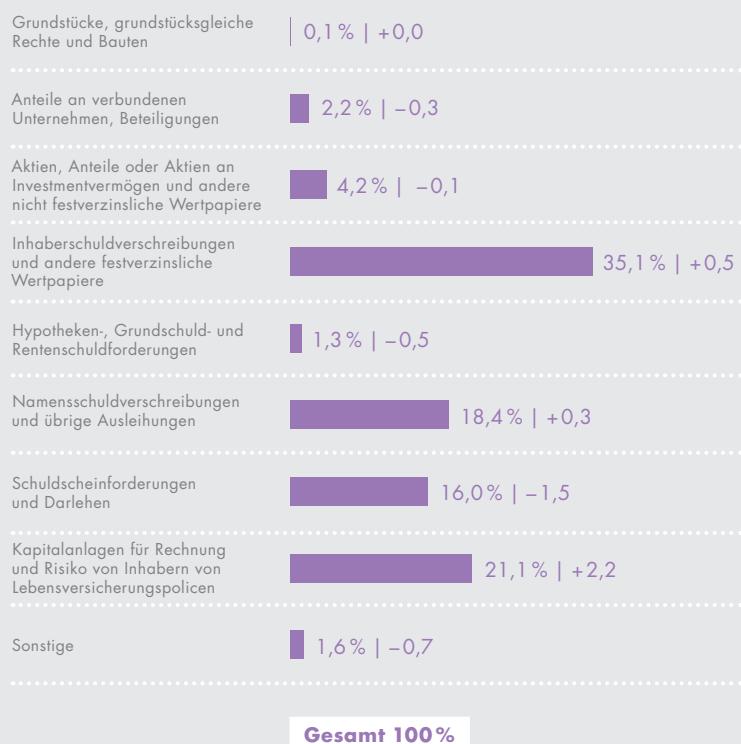
Rating

	in Mio. EUR
AAA	742,5
AA	395,0
A	121,3
BBB	10,0
N.R.	16,4

Die Bedeckung der Solvabilitätsspanne verminderte sich auf 129% (Vorjahr: 153%).

Zusammensetzung der Kapitalanlagen einschließlich der Kapitalanlagen für Rechnung und Risiko von Inhabern von Lebensversicherungspolicen 2014

Ist in % | Veränderung der Zusammensetzung in %-Punkten



4. Jahresergebnis

Der Jahresüberschuss/Bilanzgewinn beträgt EUR 0,95 Mio. (Vorjahr: EUR 0,85 Mio.) und entspricht damit der Prognose des Vorjahrs.

Wir schlagen der Hauptversammlung vor, den Bilanzgewinn in Höhe von EUR 0,95 Mio. nicht auszuschütten, sondern in die anderen Gewinnrücklagen einzustellen.

5. Personal- und Sozialbericht

Anzahl der Mitarbeiter am 31.12.

	2014	2013
insgesamt	68	66
davon:		
Innendienst	58	56
Aussendienst	3	3
Auszubildende	7	7
Durchschnittliche Betriebszugehörigkeit	11 Jahre	12 Jahre
Durchschnittliches Alter	42 Jahre	42 Jahre

Unsere Personalpolitik stützt sich auf das Leitbild mit dem Leitsatz „Spitze bei Wachstum, Rentabilität und Kundentreue“ ab. Es hält die grundlegenden Werte „Vertrauen“, „Dynamik“ und „Begeisterung“ fest und bildet die Basis für unsere Führung und Zusammenarbeit. Im gemeinsamen Verständnis unserer Personalgrundsätze und im Engagement unserer Mitarbeitenden für diese Werte und den ihnen zugeordneten Kompetenzfeldern „Persönlichkeit“, „Führung“ und „Fachkompetenz“ sehen wir die wesentlichen Voraussetzungen für unseren gemeinsamen Erfolg.

Das Mitarbeiterfördergespräch als ein Instrument der Personalentwicklung, mit dem unsere Führungskräfte die Potentiale und Stärken ihrer Mitarbeitenden herausarbeiten, anerkennen und weiterentwickeln, wurde erfolgreich fortgeführt. Zum Ausbau und zur Entwicklung unserer Management- und Führungskompetenzen wurde zum einen das im Rahmen der strategischen Führungskräfte-Entwicklung vorhandene Personalinstrument zur Potentialerfassung und Pflege der Leitenden Angestellten eingesetzt. Zum anderen wird die Teilnahme an einem modularen „Internationa-

l Executive Program“ der Helvetia Gruppe ermöglicht, das neben der Verstärkung des Managementwissens auf den gegenseitigen Erfahrungsaustausch unter den Senior Executives innerhalb der Gruppe zielt.

Darüber hinaus existiert ein gezieltes und individuelles Inpat-Expat-Program“ der Helvetia, das den Know how-Transfer unter den Fach- und Führungskräften innerhalb der Gruppe einerseits zu Gunsten von gruppenübergreifenden Projekten und Initiativen andererseits im Interesse gruppenweit geltender Standards vorsieht.

Als Leitlinie für unser unternehmerisches Handeln und Ausdruck unserer unternehmerischen Verantwortung und Unternehmenskultur dient ein für alle Geschäftseinheiten und Mitarbeitenden der Helvetia Gruppe geltender Code of Compliance.

Ferner wurden unsere Mitarbeitenden wiederum durch zahlreiche Seminare zur Weiterbildung und Qualifizierung gefördert. In diesem Zusammenhang unterstützen wir die Bildungsarbeit mit dem Berufsbildungswerk der Deutschen Versicherungswirtschaft (BWV) e.V., der Deutschen Versicherungssakademie (DVA) GmbH, der Deutschen Maklerakademie (DMA) und der Deutschen Aktuarvereinigung e.V.

Die berufliche Fort- und Weiterbildung ist für unsere Gesellschaft von zentraler Bedeutung. Dies auch vor dem Hintergrund, einen optimalen Service und damit verbunden eine hohe Kunden-, Vermittler- und Mitarbeiterzufriedenheit zu erreichen. Vor diesem Hintergrund konzentriert sich die Helvetia auf Basis ihrer Unternehmensstrategie auf die Fort- und Weiterbildung ihrer Mitarbeitenden und versucht zum Beispiel mit einer elektronischen Bildungsbroschüre Anregungen und Impulse für eine gezielte Weiterbildung zu geben.

Unsere berufliche Erstausbildung haben wir fortgesetzt. Mit Blick auf die demografische Entwicklung und ihre Auswirkungen auf den Arbeitsmarkt kommt der Ausbildung eigener qualifizierter Nachwuchskräfte eine immer größere Bedeutung zu. Neben der Ausbildung zum Kaufmann für Versicherungen und Finanzen gewinnt dabei die Ausbildung im Rahmen von dualen Studiengängen zunehmend an Bedeutung. Vor diesem Hintergrund sind wir im Berichtsjahr drei

neue Ausbildungsverhältnisse eingegangen, davon eins an einer dualen Hochschule, und hatten – wie im Vorjahr – insgesamt sieben Ausbildungsplätze besetzt.

Zur Vereinbarkeit von Familie und Beruf wurde die Zusammenarbeit mit unserem Servicepartner mit dem Ziel fortgeführt, unseren Mitarbeitenden in Problemsituationen schnelle Hilfe bieten zu können. Der Servicepartner berät z. B. in Fragen der Kinderbetreuung, Betreuung von älteren oder pflegebedürftigen Familienangehörigen und vermittelt konkrete, individuelle Lösungen. Zudem ermöglicht ein flexibles Arbeitszeitmodell unseren Mitarbeitenden, ihre Arbeit eigenverantwortlich zu gestalten und unsere Servicebereitschaft flexibel an den Bedürfnissen unserer Kunden und Vermittler auszurichten. Zur Ergänzung der gesetzlichen Rentenversicherung gewähren wir unseren Mitarbeitenden eine arbeitgeberfinanzierte, betriebliche Altersversorgung.

Im Bereich der Gesundheitsförderung wurden unseren Mitarbeitenden über die gesetzlich und tariflich festgelegten Standards hinaus Betriebssportaktivitäten, mobile Massagen und kostenlose Grippeimpfungen angeboten, die eine positive Resonanz erzielten. Wie bereits in den vergangenen Jahren war die Helvetia wieder beim J.P.Morgan Chase Corporate Challenge-Lauf dabei, an dem nur Mannschaften aus Unternehmen und Behörden zugelassen sind. Bei dem Lauf geht es in zweiter Linie um den Sport. Wichtiger sind die Unternehmenswerte wie Teamgeist, Kollegialität und Fairness. Unter dem Motto „FIT for CHARITY“ liefen unsere Mitarbeitenden wieder für einen guten Zweck, indem die Helvetia für jeden Teilnehmer einen Geldbetrag an die DKMS – Deutsche Knochensmarkspenderdatei spendete.

Helvetia verfolgt weiterhin die Idee, sich mit Aktionen dort zu engagieren, wo Nachhaltigkeit gleichzeitig der Natur, den Menschen und der Schadenbegrenzung dient. So wurden in 2014 in einer gemeinsamen Aktion mit dem Landesforstbetrieb Baden-Württemberg 10.000 Bäume in einem Schutzwaldgebiet der Schwäbischen Alb gepflanzt.

Allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern sowie den Vermittlern danken wir für die erfolgreiche Tätigkeit im abgelaufenen Geschäftsjahr. den

Arbeitnehmervertretungen danken wir für die gute und vertrauliche Zusammenarbeit.

6. Forschung und Entwicklung

Im Jahr 2014 haben wir weiterhin unser Unternehmen in der Gruppe und in Deutschland durch Grundlagenarbeit und Produktentwicklung auf sich verändernde Rahmenbedingungen und Marktgegebenheiten eingestellt.

Dazu gehören auch strategische Projekte zur Umsetzung der aufsichtsrechtlichen Anforderungen aus Solvency II und Initiativen im Bereich Risikomanagement zur Verfeinerung unseres Asset-Liability-Managements.

Im Bereich von Wissenschaft und Forschung unterstützt die Helvetia Universitäten und Fachhochschulen und ist Mitglied in verschiedenen Vereinen der Versicherungswissenschaft.

7. Mitgliedschaften

Wir gehören folgenden Verbänden und ähnlichen Einrichtungen an:

- Gesamtverband der Deutschen Versicherungswirtschaft e.V., Berlin
- Arbeitgeberverband der Versicherungsunternehmen in Deutschland e.V., München
- Arbeitsgemeinschaft für betriebliche Altersversorgung e.V., Berlin

Außerdem sind wir Mitglied der Vereine:

- Versicherungsbudermann e.V., Berlin
- Deutsche Gesellschaft für Versicherungs- und Finanzmathematik e.V., Köln
- Deutsche Aktuarvereinigung e.V., Köln
- Berufsbildungswerk der Versicherungswirtschaft Rhein-Main (BWV) e.V., Wiesbaden
- ASB Bildungsgruppe Heidelberg e.V., Heidelberg
- Verein der Förderer des Instituts für Versicherungswesen an der Fachhochschule Köln, e.V., Köln
- Förderkreis für die Versicherungslehre an der Johann Wolfgang Goethe-Universität Frankfurt am Main e.V., Frankfurt
- Pensions-Sicherungs-Verein VVaG, Köln
- Förderkreis für das Institut für Versicherungswissenschaften an der Universität Leipzig.e.V.

8. Prognose-, Chancen- und Risikobericht

8.1. Prognose- und Chancenbericht

Das ifo Institut, München, geht in seiner Konjunkturprognose vom Dezember 2014 von einem verstärkten Wachstum des realen BIP 2015 in einer Größenordnung von rd. 1,5 % aus. Für den Arbeitsmarkt wird für das neue Geschäftsjahr wieder ein leichter Rückgang der Arbeitslosigkeit erwartet. Bei einer erwarteten Inflationsrate von 0,8 % wird ein Anstieg der Bruttolöhne und -gehalter je Arbeitnehmer um 2,8 % vorhergesagt, die verfügbaren Einkommen der privaten Haushalte sollen um 2,6 % steigen.

Ungeachtet dieser überwiegend positiven Signale bleibt der konjunkturelle Ausblick für das neue Geschäftsjahr weiterhin mit einigen Unsicherheiten behaftet. Diese betreffen insbesondere die unterdurchschnittliche Konjunkturdynamik in einigen Volkswirtschaften der Eurozone sowie die Zunahme geopolitischer Risiken und die davon ausgehenden Auswirkungen auf die Volkswirtschaften und die internationalen Finanzmärkte.

Die Wirtschaftsentwicklung des Jahres 2014 bietet in einem soliden nationalen Umfeld eine gute Basis für die deutsche Versicherungswirtschaft. Es stellt sie aber bei geringen Wachstumsmarginen und einem historisch niedrigen Zinsniveau weiterhin vor große Herausforderungen. Die spürbare Preisdisziplin in den Kernsparten Kraftfahrzeug- und Wohngebäudeversicherung hat nach dem Verlustjahr 2013 branchenweit die Ertragslage positiv beeinflusst. Unklar ist allerdings, wie sich die veränderte Risikowahrnehmung auch im Hinblick auf die sich nun abzeichnende Umsetzung von Solvency II auf die Geschäftsstrategie der Versicherungen auswirken wird.

Wir werden im neuen Geschäftsjahr konsequent die Strategiemaßnahmen im Rahmen unserer Strategie 2015+ abschließen. In 2015 beginnen die Vorbereitungen der neuen Strategieperiode, die insbesondere die Integration der Nationale Suisse, aber auch Anpassungen an die sich verändernden Rahmenbedingungen in Vertrieb, Schaden, Organisation und Kapitalanlagen mit sich bringen wird. Wir werden für den Ländermarkt Deutschland auf der Gruppenstrategie aufbauen und unter Berücksichtigung der nationalen Rahmenbedingungen Ziele und Maßnahmen hin-

sichtlich Marktposition, Wettbewerbsfähigkeit und Effizienz festlegen.

Im Bereich der Kapitalanlagen setzen wir auch weiterhin auf eine ausgewogene und nachhaltig orientierte Anlagestrategie, ein gut diversifiziertes Anlageportfolio und konsequente Risikolimitierung.

Bei einem weiteren Anhalten der Niedrigzinsphase an den Kapitalmärkten wird sich das laufende Kapitalanlageergebnis leicht unter dem Geschäftsjahresergebnis bewegen.

Wir erwarten aus Verträgen gegen laufende Prämie einen leichten Anstieg. Insgesamt erwarten wir ein Jahresergebnis, das wieder auf dem Niveau des Geschäftsjahres liegt.

Aufgrund des anhaltend niedrigen Zinsniveaus rechnen wir mit weiter ansteigenden Zuführungen zur Zinszusatzreserve gemäß § 5 Abs. 3 und 4 der Deckungsrückstellungsverordnung.

8.2. Risikobericht

8.2.1. Organisation des Risikomanagements

Die Aufbau- und Ablauforganisation sowie die Festlegung der Rollen und Verantwortlichkeiten im Risikomanagementprozess sind in entsprechenden Handbüchern verbindlich geregelt und dokumentiert. Das lokale Risikomanagement nimmt die Aufgaben der unabhängigen Risikocontrollingfunktion (URCF) wahr und berichtet dem Vorstand der Helvetia Leben direkt. Es ist auch Bestandteil des konzernweiten integrierten Risikomanagementansatz der Helvetia Gruppe in St. Gallen. Die Darstellung der Risiken erfolgt hierbei vor Risikobegrenzungsmaßnahmen (Bruttodarstellung).

8.2.2. Ziele des Risikomanagements

Risikomanagement ist ein wesentlicher Bestandteil der Unternehmenssteuerung und hat sowohl künftige negative wie auch positive Abweichungen von erwarteten Unternehmenszielen zum Gegenstand.

Die Prozesse des Risikomanagements unterstützen die Sicherstellung der wesentlichen Unternehmensziele. Durch seinen Beitrag zur risikogerechten Kapitalallokation trägt es zum nachhaltigen Schutz der Kapitalbasis bei. Über

den Schutz der Reputation der Gesellschaft hinaus kommt dem Risikomanagement ferner die Aufgabe zu, die Informations- und Transparenzanforderungen sämtlicher interner und externer Anspruchsstellen durch ein aussagekräftiges Risikoreporting sicherzustellen. Das Risikomanagement fördert die Risiko- und Verantwortlichkeitskultur im lokalen Ländermarkt sowie innerhalb der Helvetia Gruppe und erhöht das Verständnis der Risiken, ihrer Treiber und ihrer Auswirkungen auf Geschäftsaktivitäten und Performance.

Die Risikostrategie legt die grundsätzliche Haltung der Gesellschaft zum Umgang mit wesentlichen Risiken, die aus der Risikotragfähigkeit abgeleitete Kapitalausstattung und die daraus abgeleiteten Limitierungen und Schwellenwerte fest. Sie leitet sich aus dem gewählten Geschäftsmodell und der damit einhergehenden Geschäftsstrategie ab. Die Risikostrategie legt die Leitlinie für die Risikosteuerung fest und bestimmt die grundsätzlich anzuwendenden Maßnahmen und Verfahren für den operativen Umgang mit den eingegangenen wesentlichen Risiken. Sie spiegelt sich auch in den spezifischen risikopolitischen Regelungen für die operativ tätigen Geschäftsbereiche wider und findet in Handbüchern und Arbeitsanweisungen ihre verbindliche Regelung. Die Risikostrategie ist somit ein wesentlicher Bestandteil des unternehmerischen Handelns und unternehmensweit verbindlich gültig.

Im Rahmen des konzernweiten Solvency II-Projekts wurden im abgelaufenen Geschäftsjahr weiter intensiv an der fristgerechten Umsetzung und Sicherstellung der erforderlichen Strukturen und Prozesse gearbeitet. Ein Schwerpunkt des Projektes lag in 2014 auf dem Ausbau der im künftigen ORSA-Prozess (Own Risk and Solvency Assessment) geforderten Berichtserfordernisse.

8.2.3. Risikomanagementprozess

Das lokale Risikomanagement ist für die Steuerung und Überwachung des Risikomanagement-Prozesses sowie für die permanente organisatorische und fachliche Weiterentwicklung des Risikomanagementsystems und seiner Verfahren zuständig.

Der Risikomanagementprozess (Risikokontrollprozess) beinhaltet sämtliche organisatori-

sche Regelungen und methodische Verfahren zur Identifikation, Bewertung, Steuerung, Überwachung und Kommunikation wesentlicher Risiken. Der Risikomanagementprozess hat dabei kontinuierlich zu gewährleisten, dass die wesentlichen Risiken frühzeitig und einheitlich erkannt, erfasst, beurteilt sowie in angemessener Weise gesteuert und überwacht werden können.

Für die Identifikation und Bewertung von Risiken auf Einzelebene sind die jeweiligen Fachbereiche zuständig. Das lokale Risikomanagement führt hierzu jährlich strukturierte Risikoassessments zur Risikoidentifikation und sämtlicher wesentlicher Risiken, deren Treiber und Bezugsgrößen durch.

Zur Risikobewertung wird auf Expertenschätzungen und die Resultate quantitativer Risikomodelle zurückgegriffen. Die Plausibilisierung der Ergebnisse und deren Aggregation zur Gesamtrisikosituation der Gesellschaft erfolgt durch das lokale Risikomanagement.

Zur Risikosteuerung kommen spezifische Verfahren und Instrumente zum Einsatz, welche die durch den Vorstand in der Risikostrategie vorgegebenen Ziele und Grundsätze hinsichtlich Vermeidung, Begrenzung und Limitierung von Risiken sicherstellen sollen.

Die Risikoüberwachung erfolgt durch das lokale Risikomanagement. Die Plausibilisierung der Analyse der Risiken auf Einzel- und auf Gesamtrisikoebene, die Einhaltung von Limiten sowie die Umsetzung der in der Risikostrategie vorgegebenen weiteren Ziele werden vor dem Hintergrund eines ausgeprägten Risikokommunikationsbewusstseins der Fachbereiche laufend überprüft und überwacht. Die zeitnahe und enge Einbindung des Vorstandes durch das lokale Risikomanagement trägt wesentlich zur Qualitätssicherung des Risikomanagementprozesses bei.

Die Risikoberichterstattung an die internen und externen Adressaten erfolgt regelmäßig und wird im Bedarfsfall durch Adhoc-Meldungen zeitnah ergänzt.

8.2.4. Risikokategorisierung

Die Risikokategorisierung der Gesellschaft orientiert sich an den Aufsichtsrechtlichen Mindestan-

forderungen an das Risikomanagement (MaRisk VA) sowie an den Umsetzungsrichtlinien von Solvency II. Für unsere Gesellschaft sind neben versicherungstechnischen Risiken und Risiken aus Kapitalanlagen operationelle Risiken, Risiken aus dem Ausfall von Forderungen aus dem Versicherungsgeschäft und sonstige Risiken wesentlich.

8.2.5. Versicherungstechnische Risiken Leben

Unter den versicherungstechnischen Risiken versteht man Biometrische Risiken, Zinsgarantierisiken und Stornorisiken. Diese ergeben sich durch die Zufälligkeit des Eintritts eines versicherten Ereignisses einerseits sowie durch die Ungewissheit über die Höhe der vertraglichen Verpflichtungen andererseits.

Biometrische Risiken

Biometrische Risiken –insbesondere Langlebigkeitsrisiken- werden über vielfältige aktuarielle Methoden überwacht und wurden durch angemessene Reserveverstärkungen bei Rentenversicherungen begrenzt. Zufallsbedingten höheren Schadenquoten wird durch geeignete Rückversicherungsverträge begegnet. Eine Begrenzung der Zeichnungsrisiken erfolgt durch effiziente Risikoprüfungsprozesse und durch eine selektive Zeichnungspolitik. Für das Versicherungsgeschäft bestehen genaue Zeichnungsrichtlinien, deren Einhaltung ständig überwacht wird, um den oben genannten Risiken gegenzusteuern und um die sich daraus ergebenden Chancen wahrnehmen zu können. Wir achten besonders auf die Rentabilität des Geschäfts und verfügen über einen adäquaten Rückversicherungsschutz, der das Risiko hoher Einzelrisiken begrenzt.

Wir haben zur Risikominimierung ausgewogene Portefeuilles und vorsichtig dotierte versicherungstechnische Rückstellungen in angemessener Höhe. Die Beurteilung des Langlebigkeitsrisikos ist für die Deckungsrückstellung in der Rentenversicherung von besonderer Bedeutung. Im Rahmen der Bewertung der Deckungsrückstellung wurde das Risiko der steigenden Langlebigkeit und der sich daraus ergebenden Leistungsverpflichtung durch zusätzliche Reservierungen auf Basis der

von der Deutschen Aktuarvereinigung empfohlenen Sterbetafeln DAV 2004 R-Bestand und DAV 2004 R-B20 nach heutigem Kenntnisstand ausreichend berücksichtigt.

Zinsgarantierisiken

Unter dem Zinsgarantierisiko, welches auch in 2014 wieder von dem anhaltenden Niedrigzinsniveau der Kapitalmärkte getrieben wurde, verstehen wir das Risiko, dass die in den Prämien und Rückstellungen enthaltenen garantierten Mindestverzinsungen nicht am Kapitalmarkt erwirtschaftet werden können. Im Rahmen des Asset-Liability-Managements steht dieses Risiko unter permanenter Beobachtung. Zur Absicherung des Zinsgarantierisikos wurde die Deckungsrückstellung auch im laufenden Geschäftsjahr um eine angemessene Zinszusatzreserve in Höhe von EUR 13.979.204 verstärkt. Alle Risiken werden begrenzt durch ungebundene Finanzmittel, deren Umfang und Sicherungsfähigkeit laufend durch Solvabilitätsrechnungen, Stresstests und Bedeckungsanalysen überprüft wird.

Das Zinsgarantierisiko der Helvetia Leben reduziert sich tendenziell und bedingt durch den ansteigenden Anteil des fondsgebundenen Lebensversicherungsgeschäftes am Gesamtbestand der Gesellschaft durch einen deutlich überwiegenden Beitrag der FLV am gesamten Neugeschäft. Dies wird durch die abermalige Senkung des Höchstgarantiezins für das Neugeschäft ab 2015 weiter unterstützt.

Stornorisiken

Dem Stornorisiko wird begegnet, indem die Deckungsrückstellung für jeden Einzelvertrag mindestens in Höhe seines Rückkaufwertes angesetzt wird. Die Annahmen zur Stornowahrscheinlichkeit werden angemessen vorsichtig gewählt. Unsere laufende Beobachtung des Stornoverhaltens unterstützt diese Annahmen. Darüber hinaus prüfen wir rechtliche Risiken aus höchstinstanzlichen Urteilen und berücksichtigen diese entsprechend bei der Bewertung der Rückstellungen. Nähere Erläuterungen finden sich im Abschnitt Passiva des Anhangs unter „Deckungsrückstellung“ und „Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle und Rückkäufe“.

8.2.6. Risiken der Kapitalanlagen

Die Risiken aus Kapitalanlagen unterscheiden wir in Marktrisiken, in Bonitätsrisiken, in Risiken aus sonstigen Vermögenspositionen und in Währungsrisiken.

Risiken aus Kapitalanlagen, und hier insbesondere das Marktrisiko in der Ausprägung als Zinsänderungsrisiko, gehören neben den versicherungstechnischen Risiken zu den wesentlichen Risiken der Gesellschaft. Das anhaltende Niedrigzinsniveau stellt, wie schon im Vorjahr, den mit Abstand bedeutendsten Risikotreiber für den Kapitalanlagebestand der Helvetia Leben dar.

Aus ungünstiger Entwicklung an den Finanz- und Kapitalmärkten können Wertschwankungen der Vermögenswerte, der Verbindlichkeiten und der Finanzinstrumente resultieren. Die Auswirkungen von Zins-, Aktien- und Immobilienrisiken werden anhand der aufsichtsrechtlichen Stresstests gemäß BaFin Rundschreiben 1/2004 bewertet. Zum 31.12.2014 halten wir diese Stresstests sämtlich ein. Unter einem Bonitätsrisiko verstehen wir das Risiko, das sich aufgrund eines Ausfalls oder aufgrund einer Veränderung der Bonität von Wertpapieremittenten realisiert.

Entsprechend unseren internen Kapitalanlagerichtlinien achten wir in unserem Rentenportfolio und bei unseren Neuinvestitionen besonders auf die Bonität der Emittenten. Nennenswerte Währungsrisiken im Kapitalanlagenbestand sind nicht vorhanden. Dem Liquiditätsrisiko, d. h. der Gefahr, den laufenden Zahlungsverpflichtungen nicht nachkommen zu können, wird durch eine regelmäßige Liquiditätsplanung und einer breiten Mischung und Streuung der Kapitalanlagen Rechnung getragen.

Zur risikoorientierten Steuerung unserer Kapitalanlagen und zum Zwecke der Ermittlung ausreichender Absicherungsmaßnahmen aufgrund möglicher negativer Kapitalmarktereignisse greifen wir neben internen Verfahren zur Bestimmung ausreichender Risikodeckungskapitalien auch auf die Ergebnisse aufsichtsrechtlicher und interner Stresstests zurück.

8.2.7. Operationelle Risiken

Ausgangspunkt sämtlicher Risikosteuerungsmaßnahmen ist das Erkennen und Bewerten potentieller operationeller Risiken. Unter einem operationellen Risiko wird hierbei das Risiko eines Verlustes aufgrund von unzulänglichen oder fehlgeschlagenen internen Prozessen, aus mitarbeiter- und systembedingten oder über externen Vorfällen verstanden. Auswirken können sich solche Verlustereignisse in Form von Fehlern in der Finanzberichterstattung, in finanziellen Verlusten oder Reputationsschäden. Der Schwerpunkt des jährlich durchgeführten IKOR Prozesses (Internes Kontrollsysteem IKS und Management Operationaler Risiken ORM) liegt daher auf der Analyse operationeller Risiken für sämtliche Prozesse entlang unserer Wertschöpfungskette.

Durch die Integration des Internen Kontrollsysteems und des damit verbundenen Managements unserer operationalen Risiken in unseren Risikomanagementprozess kommen wir den gestiegenen aufsichtsrechtlichen Anforderungen an das Risikomanagement nach den MaRisk VA nach.

Aufgrund veränderter rechtlicher Rahmenbedingungen können sich Risiken für unser Unternehmen ergeben. Zur Begrenzung solcher Risiken erfolgt eine konsequente und fortlaufende Überwachung und Prüfung hinsichtlich der Auswirkungen auf unser Unternehmen. Aktuell werden die Auswirkungen des LVRG (Lebensversicherungs-Reform-Gesetz) auf die Branche intensiv diskutiert. Die Helvetia Leben setzt die Anforderungen des Gesetzes in unserer Tarifstruktur Anfang 2015 um.

8.2.8. Risiken aus dem Ausfall von Forderungen aus dem Versicherungsgeschäft

Den Risiken aus dem Ausfall von Forderungen aus dem Versicherungsgeschäft wird durch die Bildung von Wertberichtigungen in angemessener Höhe Rechnung getragen. Dabei werden weitere Maßnahmen zur Verringerung des Ausfallrisikos von Forderungen an Versicherungsvermittler berücksichtigt. Die Ausfallquote der Forderungen aus dem Versicherungsgeschäft beträgt für die letzten drei Jahre im Durchschnitt 0,4%. Die Gesellschaft überwacht regelmäßig die Bonität ihrer Geschäftspartner und steht nur mit Rückversicherern bester Bonität in Geschäftsbeziehung. Gegenüber den Rückversicherern bestehen zum Ende des Geschäftsjahres Forderungen in Höhe von EUR 3.785.720 (Vorjahr: EUR 535.557). Ebenso bestehen Verbindlichkeiten in Höhe von EUR 867.897 (Vorjahr: EUR 2.269.729). Davon entfallen EUR 116.153 (Vorjahr: EUR 321.190) auf die Helvetia Versicherungen St. Gallen und EUR 751.744 (Vorjahr: 1.948.539) auf übrige Rückversicherer.

Der Betrag der ausstehenden Forderungen aus dem Versicherungsgeschäft, deren Fälligkeitszeitpunkt zum Bilanzstichtag mehr als 90 Tage zurückliegt, beträgt nach Abzug der bereits einzelwertberichtigten Forderungen EUR 1.943.577 (Vorjahr: EUR 827.718). Im Kapitalanlagebereich begegnen wir den Zins- und Kursrisiken durch eine breite Mischung nach Anlagearten sowie den aufsichtsrechtlichen Vorschriften folgende Streuung der Kapitalanlagen. Dies erfolgt auf Grundlage unseres Asset & Liability-Konzeptes unter Beachtung der Risikotragfähigkeit.

8.2.9. Zusammenfassende Darstellung der Risikolage und Kennzahlen

Insgesamt gehen wir derzeit davon aus, dass die Finanz- und Ertragslage unseres Hauses in Zukunft weiter stabil bleibt. Die nachfolgenden ausgewählten Kennzahlen für das gesamte Geschäft (für alle Sparten insgesamt) sollen Hilfestellung zur Bewertung des Erfolgs, der finanziellen Sicherheit und der Leistungsfähigkeit sowie der Solidität unseres Unternehmens geben.

Für das Jahr 2015 gehen wir von einem Ergebnis auf dem Niveau des Geschäftsjahres aus.

Kennzahl	2013 in %	Prognose 2014	2014 in %	Prognose 2015
Eigenmittelquote ¹	153	gleich-bleibend	129	leicht erhöht
Verwaltungskostenquote ²	3,4	gleich-bleibend	3,1	gleich-bleibend
Abschlusskostenquote ³	5,9	leicht niedriger	5,9	leicht niedriger
Stornoquote ⁴				
laufender Beitrag	6,5	gleich-bleibend	5,9	leicht niedriger
Anzahl der Verträge	3,4	gleich-bleibend	3,4	leicht niedriger
Nettoverzinsung ⁵	4,9	deutlich niedriger	3,8	leicht niedriger

¹ Diese Quote zeigt auf, in welchem Umfang ein Lebensversicherungsunternehmen Risiken, die sich aufgrund unvorhersehbarer Entwicklungen des Kapitalmarktes oder biometrischer Risiken ergeben, durch Eigenkapital oder nicht festgelegte Mittel der RFB abdecken kann.

² Die Quote zeigt den Anteil der Verwaltungsaufwendungen an den gebuchten Bruttobeiträgen.

³ Diese Kennzahl gibt einen Anhaltspunkt für die Höhe der Aufwendungen, die einem Unternehmen durch das Neugeschäft entstehen.

⁴ Ein Indikator für die Kundenzufriedenheit

⁵ Bei der Nettoverzinsung werden sämtliche Erträge und Aufwendungen aus Kapitalanlagen berücksichtigt. Beträge für Lebensversicherungen, bei denen das Kapitalanlagerisiko vom Versicherungsnehmer getragen wird, bleiben unberücksichtigt.

Solvency II wird grundlegende direkte und indirekte Veränderungen für die Versicherungsbranche mit sich bringen. Bei unseren Vorbereitungen auf Solvency II greifen wir auch auf langjährige Erfahrungen der Helvetia Gruppe im Umgang mit dem Swiss Solvency Test zurück und sind für den vorgesehenen Starttermin Januar 2016 gut vorbereitet.

Die EZB hat in ihrer Sitzung am 22. Januar den Beginn eines umfangreichen Anleihekaufprogramms verkündet, das zu einer weiteren Senkung der mittel- und langfristigen Zinsen im Euroraum führen soll. In diesem Zusammenhang hat die Schweizer Nationalbank die Unterstützung eines festen EUR/CHF Wechselkurses beendet. Die Helvetia Leben hat hierdurch keine unmittelbaren Verluste erlitten. Wir analysieren derzeit die Auswirkungen auf unsere Kapitalanlagepolitik und die Erfüllung der Zinsgarantien.

Zum Zeitpunkt der Aufstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts sind uns keine weiteren Entwicklungen bekannt, die die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage unseres Unternehmens nachhaltig und wesentlich beeinträchtigen könnten. Bestandsgefährdende Risiken sind nicht erkennbar.

9. Vorgänge von besonderer Bedeutung

Weitere Vorgänge von besonderer Bedeutung, die nach dem Schluss des Geschäftsjahres eingetreten sind, sind nicht zu verzeichnen.

10. Betriebene Versicherungsprodukte

Folgende Versicherungsarten im selbst abgeschlossenen Versicherungsgeschäft werden betrieben:

10.1. Einzel-Kapitalversicherungen

10.1.1 Kapitalbildende Versicherungen

- Kapitalversicherung auf den Todes- und Erlebensfall
- Kapitalversicherung auf den Todes- und Erlebensfall mit Laufzeitoption
- Kapitalversicherung auf den Todes- und Erlebensfall für zwei verbundene Leben
- Kapitalversicherung mit Teilauszahlungen
- Kombinierte Kapital- und Risikoversicherung mit konstanter Versicherungssumme
- Kombinierte Kapital- und Risikoversicherung mit fallender Versicherungssumme
- Kombinierte Kapital- und Risikoversicherung mit konstanter Versicherungssumme für zwei verbundene Leben
- Fondsgebundene Lebensversicherung
- Fondsgebundene Lebensversicherung für zwei verbundene Leben
- Fondsgebundene Whole-Life-Versicherung
- Fondsgebundene Whole-Life-Versicherung für zwei verbundene Leben

10.1.2. Risikoversicherungen

- Risiko-Umtausch-Versicherung mit konstanter Versicherungssumme
- Risiko-Umtausch-Versicherung mit fallender Versicherungssumme
- Risiko-Umtausch-Versicherung mit konstanter Versicherungssumme für zwei verbundene Leben
- Risiko-Umtausch-Versicherung mit fallender Versicherungssumme für zwei verbundene Leben
- Risikoversicherung mit gleichbleibender Versicherungssumme – Nichtrauchertarif
- Risikoversicherung mit gleichbleibender Versicherungssumme – Rauchertarif
- Fondsgebundene Risikoversicherung

10.2. Vermögensbildungsversicherungen

- Kapitalversicherung auf den Todes- und Erlebensfall

10.3. Einzel-Rentenversicherungen

- Aufgeschobene Leibrente
- Aufgeschobene Leibrente mit Beitragsrückgewähr und Rentengarantiezeit oder Cash-Option
- Aufgeschobene Leibrente mit Beitragsrückgewähr während der Anwartschafts- und Rentengarantiezeit
- Aufgeschobene Leibrente auf ein Leben mit Rentengarantiezeit oder Cash-Option und Hinterbliebenenschutz in der Anwartschaftszeit
- Aufgeschobene Leibrente auf das Leben des Hauptversicherten mit Rentengarantiezeit oder Cash-Option und Hinterbliebenenschutz für Haupt- und Mitversicherte in der Anwartschaftszeit
- Zeitlich befristete Leibrente mit Rentengarantiezeit
- Sofort beginnende Leibrente mit Rentengarantiezeit, Cash-Option oder Beitragsrückgewähr
- Sofort beginnende Umwandlungsrente mit Rentengarantiezeit, Cash-Option oder Beitragsrückgewähr
- Hinterbliebenenrenten-Zusatzversicherung mit lebenslänglicher Zahlbarkeit (Witwen-/Witwerrenten-Zusatzversicherung)
- Hinterbliebenenrenten-Zusatzversicherung mit zeitlich begrenzter Zahlbarkeit (Waisenrenten-Zusatzversicherung)
- Fondsgebundene Rentenversicherung
- Fondsgebundene 3-Rentenversicherung
- Fondsgebundene Basisrentenversicherung mit flexibler Wahl des Rentenbeginns ohne Todesfallschutz mit integrierter BU-Leistung und Hinterbliebenenrenten-Leistung
- Rentenversicherung für die betriebliche Altersversorgung
- Fondsgebundene Rentenversicherung für die betriebliche Altersversorgung

10.4. Kollektivversicherungen

10.4.1. Kapitalbildende Versicherungen

- Kapitalversicherung auf den Todes- und Erlebensfall
- Kapitalversicherung auf den Todes- und Erlebensfall mit Laufzeitoption
- Kapitalversicherung auf den Todesfall
- Kombinierte Kapital- und Risikoversicherung mit konstanter Versicherungssumme
- Fondsgebundene Lebensversicherung
- Fondsgebundene Lebensversicherung für zwei verbundene Leben
- Fondsgebundene Whole-Life-Versicherung
- Fondsgebundene Whole-Life-Versicherung für zwei verbundene Leben

10.4.2. Risikoversicherungen

- Risiko-Umtausch-Versicherung mit konstanter Versicherungssumme
- Fondsgebundene Risikoversicherung

10.4.3. Rentenversicherungen

- Aufgeschobene Leibrente
- Aufgeschobene Leibrente mit Beitragsrückgewähr und Rentengarantiezeit oder Cash-Option
- Aufgeschobene Leibrente mit Beitragsrückgewähr während der Anwartschafts- und Rentengarantiezeit
- Aufgeschobene Leibrente auf ein Leben mit Rentengarantiezeit oder Cash-Option und Hinterbliebenenschutz in der Anwartschaftszeit
- Aufgeschobene Leibrente auf das Leben des Hauptversicherten mit Rentengarantiezeit oder Cash-Option und Hinterbliebenenschutz für Haupt- und Mitversicherten in der Anwartschaftszeit
- Hinterbliebenenrenten-Zusatzversicherung mit lebenslänglicher Zahlbarkeit (Witwen-/Witwerrenten-Zusatzversicherung)

- Hinterbliebenenrenten-Zusatzversicherung mit zeitlich befristeter Zahlbarkeit (Waisenrenten-Zusatzversicherung)
- Fondsgebundene Rentenversicherung
- Fondsgebundene 3-Rentenversicherung
- Fondsgebundene Basisrentenversicherung mit flexibler Wahl des Rentenbeginns ohne Todesfallschutz mit integrierter BU-Leistung und Hinterbliebenenrenten-Leistung
- Rentenversicherung für die betriebliche Altersversorgung
- Fondsgebundene Rentenversicherung für die betriebliche Altersversorgung

10.5. Vorsorgeversicherungen nach dem Altersvermögensgesetz

- Aufgeschobene Leibrente mit Beitragsrückgewähr und Rentengarantiezeit
- Aufgeschobene Leibrente mit Rentengarantiezeit und Auszahlung des Deckungskapitals bei Tod in der Anwartschaftszeit
- Fondsgebundene Rentenversicherung mit aufgeschobener Rentenzahlung, Rentengarantiezeit und Auszahlung des Deckungskapitals bei Tod in der Anwartschaftszeit.

10.6. Berufsunfähigkeitsversicherungen

- Berufsunfähigkeitsversicherung
- Berufsunfähigkeitsversicherung mit Investment der Überschüsse in Fonds

10.7. Rentenversicherungen nach dem Alterseinkünftegesetz

(§ 10 Abs. 1 Nr. 2b EStG)

- Fondsgebundene Basisrentenversicherung

10.8. Zusatzversicherungen

- Unfall-Zusatzversicherung
- Berufsunfähigkeits-Zusatzversicherung
- Risiko-Zusatzversicherung
- Pflegerenten-Zusatzversicherung

11. Erklärung gem. § 312

Abs. 3 AktG

Gemäß § 312 Abs. 3 AktG haben wir über unsere Beziehungen zu verbundenen Unternehmen berichtet. Dieser Bericht schließt mit folgender Erklärung: „Abschließend erklären wir, dass die Gesellschaft nach den Umständen, die uns zu dem Zeitpunkt bekannt waren, in dem das Rechtsgeschäft vorgenommen wurde, bei jedem Rechtsgeschäft eine angemessene Gegenleistung erhielt.“

A. Bewegung des Bestandes an Lebensversicherungen im Geschäftsjahr 2014

	Gesamtes selbst abgeschlossenes Versicherungsgeschäft			
	(nur Hauptversicherungen)	(Haupt- und Zusatz-Versicherungen)	(nur Hauptversicherungen)	
	Anzahl der Versicherungen	Ifd. Beitrag für ein Jahr in TEUR	Einmalbeitrag in TEUR	Vers.-Summe bzw. 12-fache Jahresrente in TEUR
I. Bestand am Anfang des Geschäftsjahres	147.361	161.789		2.969.011
II. Zugang während des Geschäftsjahres				
1. Neuzugang				
a) eingelöste Versicherungsscheine	9.813	14.675	63.812	149.385
b) Erhöhungen der Versicherungssummen (ohne Pos. 2)	0	3.234	15.196	32.159
2. Erhöhungen der Versicherungssummen durch Überschussanteile	0	0	0	1.777
3. Übriger Zugang	81	144	0	4.521
4. Gesamter Zugang	9.894	18.053	79.008	187.842
III. Abgang während des Geschäftsjahres				
1. Tod, Berufsunfähigkeit etc.	331	261		7.065
2. Ablauf der Versicherung/Beitragszahlung	2.517	2.475		66.501
3. Rückkauf u. Umwandlung in beitragsfreie Versicherungen	4.573	9.355		113.078
4. Sonstiger vorzeitiger Abgang	401	362		4.850
5. Übriger Abgang	119	1.365		8.239
6. Gesamter Abgang	7.941	13.818		199.733
IV. Bestand am Ende des Geschäftsjahres	149.314	166.024		2.957.120

										Einzelversicherungen	Kollektivversicherungen				
Kapitalversicherungen einschl. Vermögensbildungsvers.) ohne Risikovers. u. sonst. Lebensvers.				Risikoversicherungen				Rentenversicherungen (einschl. Berufsunfähigkeits- u. Pflegeren- tenvers.) ohne sonst. Lebensvers.				Sonstige Lebensversicherungen			
Anzahl der Versicherungen	Lfd. Beitrag für ein Jahr in TEUR	Anzahl der Versicherungen	Lfd. Beitrag für ein Jahr in TEUR	Anzahl der Versicherungen	Lfd. Beitrag für ein Jahr in TEUR	Anzahl der Versicherungen	Lfd. Beitrag für ein Jahr in TEUR	Anzahl der Versicherungen	Lfd. Beitrag für ein Jahr in TEUR	Anzahl der Versicherungen	Lfd. Beitrag für ein Jahr in TEUR				
35.788	27.198	2.144	1.387	27.440	26.394	56.466	73.035	25.523	33.775						
0	11	95	65	1.148	1.778	5.414	7.817	3.156	5.004						
0	412	0	6	0	600	0	1.709	0	507						
0	0	0	0	0	0	0	0	0	0						
17	12	0	0	28	11	0	113	36	8						
17	435	95	71	1.176	2.389	5.414	9.639	3.192	5.519						
137	77	1	0	85	68	64	75	44	41						
1.863	1.635	110	62	265	286	63	165	216	327						
743	834	75	53	731	1.648	2.527	5.064	497	1.756						
1	7	9	6	25	32	286	297	80	20						
2	9	0	4	15	216	92	833	10	303						
2.746	2.562	195	125	1.121	2.250	3.032	6.434	847	2.447						
33.059	25.071	2.044	1.333	27.495	26.533	58.848	76.240	27.868	36.847						

B. Struktur des Bestandes an selbst abgeschlossenen Lebensversicherungen (ohne Zusatzversicherung)

		Gesamtes selbst abgeschlossenes Versicherungsgeschäft			
				Kapitalvers. einschl. Vermögensbildungsvers. ohne Risikovers. u. sonst. Lebensvers.	
		Anzahl der Versicherungen	Vers.-Summe bzw. 12-fache Jahresrente in TEUR	Anzahl der Versicherungen	Versicherungssumme in TEUR
I.	Bestand am Anfang des Geschäftsjahres	147.361	2.969.011	35.788	873.029
	davon beitragsfrei	27.999	328.958	7.727	64.867
II.	Bestand am Ende des Geschäftsjahres	149.314	2.957.120	33.059	811.837
	davon beitragsfrei	30.109	354.291	7.382	62.636

C. Struktur des Bestandes an selbst abgeschlossenen Zusatzversicherungen

		Zusatzversicherungen insgesamt		Unfall-Zusatzversicherung	
		Anzahl der Versicherungen	Vers.-Summe bzw. 12-fache Jahresrente in TEUR	Anzahl der Versicherungen	Versicherungssumme in TEUR
I.	Bestand am Anfang des Geschäftsjahres	24.262	1.253.878	5.663	158.481
II.	Bestand am Ende des Geschäftsjahres	22.487	1.192.011	4.970	141.610

D. Bestand an in Rückdeckung übernommenen Lebensversicherungen

I. Versicherungssumme am Anfang des Geschäftsjahres:

II. Versicherungssumme am Ende des Geschäftsjahres:

				Einzelversicherungen		Kollektivversicherungen	
Risikoversicherungen		Rentenvers. (einschl. Berufs- unfähigkeit- u. Pflegerentenvers.) ohne sonst. Lebensvers.		Sonstige Lebensversicherung			
Anzahl der Versicherungen	Versicherungs- summe in TEUR	Anzahl der Versicherungen	12-fache Jahresrente in TEUR	Anzahl der Versicherungen	Versicherungs- summe in TEUR	Anzahl der Versicherungen	Versicherungs- summe in TEUR
2.144	144.805	27.440	729.015	56.466	455.958	25.523	766.204
242	4.093	7.497	110.754	8.213	28.845	4.320	120.399
2.044	140.666	27.495	725.990	58.848	447.629	27.868	830.998
248	4.256	8.115	120.890	9.309	32.399	5.055	134.110

Berufsunfähigkeits- o. Invaliditäts-Zusatzversicherung		Risiko- und Zeitrenten- Zusatzversicherung		Sonstige Zusatzversicherungen	
Anzahl der Versicherungen	12-fache Jahresrente in TEUR	Anzahl der Versicherungen	Vers.-Summe bzw. 12-fache Jahresrente in TEUR	Anzahl der Versicherungen	Vers.-Summe bzw. 12-fache Jahresrente in TEUR
16.632	1.030.634	1.676	42.125	291	22.638
15.667	989.340	1.564	38.768	286	22.293

0 TEUR
0 TEUR

Bilanz

Bilanz zum 31. Dezember 2014

Aktivseite in EUR	2014	2014	2014	2014	Vorjahr
B. Immaterielle Vermögensgegenstände					
I. Selbst geschaffene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte					
II. entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	17.919				17.186
III. Geschäfts- oder Firmenwert					
IV. geleistete Anzahlungen				17.919	17.186
C. Kapitalanlagen					
I. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken		1.726.445			1.782.322
II. Kapitalanlagen in verbundenen Unternehmen und Beteiligungen					
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	41.225.000				41.225.000
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen					
3. Beteiligungen	135.778				135.586
4. Ausleihungen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht			41.360.778		41.360.586
III. Sonstige Kapitalanlagen					
1. Aktien, Anteile oder Aktien an Investmentvermögen und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere	77.252.152				73.028.630
2. Inhaberschuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere	650.208.618				583.682.389
3. Hypotheken-, Grundschuld- und Rentenschuldforderungen	23.203.769				28.454.682
4. Sonstige Ausleihungen					
a) Namensschuldverschreibungen	340.000.000				305.000.000
b) Schulscheinforderungen und Darlehen	296.276.590				296.276.385
c) Darlehen und Vorauszahlungen auf Versicherungsscheine	5.244.564				6.120.211
d) Übrige Ausleihungen	1.395.121				1.589.148
	642.916.275				608.985.744
5. Einlagen bei Kreditinstituten	25.000.000				31.500.000
6. Andere Kapitalanlagen			1.418.580.814		1.325.651.445
IV. Depoforderungen aus dem in Rückdeckung übernommenen Versicherungsgeschäft				1.461.668.037	1.368.794.353

Aktivseite in EUR	2014	2014	2014	2014	Vorjahr
D. Kapitalanlagen für Rechnung und Risiko von Inhabern von Lebensversicherungspolicen				390.065.996	319.549.992
E. Forderungen					
I. Forderungen aus dem selbst abgeschlossenen Versicherungsgeschäft an:					
1. Versicherungsnehmer					
a) fällige Ansprüche	7.635.627				7.304.233
b) noch nicht fällige Ansprüche	33.860.117				34.147.695
	41.495.744				41.451.928
2. Versicherungsvermittler					
davon an verbundene Unternehmen: EUR 881.718; (Vj: EUR 1.199.097)		881.718			1.199.097
3. Mitglieds- und Trägerunternehmen			42.377.462		42.651.025
II. Abrechnungsforderungen aus dem Rückversicherungsgeschäft					
davon an verbundene Unternehmen: EUR 0; (Vj: EUR 0)		3.785.720			535.557
III. Eingefordertes, noch nicht eingezahltes Kapital			3.061.960		10.509.094
IV. Sonstige Forderungen				49.225.142	53.695.676
davon an verbundene Unternehmen: EUR 1.306.209; (Vj: EUR 1.696.345)					
davon aus Steuern: EUR 484.461; (Vj: EUR 508.364)					
F. Sonstige Vermögensgegenstände					
I. Sachanlagen und Vorräte	74.033				32.225
II. Laufende Guthaben bei Kreditinstituten, Schecks und Kassenbestand		5.815.031			4.271.249
III. Andere Vermögensgegenstände			5.889.065		4.303.474
G. Rechnungsabgrenzungsposten					
I. Abgegrenzte Zinsen und Mieten		20.900.779			20.404.926
II. Sonstige Rechnungsabgrenzungsposten		55.554			39.750
		20.956.333			20.444.676
H. Aktive latente Steuern					
I. Aktiver Unterschiedsbetrag aus der Vermögensverrechnung					
K. Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag					
Summe Aktiva			1.927.822.493		1.766.805.358

Passivseite in EUR	2014	2014	2014	Vorjahr
A. Eigenkapital				
I. Eingefordertes Kapital				
Gezeichnetes Kapital		11.500.000		11.500.000
abzüglich nicht eingeforderter ausstehender Einlagen			11.500.000	11.500.000
II. zur Durchführung der beschlossenen Kapitalerhöhung geleistete Einlagen				
III. Kapitalrücklage		14.569.479		14.569.479
IV. Gewinnrücklagen				
1. gesetzliche Rücklage				
2. Rücklage für Anteile an einem herrschenden oder mehrheitlich beteiligten Unternehmen				
3. satzungsmäßige Rücklagen				
4. andere Gewinnrücklagen	7.350.000	7.350.000		6.500.000
V. Gewinnvortrag/Verlustvortrag				
VI. Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag		950.000		850.000
			22.869.479	21.919.479
B. Genusstrechtkapital			1.840.651	1.840.651
C. Nachrangige Verbindlichkeiten				
E. Versicherungstechnische Rückstellungen				
I. Beitragsüberträge				
1. Bruttobetrag	7.512.934			7.864.594
2. davon ab:				
Anteil für das in Rückdeckung gegebene Versicherungsgeschäft	817.945	6.694.989		888.309
				6.976.285
II. Deckungsrückstellung				
1. Bruttobetrag	1.358.325.884			1.266.776.472
2. davon ab:				
Anteil für das in Rückdeckung gegebene Versicherungsgeschäft	23.776.098	1.334.549.786		23.602.631
				1.243.173.841
III. Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle				
1. Bruttobetrag	11.561.292			7.547.322
2. davon ab:				
Anteil für das in Rückdeckung gegebene Versicherungsgeschäft	751.621	10.809.671		384.171
				7.163.151
IV. Rückstellung für erfolgsabhängige und erfolgsunabhängige Beitragsrückerstattung				
1. Bruttobetrag	59.123.520			69.778.793
2. davon ab:				
Anteil für das in Rückdeckung gegebene Versicherungsgeschäft		59.123.520		69.778.793

Passivseite in EUR	2014	2014	2014	Vorjahr
V. Schwankungsrückstellung und ähnliche Rückstellungen				
VI. Sonstige versicherungstechnische Rückstellungen				
1. Bruttobetrag				
2. davon ab:				
Anteil für das in Rückdeckung gegebene Versicherungsgeschäft				
	1.411.177.966			1.327.092.070
F. Versicherungstechnische Rückstellungen im Bereich der Lebensversicherung, soweit das Anlagerisiko von den Versicherungsnehmern getragen wird				
I. Deckungsrückstellung				
1. Bruttobetrag	390.065.996			319.549.992
2. davon ab:				
Anteil für das in Rückdeckung gegebene Versicherungsgeschäft		390.065.996		319.549.992
II. Übrige versicherungstechnische Rückstellungen				
1. Bruttobetrag				
2. davon ab:				
Anteil für das in Rückdeckung gegebene Versicherungsgeschäft				
	390.065.996			319.549.992
G. Andere Rückstellungen				
I. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen		6.422.019		5.658.558
II. Steuerrückstellungen				107.203
III. Sonstige Rückstellungen	1.243.141			1.281.063
	7.665.160			7.046.824

Passivseite in EUR	2014	2014	2014	Vorjahr
H. Depotverbindlichkeiten aus dem in Rückdeckung gegebenen Versicherungsgeschäft davon gegenüber verbundenen Unternehmen: EUR 2.443.166; (Vj: EUR 1.969.705)			24.503.348	24.055.214
I. Andere Verbindlichkeiten				
I. Verbindlichkeiten aus dem selbst abgeschlossenen Versicherungsgeschäft gegenüber				
1. Versicherungsnehmern	50.494.155			48.485.574
2. Versicherungsvermittlern davon gegenüber verbundenen Unternehmen: EUR 2.150.467; (Vj: EUR 2.232.719)	2.150.467			2.232.719
3. Mitglieds- und Trägerunternehmen		52.644.622		50.718.293
II. Abrechnungsverbindlichkeiten aus dem Rückversicherungsgeschäft davon gegenüber verbundenen Unternehmen: EUR 116.152; (Vj: EUR 321.190)		867.897		2.269.729
III. Anleihen davon: konvertibel EUR 0; (Vj: EUR 0)				
davon gegenüber verbundenen Unternehmen: EUR 0; (Vj: EUR 0)				
IV. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten		4.687.305		813.107
V. Sonstige Verbindlichkeiten				
davon gegenüber verbundenen Unternehmen: EUR 1.116.262; (Vj: EUR 299.496)				
davon aus Steuern: EUR 201.372; (Vj: EUR 0)				
davon im Rahmen der sozialen Sicherheit: EUR 0; (Vj: EUR 727)		58.199.824		53.801.128
K. Rechnungsabgrenzungsposten			69	
L. Passive latente Steuern				
Summe Passiva	1.927.822.493		1.766.805.358	

Versicherungsmathematische Bestätigung

Es wird bestätigt, dass die in der Bilanz unter den Posten E.II. und F.I. der Passiva eingestellte Deckungsrückstellung unter Beachtung des § 341f HGB sowie der aufgrund des § 65 Abs. 1 VAG erlassenen Rechtsverordnungen berechnet worden ist; für den Altbestand im Sinne des § 11 c VAG und des Artikels 16 § 2 Satz 2 des Dritten Durchführungsgesetzes/EWG zum VAG ist die Deckungsrückstellung nach dem zuletzt am 11.6.2014 genehmigten Geschäftsplan berechnet worden.

Frankfurt am Main, den 20. Februar 2015

Der Verantwortliche Aktuar

Jürgen Horstmann

Ich bestätige hiermit entsprechend § 73 VAG, dass die im Vermögensverzeichnis aufgeführten Vermögensanlagen den gesetzlichen undaufsichtsbehördlichen Anforderungen gemäß angelegt und vorschriftsmäßig sichergestellt sind.

Frankfurt am Main, den 24. Februar 2015

Der Treuhänder

Bernd Wegerich

Gewinn- und Verlustrechnung

Gewinn- und Verlustrechnung vom 01.01.2014 bis 31.12.2014

in EUR	2014	2014	2014	2014	Vorjahr
I. Versicherungstechnische Rechnung					
1. Verdiente Beiträge für eigene Rechnung					
a) Gebuchte Bruttobeiträge	241.879.790				240.718.512
b) Abgegebene Rückversicherungsbeiträge	11.288.825				8.955.839
	230.590.965				231.762.673
c) Veränderung der Bruttobeitragsüberträge	351.660				234.600
d) Veränderung des Anteils der Rückversicherer an den Bruttobeitragsübertragen	70.363				34.305
	281.297				200.295
				230.872.262	231.962.968
2. Beiträge aus der Brutto-Rückstellung für Beitragsrückerstattung				5.909.552	4.319.852
3. Erträge aus Kapitalanlagen					
a) Erträge aus Beteiligungen davon aus verbundenen Unternehmen: EUR 1.306.209; (Vj: EUR 1.109.003)		1.306.209			1.109.003
b) Erträge aus anderen Kapitalanlagen davon aus verbundenen Unternehmen: EUR 0; (Vj: EUR 0)					
aa) Erträge aus Grundstücken, grundstücks-gleichen Rechten und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	147.490				147.073
bb) Erträge aus anderen Kapitalanlagen	43.913.504		44.060.994		42.652.282
			474.988		42.799.355
c) Erträge aus Zuschreibungen		17.452.033			3.745.048
d) Gewinne aus dem Abgang von Kapitalanlagen			63.294.224		29.213.349
e) Erträge aus Gewinngemeinschaften, Gewinnab-führungs- und Teilgewinnabführungsverträgen					76.866.755
4. Nicht realisierte Gewinne aus Kapitalanlagen			34.887.024		34.252.300
5. Sonstige versicherungstechnische Erträge für eigene Rechnung			3.020.586		3.243.523
6. Aufwendungen für Versicherungsfälle für eigene Rechnung					
a) Zahlungen für Versicherungsfälle		116.555.129			108.531.721
aa) Bruttobetrag		3.138.253			3.741.102
bb) Anteil der Rückversicherer		113.416.876			104.790.619
b) Veränderung der Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle		4.013.971			241.048
aa) Bruttobetrag		367.450			-104.938
bb) Anteil der Rückversicherer		3.646.521			345.986
		117.063.397			105.136.605

in EUR	2014	2014	2014	Vorjahr
7. Veränderung der übrigen versicherungstechnischen Netto-Rückstellungen				
a) Deckungsrückstellung				
aa) Bruttobetrag	162.065.416			166.662.290
bb) Anteil der Rückversicherer	173.466			-1.203.165
		161.891.950		167.865.455
b) Sonstige versicherungstechnische Netto-Rückstellungen			161.891.950	167.865.455
8. Aufwendungen für erfolgsabhängige und erfolgsunabhängige Beitragsrückerstattungen für eigene Rechnung			1.997.094	11.230.325
9. Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb für eigene Rechnung				
a) Abschlussaufwendungen	34.143.221			35.067.288
b) Verwaltungsaufwendungen	7.518.630			8.136.099
		41.661.851		43.203.387
c) davon ab: Erhaltene Provisionen und Gewinnbeteiligungen aus dem in Rückdeckung gegebenen Versicherungsgeschäft		11.066.994		5.415.977
			30.594.857	37.787.410
10. Aufwendungen für Kapitalanlagen				
a) Aufwendungen für die Verwaltung von Kapitalanlagen, Zinsaufwendungen und sonstige Aufwendungen für die Kapitalanlagen		1.586.786		956.740
b) Abschreibungen auf Kapitalanlagen		2.017.238		2.691.468
c) Verluste aus dem Abgang von Kapitalanlagen		5.049.390		3.547.598
d) Aufwendungen aus Verlustübernahme			8.653.414	7.195.806
11. Nicht realisierte Verluste aus Kapitalanlagen			5.168.702	5.895.910
12. Sonstige versicherungstechnische Aufwendungen für eigene Rechnung			7.393.772	9.716.040
13. Versicherungstechnisches Ergebnis für eigene Rechnung			5.220.462	5.817.847

in EUR	2014	2014	2014	Vorjahr
II. Nichtversicherungstechnische Rechnung				
1. Sonstige Erträge	49.589			330.818
2. Sonstige Aufwendungen	3.391.426			3.994.356
			-3.341.837	-3.663.538
3. Ergebnis der normalen Geschäftstätigkeit		1.878.625		2.154.309
4. Außerordentliche Erträge				
5. Außerordentliche Aufwendungen	62.020			62.020
6. Außerordentliches Ergebnis			-62.020	-62.020
7. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	500.348			955.889
8. Sonstige Steuern davon von der Obergesellschaft belastete Steuern: EUR 365.794; (Vj: EUR 286.190)	366.257			286.400
			866.605	1.242.289
9. Erträge aus Verlustübernahme				
10. Aufgrund einer Gewinngemeinschaft, eines Gewinnabführungs- oder eines Teilgewinnabführungsvertrages abgeführte Gewinne				
11. Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag	950.000			850.000

Anhang

Angaben zu Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Die Vermögens- und Schuldenposten sind unter Beachtung der Vorschriften des HGB für Kapitalgesellschaften, des VAG und der RechVersV sowie den Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung bewertet.

Aktiva

Immaterielle Vermögensgegenstände

Die Bewertung immaterieller Vermögensgegenstände erfolgte zu Anschaffungskosten, vermindert um planmäßige, lineare Abschreibungen entsprechend der voraussichtlichen Nutzungsdauer.

Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten

Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten sind zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten, vermindert um die steuerlich zulässigen Abschreibungen, aktiviert. Es wurden keine Sonderabschreibungen vorgenommen.

Die ausgewiesenen Zeitwerte der Grundstücke und Gebäude ergeben sich aus internen und externen Gutachten, die auf Grundlage der Wertermittlungsverordnung (WertV) nach dem Ertragswert- und Sachwertverfahren erstellt wurden.

Anteile an verbundenen Unternehmen und Beteiligungen

Anteile an verbundenen Unternehmen und Beteiligungen wurden zu Anschaffungskosten bilanziert, sofern keine Abschreibungen auf den niedrigeren beizulegenden Wert erforderlich waren.

Als Zeitwert der Anteile an verbundenen Unternehmen wurden die beizulegenden Marktwerte der im Bestand befindlichen Immobilien zuzüglich der Nominalwerte der Guthaben bei Kreditinstituten bereinigt um alle wertmindernden Positionen zum Stichtag bzw. aufgrund der Anschaffungsnähe der Buchwert herangezogen. Als Zeitwert der Beteiligungen wurde das anteilige Eigenkapital zum 31.12.2013 angesetzt.

Wertpapiere im Umlaufvermögen

Aktien, Anteile oder Aktien an Investmentvermögen, andere nicht festverzinsliche Wertpapiere, Inhaberschuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere im Umlaufvermögen sind mit den Anschaffungskosten bzw. den niedrigeren Marktwerten (z. B. Börsenkurse oder Rücknahmepreise) bewertet.

Wertpapiere im Anlagevermögen

Aktien, Anteile oder Aktien an Investmentvermögen und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere im Anlagevermögen sind mit den Anschaffungskosten bzw. dem niedrigeren beizulegenden Zeitwerten bewertet.

Gemäß den Bewertungsvorschriften für Wertpapiere von Versicherungsunternehmen (§ 341 HGB) können Wertpapiere, die dazu bestimmt sind, dauernd dem Geschäftsbetrieb zu dienen, wie Anlagevermögen bewertet werden, d. h. nach dem gemilderten Niederstwertprinzip.

Inhaberschuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere im Anlagevermögen werden zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet. Der Unterschiedsbetrag zwischen Anschaffungskosten und Nominalwerten wird unter Anwendung der Effektivzinsmethode erfolgswirksam aufgelöst.

Hypotheken-, Grundschuld- und Rentenschuldforderungen

Hypotheken-, Grundschuld- und Rentenschuldforderungen wurden zu fortgeführten Anschaffungskosten, vermindert um Abschreibungen, angesetzt.

Der Zeitwert wird getrennt nach Darlehensnehmergruppen anhand von Zinsstrukturkurven unter Berücksichtigung von Risikozuschlägen ermittelt.

Namensschuldverschreibungen

Namensschuldverschreibungen sind mit dem Nominalbetrag bewertet. Der Zeitwert wird anhand von Zinsstrukturkurven unter Berücksichtigung der Anlageklasse (SWAP-Spreads) und des Emittentenrisikos ermittelt.

Schuldscheinforderungen und Darlehen sowie die übrigen Ausleihungen

Schuldscheinforderungen und Darlehen sowie die übrigen Ausleihungen sind zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet. Der Zeitwert wird anhand von Zinsstrukturkurven unter Berücksichtigung der Anlageklasse (SWAP-Spreads) und des Emittentenrisikos ermittelt.

Darlehen und Vorauszahlungen auf Versicherungsscheine

Darlehen und Vorauszahlungen auf Versicherungsscheine sind zum Nennbetrag abzüglich zwischenzeitlicher Tilgungen bewertet. Als Zeitwert der Darlehen und Vorauszahlungen auf Versicherungsscheine sowie der Einlagen Kreditinstitute wird der Buchwert angesetzt.

Einlagen bei Kreditinstituten

Einlagen bei Kreditinstituten sind zu Nominalwerten bilanziert.

Devisenkurse

Für die auf Fremdwährung lautenden Wertpapiere werden die Schlusskurse der Börse London zum Bilanzstichtag als Devisenkurse für die Umrechnung verwendet.

Kapitalanlagen für Rechnung und Risiko von Inhabern von Lebensversicherungs-Policen

Kapitalanlagen für Rechnung und Risiko von Inhabern von Lebensversicherungs-Policen sind mit den Börsenkursen bzw. mit den Rücknahmepreisen bewertet.

Die Forderungen aus dem selbst abgeschlossenen Versicherungsgeschäft

Die Forderungen aus dem selbst abgeschlossenen Versicherungsgeschäft sind mit den Nominalwerten angesetzt. Dem allgemeinen Kreditrisiko wurde durch die Bildung von Pauschalwertberichtigungen Rechnung getragen.

Abrechnungsforderungen aus dem Rückversicherungsgeschäft und sonstige Forderungen

Abrechnungsforderungen aus dem Rückversicherungsgeschäft und sonstige Forderungen sind mit den Nominalbeträgen ausgewiesen. Sonstige Forderungen wurden um Abschreibungen vermindert.

Sachanlagen

Die Sachanlagen wurden zu Anschaffungskosten aktiviert und entsprechend der voraussichtlichen Nutzungsdauer linear abgeschrieben. Geringwertige Wirtschaftsgüter mit einem Wert bis zu EUR 150 werden im Geschäftsjahr in voller Höhe als Betriebsausgaben gewinnmindernd verbucht. Die Neuzugänge der Geringwertigen Wirtschaftsgüter ab 2010, deren Anschaffungskosten EUR 410 nicht übersteigen (§ 6 Abs. 2 EStG), wurden im Geschäftsjahr vollständig abgeschrieben.

Guthaben bei Kreditinstituten, Andere Vermögensgegenstände und Rechnungsabgrenzungsposten

Guthaben bei Kreditinstituten, Andere Vermögensgegenstände und Rechnungsabgrenzungsposten wurden zu Nominalwerten ausgewiesen.

Latente Steuern

Aufgrund der abweichenden handels- und steuerrechtlichen Wertansätze ergeben sich zum Bilanzstichtag aktive latente Steuern bei den Pensionsrückstellungen, der Jubiläumsrückstellung und der Altersteilzeitrückstellung. Eine passive Steuerlatenz hat sich bei der Deferred Compensation ergeben. Die Bewertung der latenten Steuern erfolgt mit folgendem Steuersatz: 31,93 %. Der Aktivüberhang an latenten Steuern wird in Ausübung des Wahlrechts des § 274 Abs. 1 S. 2 HGB zum Bilanzstichtag nicht angesetzt.

Passiva

Beitragsüberträge

Die Beitragsüberträge sind entsprechend dem Beginnmonat und der Zahlungsweise genau ermittelt, dabei bleiben die rechnungsmäßigen Inkassokosten und die Ratenzuschläge unberücksichtigt.

Deckungsrückstellung

Die Deckungsrückstellung aus der Hauptversicherung wie auch die Bonusdeckungsrückstellung wird einzelvertraglich nach der prospektiven Berechnungsmethode unter Berücksichtigung des Beginnmonats ermittelt. Kosten für die laufende Verwaltung werden implizit berücksichtigt, wohingegen für die beitragsfreie Zeit explizit eine Verwaltungskostenrückstellung angesetzt wird. Dies gilt insbesondere für die Berechnung der Bonusdeckungsrückstellung. Bei Verträgen, auf die das bis zum Inkrafttreten des Dritten Durchführungsgesetzes/EWG zum Versicherungsaufsichtsgesetz vom 21. Juli 1994 geltende Recht weiterhin anzuwenden ist (Altbestand), erfolgt die Berechnung der Deckungsrückstellung auf Basis der jeweils geltenden Geschäftspläne. Noch nicht getilgte, rechnungsmäßig gedeckte Abschlusskosten werden mit der Deckungsrückstellung insoweit verrechnet, als sich dadurch kein negativer Wert ergibt oder die geschäftsplanmäßige Deckungsrückstellung nicht unterschritten wird. Die danach nicht verrechenbaren Teile der rechnungsmäßigen Abschlusskosten werden, sofern Garantiewerte vorhanden sind, als noch nicht fällige Ansprüche an Versicherungsnehmer aktiviert.

Bei Verträgen, auf die das bis zum Inkrafttreten des Dritten Durchführungsgesetzes/EWG zum Versicherungsaufsichtsgesetz vom 21. Juli 1994 geltende Recht nicht anzuwenden ist (Neubestand), werden noch nicht getilgte, rechnungsmäßig gedeckte Abschlusskosten im Wege der Zillmerung mit der Deckungsrückstellung insoweit verrechnet, als sich dadurch kein negativer Wert ergibt. Die danach nicht verrechenbaren Teile der rechnungsmäßigen Abschlusskosten werden als noch nicht fällige Ansprüche an Versicherungsnehmer aktiviert. Bei Versicherungen mit Vertragsbeginn ab dem 1.1.2008 entspricht die Deckungsrückstellung gemäß § 169 VVG dem Betrag des Deckungskapitals, das sich bei gleichmäßiger Verteilung der angesetzten Abschlusskosten auf die ersten fünf Vertragsjahre ergibt. Die Deckungsrückstellung enthält Reserveverstärkungen für Erhöhungen beitragsfreier Versicherungsleistungen sowie von Rückkaufswerten, die aufgrund der BGH-Urteile vom 12.10.2005 und vom 25.07.2012 vorzunehmen sind. Bei Rentenversicherungen wurde die Deckungsrückstellung mit Sterbewahrscheinlichkeiten berechnet, die die gestiegene Lebenserwartung berücksichtigen (Interpolation aus den Sterbetafeln DAV 2004 R-Bestand und DAV 2004 R-B20); hierdurch haben sich zusätzliche Reservierungsbeträge ergeben. Zusätzliche Reservierungen haben wir aufgrund neuer in 2008 veröffentlichter Ausscheideordnungen auch bei Pflegerenten-Zusatzversicherungen und im Bedarfsfall bei Risiko-Todesfallversicherungen vorgenommen. Weiterhin wurde zur Begrenzung des Risikos, dass die Kapitalerträge zur Finanzierung der rechnungsmäßigen Verzinsung der Deckungsrückstellung nicht ausreichen, eine Zinszusatzreserve gemäß § 5 Abs. 3 und 4 der Deckungsrückstellungsverordnung gebildet. Hierbei wurde bei der einzelvertraglichen Berechnung der Deckungsrückstellung für die nächsten 15 Jahre das Minimum aus dem für das jeweilige Jahr maßgeblichen Rechnungszins und dem Referenzzins von 3,15% angesetzt, für den Zeitraum nach Ablauf von 15 Jahren der jeweils maßgebliche Rechnungszins.

Die Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle und Rückkäufe

Anteile der Rückversicherer

Rückstellung für Beitragsrückerstattung

Pensionsverpflichtungen

Die Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle und Rückkäufe wurde durch Einzelfeststellung ermittelt. Die darin enthaltenen Beträge für die Regulierungsaufwendungen sind nach einem individuellen Verfahren in Ansatz gebracht. Weiterhin enthalten ist eine pauschale Rückstellung von EUR 50.000 für nach dem BGH-Urteil vom 25.07.2012 zu leistende Nachzahlungen bei getätigten Rückkäufen. Für nach Buchungsschluss bekannt gewordene Versicherungsfälle sind die Risikosummen, für unbekannte Versicherungsfälle pauschal ermittelte Beträge zurückgestellt.

Die Anteile der Rückversicherer an den versicherungstechnischen Passiva sind vertragsgemäß berechnet.

Die Rückstellung für Beitragsrückerstattung setzt sich zusammen aus bereits festgelegten, aber noch nicht zugeteilten laufenden Überschussanteilen, im Folgejahr fälligen Schlussüberschussanteilen sowie dem Fonds für in späteren Jahren fällig werdenden Schlussüberschussanteilen. Eine detaillierte Auflistung findet sich im Abschnitt «Überschussanteilsätze».

Die für die Folgejahre gebundenen Überschussanteile werden gemäß der Deklaration einzelnvertraglich berechnet. Der Schlussüberschussanteilfonds wird für den Altbestand mit einem Diskontsatz von 5,0% berechnet; Berechnungsmethode und Diskontsatz sind im von der Aufsichtsbehörde genehmigten Gesamtgeschäftsplan für die Überschussbeteiligung festgelegt. Die Berechnung des Schlussüberschussanteilfonds für den Neubestand erfolgt unter Berücksichtigung der Bestimmungen des § 28 Abs. 7 RechVersV. Weitere Berechnungsdetails können der Überschussdeklaration entnommen werden.

Die Bewertung der Pensionsverpflichtungen erfolgte nach den anerkannten Grundsätzen der Versicherungsmathematik mittels der sogenannten «Projected-Unit-Credit-Methode» (PUC-Methode). Als Rechnungsgrundlagen dienten die Richttafeln RT 2005 G von Prof. Dr. Klaus Heubeck mit einem Rechnungszins gemäß § 253 Abs. 2 HGB von 4,58% unter Berücksichtigung einer Gehaltssteigerung von 3%, einem Rententrend von 1,5% sowie einer altersabhängigen Fluktuation von bis zu 1,5%. Das Wahlrecht gemäß Artikel 67 Abs. 1 Satz 1 EGHGB wurde in Anspruch genommen.

Die Pensionsrückstellung im Rahmen der Entgeltumwandlung (Deferred Compensation) wurde mit dem beizulegenden Zeitwert der kongruenten Rückdeckungsversicherung in Höhe von TEUR 106 bewertet und gemäß § 246 (2) HGB mit diesem verrechnet:

	EUR
Anschaffungskosten der verrechneten Vermögensgegenstände	105.568
Beizulegender Zeitwert der verrechneten Vermögensgegenstände	105.568
Erfüllungsbetrag der verrechneten Schulden	105.568
verrechnete Aufwendungen	588
verrechnete Erträge	588

Als Zeitwert wurden die fortgeführten Anschaffungskosten unter Beachtung des strengen Niederstwertprinzips angesetzt, da ein beizulegender Zeitwert nicht ermittelt werden kann.

Steuer- und sonstige Rückstellungen

Bei der Bildung der Steuer- und sonstigen Rückstellungen wird den erkennbaren Risiken und ungewissen Verbindlichkeiten angemessen Rechnung getragen. Die Ermittlung der Wertansätze erfolgte mit dem notwendigen Erfüllungsbetrag nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung.

Für die sonstigen Rückstellungen für Altersteilzeit und Jubiläen erfolgte eine versicherungsmathematische Berechnung unter Zugrundelegung der RT 2005 G von Prof. Dr. Heuback und einem Rechnungszins von 4,58 % sowie einem Gehaltstrend von 3,0 %. Bei der Jubiläumsrückstellung wurden altersabhängige Fluktuationsraten bis 1,5 % berücksichtigt. Auf das Wahlrecht gemäß Artikel 67 Abs. 1 Satz 1 EGHGB wurde verzichtet. Die Differenzbeträge wurden in 2010 in voller Höhe zugeführt. Eine Abzinsung der sonstigen Rückstellungen war wegen der Restlaufzeit von unter einem Jahr nicht erforderlich.

Verbindlichkeiten

Die Verbindlichkeiten sind zu Erfüllungsbeträgen angesetzt.

Verfahren zur Berechnung des Schlussüberschussanteilfonds

Der Schlussüberschussanteilfonds des Altbestandes wurde nach den Bestimmungen des Gesamtgeschäftsplanes für die Überschussbeteiligung ermittelt. Im Alt- wie auch im Neubestand (ohne die nachstehenden Ausnahmen) wurde der Schlussüberschussanteilfonds einzelvertraglich berechnet, indem die Summe der bisher deklarierten Schlussüberschussanwartschaften mit 5,0 % im Altbestand und mit 7,5 % im Neubestand (unter Berücksichtigung von Stornogewinnen) diskontiert wurde. Diese Berechnungsweise korrespondiert mit den Besonderheiten der Deklaration. Bei den Bestandsklassen RSU, GRSU, RSU05, RSU07, RSU08, RSU10, GRSU05, GRSU07, GRSU08, GRSU10, KTO4F, GT04F, R04F, GR04F, R05, R07, R08, R10, R12, R13, RB08, RB10, RB11, RB12, RB13, R10B, R12B, R13B, GRB08, GRB10, GRB11, GRB12, GRB13, GR10B, GR12B, GR13B, RT05, RT07, RT08, RT10, GR05, GR07, GR08, GR10, GR12, GR13, GTR05, GRT07, GRT08, GRT10, GRT12, GRT13, FBU05 und FBU07 sowie im Bereich der fondsgebundenen Lebensversicherung erfolgt aufgrund besonderer Finanzierungsverfahren eine retrospektive Berechnung.

Entwicklung der Aktivposten B., C.I. bis III. im Geschäftsjahr 2014

Aktivposten in TEUR	Bilanzwerte						Bilanzwerte Geschäftsjahr
	Vorjahr	Zugänge	Umbuchungen	Abgänge	Zuschreibungen	Abschreibungen	
B. Immaterielle Vermögensgegenstände							
1. Selbst geschaffene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte							
2. entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten							
3. Geschäfts- oder Firmenwert							
4. geleistete Anzahlungen							
5. Summe B.							
C.I. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschl. der Bauten auf fremden Grundstücken	1.782					56	1.726
C.II. Kapitalanlagen in verbundenen Unternehmen und Beteiligungen							
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	41.225						41.225
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen							
3. Beteiligungen	136						136
4. Ausleihungen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht							
5. Summe C.II.	41.361						41.361
C.III. Sonstige Kapitalanlagen							
1. Aktien, Anteile oder Aktien an Investmentvermögen und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere	73.029	21.772		15.909	315	1.955	77.252
2. Inhaberschuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere	583.682	106.884		40.498	141		650.209
3. Hypotheken-, Grundschuld- und Rentenschuldforderungen	28.455			5.264	19	6	23.204
4. Sonstige Ausleihungen							
a) Namensschuldverschreibungen	305.000	65.000		30.000			340.000
b) Schuldcheinforderungen und Darlehen	296.276	20.001		20.000			296.277
c) Darlehen und Vorauszahlungen auf Versicherungsscheine	6.120	1.246		2.121			5.245
d) übrige Ausleihungen	1.589			194			1.395
5. Einlagen bei Kreditinstituten	31.500			6.500			25.000
6. Andere Kapitalanlagen							
7. Summe C.III.	1.325.651	214.903		120.486	475	1.961	1.418.582
insgesamt	1.368.794	214.903		120.486	475	2.017	1.461.669

Aktivseite

C. Kapitalanlagen

Zeitwerte der zum Anschaffungswert bilanzierten Kapitalanlagen

Anlageart	Buchwert	Zeitwert	Buchwert	Zeitwert
	EUR	EUR		
Grundstücke, grundstücks-gleiche Rechte und Bauten	1.726.445	2.045.000		
Anteile an verbundenen Unternehmen	41.225.000	51.825.000		
Beteiligungen	135.778	135.778		
Aktien, Anteile oder Aktien an Investmentvermögen und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere ¹	77.252.152	88.138.400	69.854.065	80.555.549
Inhaberschuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere ²	650.208.618	770.320.125	600.361.918	716.255.375
Hypotheken-, Grundschuld- und Rentenschuldforderungen	23.203.769	25.082.118		
Schuldscheinforderungen und Darlehen	296.276.590	356.114.936		
Übrige Ausleihungen	1.395.121	1.395.121		
Gesamt 31.12.2014	1.091.423.473	1.295.056.478	670.215.983	796.810.924
Gesamt 31.12.2013	1.026.174.142	1.083.112.004	605.079.130	636.315.408

¹ Es sind Put-Optionen zur Teilabsicherung der Bestände an Aktien, Anteile oder Aktien an Investmentvermögen in Höhe von EUR 983.163 im Buchwert und EUR 1.015.629 im Marktwert enthalten. Hiervon sind Optionen in Fremdwährungen in Höhe von USD 345.600 mit einem Wechselkurs von EUR/USD 1,21007 eingerechnet. Auf Aktien, Anteile oder Aktien an Investmentvermögen und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere im Anlagevermögen wurden keine stillen Lasten gebildet.

² Auf Inhaberschuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere im Anlagevermögen bestehen keine stillen Lasten.

Zeitwerte der zum Nennwert bilanzierten Kapitalanlagen

Anlageart	Buchwert	Zeitwert
	EUR	EUR
Namensschuldverschreibungen ³	340.000.000	402.758.990
Darlehen und Vorauszahlungen auf Versicherungsscheine	5.244.564	5.244.564
Einlagen bei Kreditinstituten	25.000.000	25.000.000
Gesamt 31.12.2014	370.244.564	433.003.554
Gesamt 31.12.2013	342.620.211	362.313.151

³ Auf Namensschuldverschreibungen bestehen stillen Lasten in Höhe von EUR 111.206. Der zugehörige Buchwert beträgt EUR 10.000.000. Die Positionen werden voraussichtlich bei Endfälligkeit zu 100% zurückgezahlt, sodass keine Abschreibung notwendig ist.

C.I. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken

	Anzahl	Buchwert EUR
Mit Geschäfts- und anderen Bauten	1	1.571.639
Mit Wohnbauten	1	154.806
Gesamt	2	1.726.445

Die Grundstücke sind fremdgenutzt.

C.II.1 Anteile an verbundenen Unternehmen

Name und Sitz der Gesellschaft	Anteil am Kapital in %	Geschäftsjahr	Eigenkapital EUR	Ergebnis EUR
Helvetia Grundstücksverwaltung GmbH, Frankfurt	100	2014	25.000	1.194
Helvetia Vermögens- und Grundstücksverwaltung GmbH & Co. KG, Frankfurt	100	2014	41.200.000	1.306.209
Gesamt			41.225.000	1.307.403

C.II.3 Beteiligungen

Die Beteiligung an der PROTEKTOR Lebensversicherungs-AG, Berlin, beträgt 0,15 % an dem Grundkapital dieser Gesellschaft.

C.III.1 Aktien, Anteile oder Aktien an Investmentvermögen und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere

Aktien	Buchwert EUR
Aktien	21.368.356
Anteile oder Aktien an Investmentvermögen	
Aktieninvestmentvermögen	44.092.439
Immobilieninvestmentvermögen	10.808.193
Put-Optionen	983.163
Gesamt	77.252.151

Name der Anteile an Investmentvermögen	VP SICAV Helvetia International Equity	VP SICAV Helvetia European Equity	Encore + Class G
Herkunftsland	Luxemburg	Luxemburg	Luxemburg
Anlageziel	Internationale Aktiendiversifikation unter Berücksichtigung von Sicherheit, Liquidität und Rentabilität	Europäische Aktiendiversifikation unter Berücksichtigung von Sicherheit, Liquidität und Rentabilität	Europäische Immobiliendiversifikation unter Berücksichtigung von Sicherheit, Liquidität und Rentabilität
	EUR	EUR	EUR
Buchwert	20.142.886	17.534.630	10.808.193
Zeitwert	25.674.705	17.534.630	11.255.828
Bewertungsreserven	5.531.819	0	447.634
Ausschüttung im Geschäftsjahr	278.760	394.560	580.308

**D. Kapitalanlagen
für Rechnung und
Risiko von Inhabern
von Lebensversiche-
rungspolicen**

ISIN		Anteile	2014 EUR
LU0231459107	Aberdeen Global – Asian Smaller Companies Fund A2	126.847,9920	4.681.015,82
LU0505784297	Aberdeen Global – World Resources Equity S2	1.874,0100	18.056,24
DE0009781740	Acatis Aktien Global Fund UI A	113,6770	28.174,84
LU0401461305	ACCURA AF1 A	366,0030	25.708,05
LU0044957727	ACMBernstein – American Income Portfolio A	436.654,7570	3.168.276,10
LU0060230025	ACMBernstein – International Technology Portfolio A	87,3600	13.692,38
LU0107944042	Alceda – Loys Sicav – Loys Global P	3.712,0360	86.416,20
LU0307005388	Alceda – Pulse Invest – Absolute MM R	14,0810	936,39
LU0355228080	Alceda – Risk Parity 7 Fund EUR B	11,9890	1.406,19
LU0070176184	Alger – The Alger American Asset Growth Fund A	116.687,8810	4.630.610,14
DE0008471079	Allianz – Adirenta A EUR	1.435,3170	22.735,42
LU0224575943	Allianz – BRIC Stars FCP A EUR	14,5050	1.782,52
LU0384022694	Allianz – Discovery Europe Strategy A EUR	2,0000	225,12
LU0081500794	Allianz – Emerging Europe A EUR	85,2700	21.860,67
DE0008475047	Allianz – Euro Rentenfonds A EUR	543,6140	35.052,23
LU0327454749	Allianz – European Equity A EUR	14,5870	2.283,59
LU0414045582	Allianz – European Equity Dividend A EUR	3,5000	434,42
LU0256839274	Allianz – European Equity Growth AT A EUR	55.282,5340	10.966.949,09
DE0008471921	Allianz – Flexi Rentenfonds A EUR	538,0900	48.180,58
DE0008471012	Allianz – Fondak EUR	362,3890	49.857,48
LU0101257581	Allianz – Global Equity AT (EUR)	259,7420	2.451,96
DE0008471913	Allianz – Mobil-Fonds A EUR	189,7120	10.054,74
LU0348783233	Allianz – Oriental Income A USD	120,2790	9.596,94
IE0032828273	Allianz – Pimco Emerging Markets Bond Fund A EUR	360,7560	21.392,83
DE0008475096	Allianz – Rohstofffonds A EUR	340,9810	19.633,69
DE0008481821	Allianz – Wachstum Europa A EUR	249,3310	23.970,68
DE000A0MY021	Ampega – AAA Multi Asset Portfolio Rendite AMI	1.415,0000	139.349,20
DE000A1J3AM3	Ampega – MAX OTTE VERMOEGENSBIL-DUNGSFONDS P	9,0000	993,33
LU0228157250	Amundi Funds – Absolute Volatility Arbitrage AE C	1,1000	127,29
LU0568620560	Amundi Funds – Cash Euro AE C	2.013,9110	203.868,21
LU0201575346	Amundi Funds – Equity Latin America AU C	83,6560	31.589,09
DE0009846451	AXA Immoselect	344,8130	4.030,86
IE0004346098	AXA Rosenberg PAN European Equity Alpha Fund B EUR	269,1090	2.995,18
LU0310320758	Axxion – KR Fonds – Deutsche Aktien Spezial P	6.841,5440	880.096,22
LU0324528339	Axxion – Nowinta – Primus Global	3.975,8970	36.618,01
LU0337414303	Bantleon Opportunities L – PT	371,2690	44.979,24
LU0337411200	Bantleon Opportunities S – PT	83,8140	9.705,66
IE0004868828	Baring – ASEAN Frontiers Fund A EUR DIS	366,6730	56.174,30
IE0000805634	Baring – Eastern Europe Fund A USD INC	60,5070	3.299,70
IE0000829238	Baring – Hong Kong China	83,2180	63.593,57
IE0004851022	Baring – Latin America Fund A EUR DIS	12,6860	372,08
LU0073418229	Baring – Russia Fund A USD ACC	102,6360	2.893,15
LU0494761835	Bellevue – BB Global Macro B EUR	8.093,4230	1.185.281,80
LU0278457204	Black Rock – Emerging Markets Short Duration Bond A2 EUR	204.667,0360	3.905.047,05
LU0050372472	Black Rock – Euro Bund Fund A2	19.694,4910	535.099,32
LU0171288334	Black Rock – Global SmallCap Fund A2 EUR	7,3640	537,72

ISIN		Anteile	2014 EUR
LU0011850392	BlackRock – Emerging Europe Fund A2 EUR	295,1920	22.555,62
LU0093502762	BlackRock – Euro-Markets Fund A2 EUR	569.128,6013	12.401.312,22
LU0154234636	BlackRock – European Growth Fund A2 EUR	5.333,8810	165.030,28
LU0212925753	BlackRock – Global Allocation Fund Hedged A2 EUR	3.577,5080	123.352,48
LU0011850046	BlackRock – Global Opportunities Fund A2 USD	37,9340	1.324,48
LU0072463663	BlackRock – Latin American Fund A2 USD	711,7820	37.534,10
LU0124384867	BlackRock – New Energy Fund A2 USD	1.683,8990	10.840,36
LU0171293920	BlackRock – US Basic Value Fund A2 EUR	342,7130	21.388,72
LU0072461881	BlackRock – US Basic Value Fund A2 USD	1.922,2980	120.224,26
LU0122376428	BlackRock – World Energy Fund A2 USD	2.229,9420	38.754,59
LU0055631609	BlackRock – World Gold Fund A2 USD	2.399,6220	49.655,51
LU0075056555	BlackRock – World Mining Fund A2 USD	14.059,0460	406.876,21
LU0011928255	BNPP – L1 Bond Currencies World –Classic-	1,2680	2.026,42
LU0823416762	BNPP – Parvest Equity World Health Care C	393,4130	334.369,58
LU0111805585	BNPP – Target Click Fund 2015	116,2590	7.496,38
LU0111805742	BNPP – Target Click Fund 2016	494,8900	32.746,87
LU0111805825	BNPP – Target Click Fund 2017	583,4660	37.913,62
LU0111806476	BNPP – Target Click Fund 2018	187,2320	12.200,04
LU0111806559	BNPP – Target Click Fund 2019	2.684,3360	178.239,91
LU0111806633	BNPP – Target Click Fund 2020	549,5050	36.668,47
LU0111806989	BNPP – Target Click Fund 2021	2.091,9920	139.619,55
LU0111807102	BNPP – Target Click Fund 2022	5.025,5330	347.214,07
LU0111807797	BNPP – Target Click Fund 2023	1.868,7960	127.863,02
LU0111807870	BNPP – Target Click Fund 2024	4.308,6630	282.777,55
LU0111808092	BNPP – Target Click Fund 2025	14.269,3390	976.736,25
LU0111808845	BNPP – Target Click Fund 2030	11.462,9870	765.498,27
LU0111809579	BNPP – Target Click Fund 2035	9.720,7180	698.433,59
LU0184022548	BNPP – Target Click Fund 2040	1.353,4700	117.535,33
LU0184022977	BNPP – Target Click Fund 2042	9.572,9580	838.878,31
IE0003795394	BNY Mellon – Asian Equity Fund USD A	3.196,4270	8.101,56
IE0032722260	BNY Mellon – Euroland Bond Fund EUR A	2.429.259,6090	4.504.819,02
LU0164455502	Carmignac – Portfolio Commodities A EUR ACC	357,9020	102.628,40
FR0010149161	Carmignac – Court Terme A EUR ACC	551,8970	2.079.349,21
FR0010149302	Carmignac – Emergents A EUR ACC	44,1520	33.112,23
LU0592698954	Carmignac – Emerging Patrimoine A EUR	10.172,7360	1.038.229,44
FR0010148981	Carmignac – Investissement A	2.517,3320	2.802.218,46
FR0010135103	Carmignac – Patrimoine A	13.586,6960	8.430.816,60
LU0099161993	Carmignac – Portfolio Grand Europe A	17,0140	2.949,89
FR0010149120	Carmignac – Sécurité A EUR ACC	1.382,8870	2.345.708,24
IE00BOTB5201	Charlemagne – Magna Africa Fund A	2.444,0950	23.060,04
LU0246496953	Clariden Leu – Infrastructure Fund B	7,1800	756,06
IE00B03DF997	Comgest – Growth India	1.049,9140	33.551,99
FR0010836163	CPR Silver Age P EUR ACC	1.762,8040	3.221.297,86
AT0000497698	C-QUADRAT APM Absolute Return	1,0000	12,38
AT0000A08LD9	C-Quadrat Arts Best Momentum EUR VT	12,6750	3.046,82
AT0000A08EV6	C-Quadrat Arts Total Return Balanced EUR VT	91,0000	17.312,75
DE000A0YJMN7	C-Quadrat Arts Total Return Flexible T	233,6180	25.756,38
DE0005322218	C-Quadrat Strategie AMI EUR T	58,0210	3.382,62
DE0009805002	CS – Euoreal A EUR	835,3880	30.391,42
LU0078041992	CS – Growth CHF B ACC	2.114,9200	337.899,86
LU0091101195	CS – Growth EUR B ACC	14.952,7860	2.294.205,96

ISIN		Anteile	2014 EUR
XF0000019516	Delta – Absolut Return	46,0000	0,46
LU0389919654	Delta – Multi Strategie Fund	396,4590	17.491,77
LU0256780106	Dexia – Equities L Australia C EUR CAP	21,3450	3.576,14
BE0946893766	Dexia – Sustainable World C CAP	24.773,4570	605.463,29
LU0159548683	DJE – Absolut PA EUR	10,0950	2.595,12
LU0159550150	DJE – Dividende & Substanz P EUR	1.238,8840	389.108,69
DE0008478116	DJE – FMM Fonds	230,3520	99.164,23
LU0159549814	DJE – InterCash PA EUR	1.594,0550	199.527,86
LU0165251116	DJE – Luxtopic-Aktien Europa A	57,8290	1.209,20
LU0302296495	DNB Technology – A	26.741,2280	6.562.650,34
LU0284394235	DNCA Invest Sicav – Eurose A	700,6360	101.655,28
DE0008474024	DWS Akkumula	1.361,0470	1.103.509,69
DE0009769869	DWS Aktien Strategie Deutschland	350,2080	95.662,82
DE0009777003	DWS Astra-Fonds	84,6620	17.956,81
LU0107864448	DWS BestSelect Branchen	1.201,7700	91.322,50
DE0009769976	DWS Biotech	2.386,2570	439.739,44
LU0599946893	DWS Concept Kaldemorgen LC	810,7810	102.417,86
DE0008476532	DWS Covered Bond Fund	0,4060	22,22
DE0008474289	DWS Deutsche Aktien Typ O	1.966,4750	632.202,05
DE0008490962	DWS Deutschland	4.843,8450	822.727,07
DE0008474032	DWS Euroland Strategie (Renten)	270,3540	9.429,95
DE0009769778	DWS Europa Strategie (Renten)	8.750,2210	337.146,02
DE0008474156	DWS European Opportunities	1.570,4260	370.008,07
LU0003549028	DWS Euorenta	254,7640	14.302,45
DE0008474230	DWS Geldmarkt Plus	13.675,2060	938.939,64
DE0005152409	DWS German Small/Mid Cap	1.552,1540	154.253,06
DE0008474081	DWS Global – Gov Bonds	4,7400	1.240,50
DE0008474123	DWS Global Metals & Mining Typ O	333,6090	19.149,16
DE0009769851	DWS Health Care Typ O	75,7340	15.041,53
DE0009769703	DWS Internationale Renten Typ O	5.906,4170	664.235,66
LU0210301635	DWS Invest BRIC Plus LC	147,6360	26.627,63
LU0298649426	DWS Invest Climate Change LC	0,6450	35,62
LU0179219752	DWS Invest Convertibles LC	100,7430	16.624,61
LU0441433728	DWS Invest Euro Corp Bonds LD	29,6080	3.665,17
LU0273158872	DWS Invest Global Agribusiness LC	88,3820	12.166,67
LU0329760770	DWS Invest Global Infrastructure LC	131,6020	17.489,91
LU0237014641	DWS Invest New Resources LC	0,3490	40,59
DE0008474008	DWS Investa	13.141,4820	1.860.571,02
DE000DWS0DT1	DWS Water Sustainability Fund	105,5730	3.882,97
LU0225880524	DWS Rendite Optima Four Seasons	890,4590	91.681,66
LU0146864797	DWS Russia	135,2660	18.149,99
DE0009769760	DWS Top 50 Asien	15.893,9570	1.996.598,88
DE0009769729	DWS Top 50 Europa	12.025,0830	1.481.490,23
DE0009769794	DWS Top 50 Welt	10.193,8160	819.073,12
DE0009848119	DWS Top Dividende	4.951,5450	523.378,31
DE0008476524	DWS Vermögensbildungsfonds I	137.423,2279	16.477.045,03
DE0008476516	DWS Vermögensbildungsfonds R	1.831,1800	35.158,66
DE0005152482	DWS Zukunftsinvestitionen	3.625,5840	296.572,77
DE0005152466	DWS Zukunftsressourcen	133,8230	7.947,75
LU0136412771	Eithna – AKTIV E A	49.712,0310	6.614.185,72
LU0279509144	Eithna – Global Defensiv T	13.102,0780	2.047.985,81
LU0318449088	F & C Global Climate Opportunities A	4.508,3060	257.198,86
LU0048573561	Fidelity – America Fund A USD	5.422,9900	40.078,59

ISIN		Anteile	2014 EUR
LU0077335932	Fidelity – American Growth Fund A USD	11.672,2050	366.930,43
LU0261945553	Fidelity – Asean Fund A USD	1.625,4240	30.196,27
LU0054237671	Fidelity – Asian Special Situation Fund A USD	470,1880	14.388,50
LU0594300096	Fidelity – China Consumer A EUR ACC	845,9260	13.365,63
LU0173614495	Fidelity – China Focus Fund A USD	335,8760	14.464,07
LU0303823156	Fidelity – Emerging Europe, Middle East & Africa Fund A USD ACC	5.787,8380	67.728,27
LU0048579097	Fidelity – Euro Bond Fund A EUR	32.549,2390	440.065,71
LU0370787193	Fidelity – Euro Corporate Bond Fund A EUR ACC	13,0360	387,95
LU0083291335	Fidelity – European Aggressive Fund A EUR	5.779,1730	90.964,18
LU0048578792	Fidelity – European Growth Fund A EUR	480.173,6270	6.131.817,22
LU0110060430	Fidelity – European High Yield Fund A EUR	2.428,9090	24.225,94
LU0202403266	Fidelity – FAST-Europe Fund A EUR	25.160,9120	7.760.883,31
LU0114721508	Fidelity – Global Consumer Industries Fund A EUR	17.346,6170	689.701,49
LU0114722498	Fidelity – Global Financial Services Fund A EUR	55,7080	1.487,96
LU0114722902	Fidelity – Global Industrials Fund A EUR	1,1940	48,88
LU0417495552	Fidelity – Global Real Asset Sec. A EUR ACC	1.556,8560	23.944,45
LU0099575291	Fidelity – Global Telecommunications Fund A EUR	5,9000	59,18
LU0048580855	Fidelity – Greater China A USD	1.802,1120	255.855,78
LU0197230542	Fidelity – India Focus Fund A EUR	162,7400	6.130,42
LU0161332480	Fidelity – Japan Advantage Fund A JPY	1.840,1190	341.578,51
LU0048585144	Fidelity – Japan Fund A JPY	2.330,0290	2.788,17
LU0050427557	Fidelity – Latin America Fund A USD	430,3910	11.808,42
LU0049112450	Fidelity – Pacific Fund A USD	45,4180	1.054,70
LU0048597586	Fidelity – South East Asia Fund A USD	99.377,1970	570.935,19
LU0054754816	Fidelity – Switzerland Fund A CHF	3.919,2220	176.834,22
LU0323578657	Flossbach v. Storch – Muliple Opportunities R	23.719,5910	4.821.006,87
DE0007013658	FM Core Index Selection Fund	452,0000	20.484,64
LU0319572730	Frankfurt Trust – BHF Flexible Allocation FT	1.256,8720	83.318,04
DE000A0KFFU3	Frankfurt Trust – CH Global	48,6520	1.583,62
LU0260870158	Franklin Technology Fund A ACC	370.066,5940	3.271.388,69
LU0128522157	Franklin Templeton – Asian Growth Fund A ACC USD	3.460,7270	99.812,07
LU0109394709	Franklin Templeton – Biotechnology Discovery Fund A ACC USD	19.451,6800	504.750,87
LU0078277505	Franklin Templeton – Eastern Europe Fund A ACC	25,7570	441,47
LU0029868097	Franklin Templeton – European Fund A (Ydis) USD	23.880,5590	384.238,38
LU0029871042	Franklin Templeton – Global Bond Fund A (Mdis) USD	114.798,9340	1.979.933,54
LU0252652382	Franklin Templeton – Global Bond Fund A ACC USD	120.141,4180	2.882.239,71
LU0358320256	Franklin Templeton – Global Equity Strategies Fund A ACC EUR	11.251,5860	105.652,39
LU0128525929	Franklin Templeton – Global Fund A ACC USD	161,9720	5.063,68
LU0316494805	Franklin Templeton – Global Fundamental Strategies Fund A ACC EUR	31.809,8960	344.183,07
LU0128526141	Franklin Templeton – Global Smaller Companies Fund A ACC	785,4960	23.180,57
LU0260870661	Franklin Templeton – Global Total Return Fund A ACC EUR	16.811,5700	406.671,88

ISIN		Anteile	2014 EUR
LU0114760746	Franklin Templeton – Growth (Euro) Fund A ACC	630.887,4580	9.551.636,11
LU0231205187	Franklin Templeton – India Fund A ACC EUR	160,2050	5.089,71
LU0128526570	Franklin Templeton – Latin America A ACC USD	801,1310	38.160,83
LU0260862726	Franklin Templeton – Mutual Global Discovery Fund A (Ydis) EUR	62,6140	1.521,52
LU0109391861	Franklin Templeton – U.S. Opportunities Fund A ACC USD	55.449,6950	532.012,32
LU0098860363	Franklin Templeton – US Equity Fund A ACC USD	8.610,6260	170.281,60
IE00BGHQF524	G.A.M. Fund – Guinness Global Energy Class C EUR	308.172,3440	2.816.294,60
IE0033640933	Gam Star Continental European Equity ACC GBP	63.112,8630	257.994,39
IE00B56CKP98	GLG Japan Core Alpha Equity D H USD	149.809,6330	18.553.069,74
LU0133264795	Goldman Sachs Japan Portfolio	27.508,7150	244.827,56
DE000A0RHG75	HANSAINVEST – Hansagold EUR	5,0000	266,23
DE0008479098	HANSAINVEST – Hansazins EUR	18,9870	474,81
DE000A0YJMG1	HANSAINVEST – WHC – Global Discovery	1.219,9440	96.509,77
DE000A1JRQD1	HANSAINVEST 4Q-SPECIAL INCOME R EUR	10.901,0000	1.229.632,80
DE000ANTE1A3	HANSAINVEST ANTEA T	1.624,5110	129.977,13
LU0360706096	Hauck – BN & P FCP – Good Growth Fonds B	37,1980	366,40
LU0209137388	Henderson – Global Property Equity Fund A2	441.013,0550	6.600.247,25
LU0138821268	Henderson – Pan European Equity Fund A2 ACC	563.053,7420	13.614.639,48
LU0197773160	HSBC – GfF Asia Pacific Ex Japan Equity High Dividend A CAP	83,5440	1.428,87
LU0196696453	HSBC – GfF Brazil Equity A CAP	1.055,5720	18.363,31
LU0254982241	HSBC – GfF Bric Markets Equity A DIS	6.646,4820	67.691,45
LU0164865239	HSBC – GfF Chinese Equity A CAP	173,5420	12.826,90
LU0165128348	HSBC – GfF Euro High Yield Bond A CAP	152,3500	5.718,47
LU0165074740	HSBC – GfF Euroland Equity A DIS	241,7130	7.442,10
LU0708055370	HSBC – GfF Frontier Markets A	16.703,7700	249.387,29
LU0780248950	HSBC – GfF India Fixed Income AC EUR	141.281,2180	1.541.747,11
LU0164881194	HSBC – GfF Indian Equity A CAP	371,9320	52.129,65
LU0402212806	HSBC – M.E.T. Fonds – PrivatMandat	3.016,0000	327.175,68
DE0009756825	HSBC – Trinkaus Sector Rotation	7.426,0000	697.004,36
DE000A0KFCF1	HSSB Vermögensbildungsfonds I AMI	3.752,0000	31.441,76
DE000A0KFCG9	HSSB Vermögensbildungsfonds II AMI	14.041,0000	93.793,88
LU0612891514	Ignis Global Funds Sic – Absolut Return Gov. Bond A-	1.808.531,6250	2.038.576,85
LU0300631982	Ing (I) Invest – Emerging Markets High Dividend P EUR ACC	19,9970	4.739,69
LU0250158358	Ing (I) Invest – Global Opportunities P EUR ACC	3,4660	1.240,03
DE000A0JDCH4	INKA – Keppler Lingohr Global Equity	296,0000	15.836,00
LU0334857355	Invesco – Asia Consumer Demand Fund A CAP USD	842,2990	9.814,67
LU0432616737	Invesco – BalancedRisk Allocation A ACC EUR	92.042,6450	1.406.411,62
IE0003702192	Invesco – Bond Fund	7.8810	180,22
LU0123357419	Invesco – Energy Fund A acc	0,7070	13,54
IE00030382570	Invesco – Japanese Equity Core Fund A USD	671,6710	926,96
IE0003583568	Invesco – PRC Equity Fund	87,7770	3.798,14
LU0355185926	IPConcept – Prima Top 20	85,3110	9.977,97
IE0003534557	Janus Capital – Global Real Estate Fund A USD	414.924,5870	5.664.603,57

ISIN		Anteile	2014 EUR
IE0032904116	JO Hambro-Euro Select Value Fund B	4.411.726,2500	8.721.982,80
LU0210529144	JPMF – Eastern Europe Equity Fund A ACC – EUR	136,2010	1.841,44
LU0431994713	JPMF – Emerging Markets Bond Fund A ACC	29,2040	8.801,50
LU0210529656	JPMF – Emerging Markets Equity Fund A ACC – USD	4.770,5520	84.012,20
LU0431992006	JPMF – Emerging Markets Opportunities Fund A ACC	39.602,2610	7.674.226,57
LU0318931358	JPMF – Emerging Markets Small Cap Fund A ACC – USD	829.181,1580	8.044.662,52
LU0210535208	JPMF – Emerging Middle East Equity Fund A ACC – USD	348,0050	5.622,41
LU0210531637	JPMF – Europe Small Cap Fund A ACC	26,4560	528,59
LU0169527297	JPMF – Europe Strategic Dividend Fund A ACC – EUR	1.103,3240	201.720,73
LU0210531983	JPMF – Europe Strategic Value Fund A EUR CAP	461,8090	6.100,50
LU0210532015	JPMF – Europe Technology Fund A ACC – EUR	1,6920	41,40
LU0115528548	JPMF – Global Financial Funds A ACC USD	52.897,4220	5.420.589,26
LU0168341575	JPMF – Global Focus Fund	70,4530	2.078,36
LU0740858229	JPMF – Global Income Fund A ACC	1,0690	133,69
LU0208853274	JPMF – Global Natural Resources Fund A ACC – EUR	3.127,8150	36.470,32
LU0273792142	JPMF – Highbridge Statistical Market Neutral A ACC – EUR	33,5160	3.585,88
LU0325074507	JPMF – Highbridge US Steep Fund A ACC – EUR	529.988,9840	8.193.629,69
LU0210527015	JPMF – India Fund A ACC – USD	822,7560	19.765,44
LU0117866854	JPMF – Pacific Equity Fund	19.410,6310	248.795,06
LU0247985343	JPMF – US Select Equity Fund	3.412,1770	538.839,99
LU0260085492	Jupiter Global – European Growth Fund L EUR ACC	0,6640	15,58
LU0853555380	Jupiter Global Fund – Dynamic Bond L EUR ACC	7,3340	80,45
DE00009774794	LBB – Lingohr-Systematic – LBB-Invest	664,4290	70.961,02
DE000A-ONAUG6	LBBW Rohstoffe 1-R	150.280,3710	5.497.255,97
LU0126525004	LRI – M & W Capital	442,9850	18.237,69
LU0275832706	LRI – M & W Privat	4.915,4870	497.447,28
GB0032178856	M&G – European Corporate Bond Fund A EUR	131,3930	2.248,52
GB0030932676	M&G – Global Basics Fund A EUR	39.797,8890	1.015.399,36
GB00B39R2S49	M&G – Global Dividend Fund A EUR	259.807,4050	5.231.481,91
GB0030934490	M&G – Global Leaders Fund A EUR	393,5860	6.402,54
GB00B1VMCY93	M&G – Optimal Income Fund A EUR	105.256,0290	1.946.489,22
LU0308864023	MainFirst – Top European Ideas A	142.453,0430	10.060.033,90
AT0000A02X77	Masterinvest – StrategieInvest Dynamic (VI)	7.273,0250	735.811,94
IE0002921868	Metzler – European Growth Class A	71,2450	9.547,54
IE0002921975	Metzler – European Smaller Companies A EUR	31,5030	6.311,63
DE000A1J16Y5	Metzler Vermögensverwaltungsfonds 7 A	3,9560	416,13
LU0593848301	Mirae Asset Asia Great Consumer Equity Fund A USD	423.182,9690	4.595.299,85
LU0734574162	MLIS – Marshall Wace Tops Ucits Fund EUR G ACC	8.749,9350	1.063.379,60
LU0119620416	Morgan Stanley Investment Funds – Global Brands Fund	0,8280	64,15
IE00B65YMK29	Muzinich – Enhancedyield Short-Term Fund R Hedged EUR	21.829,5230	2.946.767,31

ISIN		Anteile	2014 EUR
LU0064319337	Nordea 1 – European Value Fund BP EUR	4.466,0440	216.245,85
LU0343921457	Nordea 1 – Heracles Long/Short MI Fund AP EUR	55,4520	3.534,51
LU0064675639	Nordea 1 – Nordic Equity Fund BP EUR	13.8460	883,22
LU0227384020	Nordea 1 – Stable Return Fund BP	14.810,4970	229.266,49
IE00B2Q0GR60	Old Mutual European Best Ideas Fund A EUR	10,6230	157,00
DE0009799510	Oppenheim – Bond Euro Plus	315,2350	23.497,62
LU0245076889	Oppenheim – Global Absolute Return OP	2.366,0000	97.006,00
DE0005315188	Oppenheim – Global Selection OP	505,2460	23.640,46
LU0282179786	Oppenheim – Greiff Dynamisch Plus OP	606,0000	25.155,06
LU0255977455	Pictet – Biotech – P EUR	72,6830	40.940,15
LU0130729220	Pictet – Emerging Markets P USD	2,4560	1.028,62
LU0188501257	Pictet – Generics -P USD-	1,2850	265,56
LU0386882277	Pictet – Global Megatrend Selection	15,3490	2.719,23
LU0340559557	Pictet – Timber-P EUR	2.143,9060	267.709,54
LU0104884860	Pictet – Water-P EUR	15.295,6580	3.464.007,67
LU0313643370	Pioneer – Commodity Alpha A EUR Hedged ND	85,7500	2.467,03
LU0119365988	Pioneer – Emerging Markets Equity A EUR ND	1.501,2430	10.418,63
LU0271656307	Pioneer – European Potential – Units A	0,1220	16,52
LU0271656133	Pioneer – Global Ecology A EUR ND	124,8440	26.702,88
LU0271651761	Pioneer – Global Select A EUR ND	8,7850	705,79
LU0271663857	Pioneer – Total Return Currencies A EUR ND	366,1200	1.936,77
LU0133643469	Pioneer – U.S. Pioneer Fund A EUR ND	1.276,0490	8.983,38
LU0353247553	Pioneer – US Research Value A EUR	51,1210	6.076,75
LU0229391221	Pioneer – USD Aggregate Bond A USD ND	167,2230	12.824,32
IE00B5SKH55	Polar Capital Funds – North America Fund R USD	779.252,2040	10.857.402,00
IE00B53RTW70	Renaissance – Eastern European Fund B EUR	78,2660	6.041,35
LU0084617165	Robeco – Asia-Pacific Equities D EUR	14,0490	1.692,62
LU0254836850	Robeco – Emerging Stars Equities D EUR	53,2340	9.362,80
LU0084302339	Robeco – Lux-o-rente D EUR	150,0640	20.558,77
LU0187079180	Robeco – Property Equities D EUR	11.460,4200	1.539.019,80
LU0374106754	Robeco – RobecoSAM Sustainable Agribusiness Equities D EUR	2.253,4050	320.186,32
LU0510167009	Robeco – US Large Cap Equities D USD	62.693,2650	8.473.478,76
DE0009807057	RREEF – Grundbesitz Global	0,4150	21,73
LU0068337053	Sarasin – EmergingSar – Global P USD	15,0760	3.863,97
LU0088812606	Sarasin – EquiSar Global – Shs -A- Distr-	3,7460	711,93
DE000A0MQR01	Sarasin – FairInvest-Universal-Fonds A	10,6760	566,36
LU0121747215	Sarasin – New Energy Fund EUR	488,8580	2.512,73
LU0288930869	Sarasin – New Power Fund B EUR	19,8420	973,85
LU0229773345	Sarasin – OekoSar Equity – Global A	326,2380	49.382,65
LU0158938935	Sarasin – Sustainable Bond Euro A	1.429,8640	161.159,97
LU0097427784	Sarasin – Sustainable Equity P EUR	0,9480	124,06
LU0485309743	Sarasin Sustainable Equity – Global Emerging P USD ACC	32,2600	2.450,82
LU0562313402	Schroder Int.Sel.Fund – Frontier Markets Equity A	2.510,6680	294.623,88
LU0995123261	Schroder Int.Sel.Fund Sicav – UK Opportunities A	100.458,5500	9.715.346,37
LU0757359368	Schroder ISF – Global Multi-Asset Income A	0,9470	91,38
LU0188438112	Schroder ISF Asia Equity Yield A ACC	14,4240	303,13
LU0177222121	Schroder ISF Emerging Markets Debt Absolute Return Hedged B ACC	191,9080	5.102,83

ISIN		Anteile	2014 EUR
LU0113257694	Schroder ISF EURO Corporate Bond A ACC	1.294,4410	26.005,32
LU0302445910	Schroder ISF Global Climate Change Equity A ACC USD	57.643,0430	527.809,22
LU0140636845	Schroder ISF Greater China A ACC	176,1220	6.281,82
LU0264410563	Schroder ISF Indian Equity A	2.113,8230	281.192,59
LU0106259046	Schroder ISF Latin American A ACC	9,2830	277,48
LU0256624742	SEB Asset Selection Fund C EUR	101.514,9500	1.675.808,79
DE0009802306	SEB ImmoInvest P	735,1260	24.597,32
LU0146463616	Smart-Invest – Helios AR B	65,3460	3.211,10
LU0138501191	Sparinvest – Global Value EUR R	121,9500	24.460,73
LU0232765429	Sparinvest – Hight Yield Value Bonds EUR R	8.951,5140	1.361.972,86
LU0548153104	Standard Life – Invest.Global Absolute Return Strategie	147.753,5420	1.802.933,05
LU0137341789	Starcapital Argos A EUR	30.275,8860	4.383.040,02
LU0122455214	Swiss & Global – Julius Baer Central Europe Stock Fund B EUR	3,1630	550,36
LU0175575991	Swiss & Global – RobecoSAM Smart Materials Fund B	1.773,8770	294.924,79
LU0161534606	Swisscanto – Portfolio Fund Balanced B CHF	1.878,6840	323.219,05
LU0161533624	Swisscanto – Portfolio Fund Balanced B EUR	14.800,5760	2.279.436,71
LU0644935313	Swisscanto – Small and Mid Caps Japan	35.225,3200	5.391.939,73
LU0302976872	Swisscanto – Waterinvest B	3.937,0400	574.374,77
GB0002769429	Threadneedle – American Fund USD ACC	123.461,3350	294.005,17
GB0002769536	Threadneedle – American Select USD ACC	20.873,2530	51.060,71
GB0002770203	Threadneedle – Asia Fund USD ACC	294.731,7690	556.914,42
LU0515768454	Threadneedle – Enhanced Commodities USD	224.741,3520	2.818.256,55
GB0002771052	Threadneedle – European Fund EUR ACC	299.186,6000	635.532,18
GB0002771169	Threadneedle – European Select EUR ACC	329.036,4120	879.613,04
GB0002771383	Threadneedle – European Smaller Companies EUR ACC	1.553.301,3660	9.540.066,33
GB0002769312	Threadneedle – Global Select USD ACC	338.424,0160	603.423,78
GB0002769866	Threadneedle – Latin America USD ACC	5.399,3220	14.832,14
GB00B104JL25	Threadneedle – Target Return Gross EUR ACC	542,1100	648,09
LU0033050237	UBS – Bond Fund – EUR P ACC	70,4820	27.300,50
LU0130799603	UBS – Global Innovators B	8,1150	516,36
LU0455556406	UBS – Inflation-Linked Global EUR	156,1500	17.783,92
LU0197216558	UBS – Key Selection Sicav – Global Allocation EUR P ACC	2.579,3790	34.744,24
LU0057957291	UBS – Medium Term Bond Fund – EUR P ACC	135,3670	27.790,85
LU0239752115	UBS – Rogers International Commodity Index EUR P ACC	191,1960	12.039,61
DE0009751651	UBS – Small Caps Germany	13,6950	5.336,80
DE000A0MYGW4	UI – 11 Champions	7,9320	356,62
DE000A0M-6MU0	UI – FSKAG Strategie H&H	723,0000	33.727,95
DE000A0LERW5	UI – Hansen & Heinrich Universal Fonds	17,0000	1.530,34
DE0005561666	Veritas – Veri ETF – Allocation Defensive R	2.365,0000	30.981,50
DE0005561658	Veritas – Veri ETF – Allocation Dynamic R	65,0000	1.152,45
LU0105717820	Vontobel – Absolute Return Bond B	5.113,3570	819.159,79
LU0278091979	Vontobel – China Stars Equity B	42.975,7260	5.515.146,09
LU0384405600	Vontobel – Clean Technology B	20.069,5970	4.644.506,14
LU0040507039	Vontobel – Emerging Markets Equity B	363,7580	209.557,97
LU0153585723	Vontobel – EUR Corp. Bond Mid Yield B	22.166,6140	3.624.684,72
LU0035744829	Vontobel – Euro Bond B	5.001,9970	1.921.917,31
LU0120689640	Vontobel – Euro Money B	89,2470	11.843,08

ISIN		Anteile	2014 EUR
LU0084408755	Vontobel – Far East Equity B	1.523,2710	547.528,61
LU0138259048	Vontobel – Global Trend New Power B	27,5220	3.203,84
LU0129603360	Vontobel – Global Value Equity (ex-US) B	105,2040	20.428,43
LU0571067601	Vontobel – High Yield Bond H CAP	15.081,8660	1.543.125,01
LU0035738771	Vontobel – Swiss Franc Bond B	10.385,0550	2.085.032,21
LU0129602636	Vontobel – Swiss Mid and Small Cap Equity B	4.611,5370	582.331,11
LU0120694996	Vontobel – Swiss Money B	41,1880	3.960,34
LU0035765741	Vontobel – US Value Equity B	833,7710	588.588,69
LU0848325378	Vontobel – Sustainable Global Leaders	25.909,1730	2.819.873,55
LU0208289198	Warburg Value Fund A	517,6280	121.787,52
Summe		389.687.914,41	
Forderungen auf Anteileinheiten aus Vorauszahlungen auf Versicherungsscheine			378.081,24
Gesamtwert der Kapitalanlagen für Rechnung und Risiko von Inhabern von Lebensversicherungspolicen			390.065.995,65

CHF 4.219.402,17 zu einem Wechselkurs von EUR/CHF 1,20233
 GBP 200.212,94 zu einem Wechselkurs von EUR/GBP 0,77604
 JPY 49.958.898,00 zu einem Wechselkurs von EUR/JPY 145,07471
 USD 137.612.503,48 zu einem Wechselkurs von EUR/USD 1,21007

E. IV. Sonstige Forderungen

Die Sonstigen Forderungen enthalten im Wesentlichen Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen in Höhe von EUR 1.306.209 und Forderungen gegenüber Steuerämtern in Höhe von EUR 484.461.

G. II. Sonstige Rechnungs-abgrenzungsposten

	2014 EUR	2013 EUR
Betriebsaufwendungen	55.554	39.750
Gesamt	55.554	39.750

Passivseite

A. I. Gezeichnetes Kapital

	2014 EUR	2013 EUR
Gezeichnetes Kapital	11.500.000	11.500.000
Gesamt	11.500.000	11.500.000

Das Grundkapital ist eingeteilt in 11.500 Namensaktien zum Nennwert von EUR 1.000 je Aktie und ist mit 100 % des Nennbetrages einbezahlt.

A. III. Kapitalrücklage

	2014 EUR	2013 EUR
Kapitalrücklage	14.569.479	14.569.479
Gesamt	14.569.479	14.569.479

A.I.V. Gewinnrücklagen

	2014 EUR	2013 EUR
Andere Gewinnrücklagen		
Vortrag zum 01.01.	6.500.000	4.500.000
Bilanzgewinn des Vorjahrs	850.000	2.000.000
Gesamt	7.350.000	6.500.000

B. Genussrechtskapital

Das Genussrechtskapital ist mit 100 % des Nennbetrages eingezahlt. Es ist ein Gewinnanteil vereinbart. Die Verlustteilnahme ist bis zur vollen Höhe des Genussrechts vereinbart. Die Rückforderung ist erst nach Befriedigung der Gläubiger der Gesellschaft zulässig. Das Genussrecht ist auf unbestimmte Zeit zur Verfügung gestellt. Eine Kündigung ist mit einer Kündigungsfrist von zwei Jahren zum Jahresende möglich, innerhalb von zwei Jahren ist kein Genussrechtskapital fällig.

E.II. Deckungsrückstellung

Die anteilige Deckungsrückstellung des Altbestandes beträgt 25,3 % des Gesamtbestandes. Wesentliche Teilbestände sind:

Teilbestand	Ausscheide- ordnung	Rechnungszins	Maximaler Zillmersatz	Anteil an gesamter Deckungsrückstellung
Kapitalversicherung	24/26	3,0 %	35 % Versicherungssumme	0,1 %
	60/62, 67	3,0 %	35 % Versicherungssumme	6,1 %
	86	3,5 %	35 % Versicherungssumme	17,3 %
Risikoversicherung	60/62, 67	3,0 %	35 % Versicherungssumme	0,0 %
	86	3,5 %	35 % Versicherungssumme	0,0 %
Rentenversicherung	DAV94R	4,0 %	35 % der Jahresrente	1,1 %
Berufsunfähigkeits- Zusatzzversicherung	90	3,5 %	20 % der Jahresrente	0,6 %

Beim Neubestand finden folgende Rechnungsgrundlagen Anwendung:

Teilbestand	Ausscheide- ordnung	Rechnungszins	Maximaler Zillmersatz	Anteil an gesamter Deckungsrückstellung
Kapitalversicherung	86	3,5 %	35 %o Versicherungssumme	1,0 %
	DAV94T	4,0 %	40 %o Beitragssumme	10,8 %
		3,25 %	40 %o Beitragssumme	3,7 %
		2,75 %	40 %o Beitragssumme	2,3 %
		2,25 %	40 %o Beitragssumme	4,0 %
		1,75 %	40 %o Beitragssumme	3,7 %
	DAV2008TM	1,75 %	40 %o Beitragssumme	0,1 %
Risikoversicherung	86	3,5 %	35 %o Versicherungssumme	0,0 %
	DAV94T	4,0 %	40 %o Beitragssumme	0,1 %
		3,25 %	40 %o Beitragssumme	0,0 %
		2,75 %	40 %o Beitragssumme	0,0 %
		2,25 %	40 %o Beitragssumme	0,0 %
		1,75 %	40 %o Beitragssumme	0,0 %
	HL2013TPU	1,75 %	0,15 % Versicherungssumme p.a.	0,0 %
Rentenversicherung	DAV94R	4,0 %	35 % der Jahresrente/40 %o Beitragssumme	7,0 %
		3,25 %	40 %o Beitragssumme	5,0 %
		2,75 %	40 %o Beitragssumme	4,2 %
		1,5 %	40 %o Beitragssumme	0,1 %
	DAV2004R	2,75 %	40 %o Beitragssumme	2,3 %
		2,25 %	40 %o Beitragssumme	16,6 %
		1,75 %	40 %o Beitragssumme	3,2 %
		1,5 %	40 %o Beitragssumme	0,1 %
	HL2013RU	1,75 %	40 %o Beitragssumme	6,6 %
Rentenversicherung nach dem Alters- vermögensgesetz	DAV94R	3,25 %		1,2 %
		2,75 %		0,1 %
	DAV2004R	2,75 %		0,2 %
		2,25 %		0,4 %
		1,75 %		0,1 %
Berufsunfähigkeits- Zusatzversicherung, Selbständige Berufs- unfähigkeitsvers.	90	3,5 %	20 %o der Jahresrente	0,5 %
	DAV97	4,0 %	30 %o Beitragssumme	0,2 %
		3,25 %	40 %o Beitragssumme	0,5 %
		2,75 %	40 %o Beitragssumme	0,3 %
	GR2003	2,75 %	40 %o Beitragssumme	0,1 %
		2,25 %	40 %o Beitragssumme	0,2 %
		1,75 %	40 %o Beitragssumme	0,0 %
	HL2013IU	1,75 %	40 %o Beitragssumme	0,0 %
Pflegerenten-Zusatz- versicherung	DAV94R	3,5 %	20 %o Beitragssumme	0,1 %
		3,25 %	20 %o Beitragssumme	0,0 %

Die Teilbestände sind teilweise so klein, dass deren Anteil an der Deckungsrückstellung in der vorstehenden Übersicht mit 0,0% ausgewiesen wird.

Bei unseren bis zum 20.12.2012 für den Verkauf offenen Versicherungstarifen erfolgt grundsätzlich (außer bei Tarifen, bei denen dies gesetzlich untersagt ist) eine Differenzierung der Beiträge bzw. Leistungen nach dem Geschlecht der jeweils versicherten Personen, da dessen Berücksichtigung bei einer auf relevanten und genauen versicherungs-mathematischen und statistischen Daten beruhenden Risikobewertung ein bestimmender Faktor ist (vgl. § 20 Abs. 2 des Allgemeinen Gleichbehandlungsgesetzes). Einzelheiten zu der Risikobewertung finden sich auf den Internet-Seiten der Deutschen Aktuarvereinigung e.V. unter https://aktuar.de/custom/download/dav/veroeffentlichungen/20080121_Veroeffentlichung_AGG.pdf.

In der Deckungsrückstellung ist die gemäß § 5 Abs. 3 und 4 der Deckungsrückstellungsverordnung zu bildende Zinszusatzreserve in Höhe von EUR 32.833.838 (Vorjahr: EUR 18.854.634) enthalten.

E. IV. Rückstellung für erfolgsabhängige Beitragsrückerstattung

Entwicklung	2014 EUR	2013 EUR
Stand 01.01.	69.778.793	68.664.692
Entnahmen	12.652.367	10.116.225
Zuführung	1.997.094	11.230.326
Stand 31.12.	59.123.520	69.778.793

Teile der RfB

	2014 EUR	2013 EUR
Bereits festgelegte, aber noch nicht zugeteilte Überschussanteile	6.670.414	6.167.174
Bereits festgelegte, aber noch nicht zugeteilte Schlussüberschussanteile	3.498.519	3.650.091
Schlussüberschussanteilfonds	26.715.917	35.293.184
Freie Rückstellung für Beitragsrückerstattung	22.238.670	24.668.344
Saldo	59.123.520	69.778.793

Die Beteiligung der Versicherungsnehmer an den Bewertungsreserven erfolgt im Wege der Direktgutschrift.

In die Überschussbeteiligung einbezogene Kapitalanlagen zum 1. Dezember

	2014 EUR	2013 EUR
Gesamtsumme der Buchwerte	1.420.021.470	1.315.532.773
Gesamtsumme der beizulegenden Zeitwerte	1.651.297.909	1.403.239.878
Saldo	231.276.439	87.707.105

G. I. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen

	2014 EUR	2013 EUR
Pensionen ¹	6.422.019	5.658.558
Deferred Compensation	105.568	104.980
saldiertes Deckungsvermögen	-105.568	-104.980
Gesamt	6.422.019	5.658.558

¹ Das Wahlrecht gemäß Artikel 67 Abs. 1 Satz 1 EGHGB wurde in Anspruch genommen. Insgesamt beträgt der Unterschiedsbetrag aus der Neubewertung der arbeitgeberfinanzierten Pensionsrückstellungen EUR 930.290 (nicht bilanzierte Rückstellung 10/15 = EUR 620.190). Aus der Abzinsung der Pensionsrückstellung entstanden Aufwendungen in Höhe von EUR 290.407 (Vorjahr: EUR 276.276).

G. III. Sonstige Rückstellungen

	2014 EUR	2013 EUR
Prüfungskosten	70.000	69.600
Kosten des Jahresabschlusses	144.327	142.000
Urlaubsansprüche/Gleitzeit	176.429	155.015
Altersteilzeit	303.582	405.641
Gewinnbeteiligungen	242.137	189.264
Ausstehende Rechnungen	37.676	21.175
Sonstige Sozialleistungen	15.813	12.805
ArbeitnehmerJubiläen	125.847	113.083
Beratungshonorare	127.330	169.480
Nachprovisionen	0	3.000
Gesamt	1.243.141	1.281.063

Aus der Abzinsung der Altersteilzeit- und Jubiläumsrückstellung entstanden Aufwendungen in Höhe von EUR 23.758 (Vorjahr: EUR 26.364).

I. I. Verbindlichkeiten aus dem selbst abgeschlossenen Versicherungsgeschäft

	2014 EUR	2013 EUR
1. gegenüber Versicherungsnehmern		
angesammelte Überschussanteile	41.537.604	41.608.497
nicht abgehobene Beitragsrückerstattungen	778.593	503.945
vorausempfangene Beiträge und Beitragsdepots	8.177.958	6.373.132
Zwischensumme	50.494.155	48.485.574
2. gegenüber Versicherungsvermittlern		
nicht ausbezahlte Provisionen	2.150.467	2.232.719
Gesamt	52.644.622	50.718.293

Der Gesamtbetrag der Verbindlichkeiten mit einer Restlaufzeit von mehr als 5 Jahren beläuft sich auf EUR 29.834.386 (Vorjahr: EUR 30.523.585).

I.V. Sonstige Verbindlichkeiten

Die Sonstigen Verbindlichkeiten beinhalten im Wesentlichen eine Fehlbuchung unserer Hausbank zum Bilanzstichtag.

Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

I.1.a) Gebuchte Bruttobeiträge

	2014 EUR	2013 EUR
Beiträge nach Versicherungsarten		
Einzelversicherung	184.326.647	185.869.782
Kollektivversicherung	57.553.143	54.848.730
Gesamt	241.879.790	240.718.512
Beiträge nach Zahlungsweise		
Laufende Beiträge	162.872.032	158.000.696
Einmalbeiträge	79.007.758	82.717.816
Gesamt	241.879.790	240.718.512
Beiträge nach der Art der Gewinnbeteiligung		
Verträge mit Gewinnbeteiligung	130.284.919	139.409.356
Verträge, bei denen das Kapitalanlagerisiko von den Versicherungsnehmern getragen wird	111.594.871	101.309.156
Gesamt	241.879.790	240.718.512

I.6.b) Veränderung der Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle

Der Abwicklungsgewinn der aus dem Vorjahr übernommenen Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle für eigene Rechnung in Höhe von EUR 2.373.064 (Vorjahr: EUR 2.886.438) entfällt im Wesentlichen auf schwedende BUZ-Fälle.

I.10.b) Abschreibungen auf Kapitalanlagen

	2014 EUR	2013 EUR
Planmäßige Abschreibungen		
Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten	55.877	53.737
Außenplanmäßige Abschreibungen		
Aktien, Anteile oder Aktien an Investmentvermögen und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere	1.955.440	2.406.544
Inhaberschuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere	0	137.250
Hypotheken-, Grundschuld- und Rentenschuldforderungen	5.850	93.937
Gesamt	2.017.167	2.691.468

Die Direktgutschrift der im Geschäftsjahr erwirtschafteten Überschüsse.

Die Direktgutschrift beträgt im Geschäftsjahr insgesamt EUR 7.920.823 (Vorjahr: EUR 12.443.797).

Rückversicherungssaldo

	2014 EUR	2013 EUR
Aufwand (+)/Ertrag (-)	-3.386.975	1.141.168
Gesamt	-3.386.975	1.141.168

Das Rückversicherungsergebnis 2014 enthält Erträge aus dem Abschluss eines zusätzlichen Rückversicherungsvertrages (keine Finanzrückversicherung im Sinne des § 121e VAG).

Provisionen und sonstige Bezüge der Versicherungsvermittler und Makler; Personalaufwendungen

	2014 EUR	2013 EUR
1. Provisionen jeglicher Art der Versicherungsvermittler und Makler im Sinne des § 92 HGB für das selbst abgeschlossene Versicherungsgeschäft	21.569	22.151
2. Sonstige Bezüge der Versicherungsvermittler und Makler im Sinne des § 92 HGB	0	87
3. Löhne und Gehälter	4.129	4.318
4. Soziale Abgaben und Aufwendungen für Unterstützung	630	627
5. Aufwendungen für Altersversorgung	585	573
Aufwendungen insgesamt	26.914	27.756

II.6. Außerordentliche Positionen

	2014 EUR	2013 EUR
außerordentlicher Ertrag BilMoG (-)	0	0
außerordentlicher Aufwand BilMoG (+)	62.020	62.020
Gesamt	62.020	62.020

II.7. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag

Die Steuern vom Einkommen und vom Ertrag betragen EUR 500.348 (Vorjahr: EUR 955.889).

Überschussanteilsätze

Für die in 2015 fällig werdenden Überschussanteile sind folgende Überschussanteilsätze festgelegt worden (in Klammern die Vergleichszahlen für Ende 2014 für bereits bestehende Bestandsklassen). Die zugehörige Basis der Überschussanteilsätze findet sich als Endnote bei den Anteilsätzen und wird vor Abschnitt C in den Erläuterungen näher beschrieben.

A. Tarife nach aufsichtsbehördlich genehmigten Geschäftsplänen

Der Schlussüberschussanteil wird bei Ablauf der Versicherungsdauer gezahlt. Bei Tod oder Rückkauf wird ein im Geschäftsplan festgelegter Teil des Schlussüberschussanteiles gezahlt.

Der Abzinsungssatz, mit dem der Schlussüberschussanteil für die Abschnitt A zuzuordnenden Versicherungen innerhalb der Rückstellung für Beitragsrückerstattung (RfB) ermittelt wird, beträgt 5,0 %.

1. Einzel-Kapitalversicherungen (Bestandsklassen KT86 und T86 mit Vertragsschluss vor 1.10.1995 und Abrechnungsverband E)

1.1. Kapitalversicherungen

	Grundüberschuss Anteilsatz	Risikoüberschuss Anteilsatz	Zinsüberschuss Anteilsatz	Ansammlungszins	Schlussüberschuss Anteilsatz
Tarife ab 1988¹⁾					
Abrechnungsverband E					
männliche Versicherte	1,8 % (1,8 %) ^{VB}		0,00 % (0,00 %)	3,00 % (3,20 %)	0,0 % (1,6 %) ^{SVB}
weibliche Versicherte	1,3 % (1,3 %) ^{VB}		0,00 % (0,00 %)	3,00 % (3,20 %)	0,0 % (1,6 %) ^{SVB}
verbundene Leben	1,8 % (1,8 %) ^{VB}		0,00 % (0,00 %)	3,00 % (3,20 %)	0,0 % (1,6 %) ^{SVB}
Aussteuerversicherung	1,8 % (1,8 %) ^{VB}		0,00 % (0,00 %)	3,00 % (3,20 %)	0,0 % (1,6 %) ^{SVB}
Bestandsklasse KT86					
männliche Versicherte	1,8 % (1,8 %) ^{VB}		0,00 % (0,00 %)	2,90 % (3,10 %)	0,0 % (0,6 %) ^{SVB}
weibliche Versicherte	1,3 % (1,3 %) ^{VB}		0,00 % (0,00 %)	2,90 % (3,10 %)	0,0 % (0,6 %) ^{SVB}
verbundene Leben	1,8 % (1,8 %) ^{VB}		0,00 % (0,00 %)	2,90 % (3,10 %)	0,0 % (0,6 %) ^{SVB}
Aussteuerversicherung	1,8 % (1,8 %) ^{VB}		0,00 % (0,00 %)	2,90 % (3,10 %)	0,0 % (0,6 %) ^{SVB}
Zeitrentenzusatzversicherung		30,0 % (30,0 %) ^{RISB}			
Tarife ab 1975 bis 1987²⁾					
männliche Versicherte	2,3 % (2,3 %) ^{VB}		0,00 % (0,20 %)	3,00 % (3,20 %)	4,6 % (4,6 %) ^{SVB}
weibliche Versicherte	3,3 % (3,3 %) ^{VB}		0,00 % (0,20 %)	3,00 % (3,20 %)	4,6 % (4,6 %) ^{SVB}
Zeitrentenzusatzversicherung					
männliche Versicherte		40,0 % (40,0 %) ^{RISB}			
weibliche Versicherte		50,0 % (50,0 %) ^{RISB}			
Tarife bis 1975					
männliche Versicherte	3,8 % (3,8 %) ^{VB}		0,00 % (0,20 %)	3,00 % (3,20 %)	4,6 % (4,6 %) ^{SVB}
weibliche Versicherte	4,8 % (4,8 %) ^{VB}		0,00 % (0,20 %)	3,00 % (3,20 %)	4,6 % (4,6 %) ^{SVB}
Zeitrentenzusatzversicherung					
männliche Versicherte		40,0 % (40,0 %) ^{RISB}			
weibliche Versicherte		50,0 % (50,0 %) ^{RISB}			

1.2. Risikoversicherungen

	Risikoüberschuss Anteilsatz Männer	Risikoüberschuss Anteilsatz Frauen	Zinsüberschuss Anteilsatz	Ansammlungszins
Tarife ab 1988				
beitragspflichtige Versicherungen				
Beitragsverrechnung ³⁾	30,0% (30,0%) ^B	30,0% (30,0%) ^B		
Einjähriger Risikobonus ³⁾	43,0% (43,0%) ^{VB}	43,0% (43,0%) ^{VB}		
beitragsfreie Versicherungen	1,8% (1,8%) ^{VBF}	1,3% (1,3%) ^{VBF}	0,00% (0,00%)	3,00% (3,20%)
Tarife bis 1987				
beitragspflichtige Versicherungen				
Beitragsverrechnung ³⁾	40,0% (40,0%)	50,0% (50,0%) ^B		
Einjähriger Risikobonus ³⁾	67,0% (67,0%) ^{VB}	100,0% (100,0%) ^{VB}		
beitragsfreie Versicherungen	2,3% (2,3%) ^{VBF}	3,3% (3,3%) ^{VBF}	0,00% (0,20%)	3,00% (3,20%)

1.3. Unfall-Zusatzversicherungen gegen Einmalbeitrag

	Zinsüberschuss Anteilsatz	Ansammlungszins
Tarife ab 1988	0,00% (0,00%)	3,00% (3,20%)
Tarife bis 1987	0,00% (0,20%)	3,00% (3,20%)

1.4. Risiko-Zusatzversicherungen (Tarife ab 1991)

	Risikoüberschuss- Anteilsatz
Beitragsverrechnung ³⁾	30,0% (30,0%) ^B
Einjähriger Risikobonus ³⁾	43,0% (43,0%) ^{VB}

2. Einzel-Kapitalversicherungen (Abrechnungsverband EH)

Die von der Hamburger Leben zum 1.1.1994 übernommenen Versicherungen werden im Abrechnungsverband EH geführt.

2.1. Kapitalbildende Versicherungen

	Grundüberschuss Anteilsatz Männer	Grundüberschuss Anteilsatz Frauen	Grundüberschuss verbundene Leben Anteilsatz	Zinsüberschuss Anteilsatz	Ansammlungszins
Tarife ab 1988	1,8‰ (1,8‰) ^{VB}	1,3‰ (1,3‰) ^{VB}		0,00% (0,00%)	3,00% (3,20%)
Tarife vor 1988	2,3‰ (2,3‰) ^{VB}	3,3‰ (3,3‰) ^{VB}	2,8‰ (2,8‰) ^{VB}	0,00% (0,20%)	3,00% (3,20%)

2.2. Risiko- und Risikozusatzversicherungen

Die Überschussanteile werden mit den laufenden Beiträgen verrechnet oder verzinslich angesammelt.

	Risikoüberschuss Anteilsatz Männer	Risikoüberschuss Anteilsatz Frauen	Ansammlungszins
Tarife ab 1988 ⁴⁾	25,0% (25,0%) ^B	25,0% (25,0%) ^B	3,00% (3,20%)
Tarife vor 1988 ⁴⁾	35,0% (35,0%) ^B	45,0% (45,0%) ^B	3,00% (3,20%)

2.3. Berufsunfähigkeits-Zusatzversicherungen

Die Überschussanteile werden verzinslich angesammelt.

	Grundüberschuss Anteilsatz	Ansammlungszins
Alle Tarife ⁴⁾	20,0% (20,0%) ^B	3,00% (3,20%)

3. Vermögensbildungsversicherungen

(Abrechnungsverband VW und Bestandsklasse KTVW86 mit Vertragsschluss vor 1.1.1998)

	Grundüberschuss Anteilsatz Männer	Grundüberschuss Anteilsatz Frauen	Zinsüberschuss Anteilsatz	Ansammlungszins	Schlussüberschuss Anteilsatz
Tarife ab 1988	3,3‰ (3,3‰) ^{VB}	3,1‰ (3,1‰) ^{VB}	0,00% (0,00%)	3,00% (3,20%)	0,0‰ (0,0‰) ^{SVB}
Tarife ab 1979 bis 1987	2,8‰ (2,8‰) ^{VB}	3,8‰ (3,8‰) ^{VB}	0,00% (0,10%)	3,00% (3,20%)	2,6‰ (3,6‰) ^{SVB}
Tarife bis 1979	4,5‰ (4,5‰) ^{VB}	4,8‰ (4,8‰) ^{VB}	0,00% (0,10%)	3,00% (3,20%)	2,6‰ (3,6‰) ^{SVB}

4. Gruppen-Kapitalversicherungen nach Sondertarifen

(Abrechnungsverband G und Bestandsklasse GT86 mit Vertragsschluss vor 1.10.1995)

4.1. Kapitalbildende Versicherungen

	Grundüberschuss Anteilsatz Männer	Grundüberschuss Anteilsatz Frauen	Risikoüberschuss Anteilsatz	Zinsüberschuss Anteilsatz	Ansammlungszins	Schlussüberschuss Anteilsatz
Tarife ab 1988						
Abrechnungsverband G	1,8‰ (1,8‰) ^{VB}	1,3‰ (1,3‰) ^{VB}		0,00% (0,00%)	3,00% (3,20%)	0,0‰ (0,6‰) ^{SVB}
Bestandsklasse GT86	1,8‰ (1,8‰) ^{VB}	1,3‰ (1,3‰) ^{VB}		0,00% (0,00%)	2,90% (3,10%)	0,0‰ (0,0‰) ^{SVB}
Zeitrentenzusatzversicherung			30,0% (30,0%) ^{RISB}			
Tarife bis 1987	2,3‰ (2,3‰) ^{VB}	3,3‰ (3,3‰) ^{VB}		0,00% (0,20%)	3,00% (3,20%)	3,6‰ (3,6‰) ^{SVB}

4.2. Risikoversicherungen

	Risikoüberschuss Anteilsatz Männer	Risikoüberschuss Anteilsatz Frauen	Zinsüberschuss Anteilsatz	Ansammlungszins
Tarife ab 1988				
beitragspflichtige Versicherungen				
Beitragsverrechnung ³⁾	30,0% (30,0%) ^B	30,0% (30,0%) ^B		
Einjähriger Risikobonus ³⁾	43,0% (43,0%) ^{VB}	43,0% (43,0%) ^{VB}		
beitragsfreie Versicherungen	0,0‰ (0,0‰) ^{VBF}	0,0‰ (0,0‰) ^{VBF}		
Tarife bis 1987				
beitragspflichtige Versicherungen				
Beitragsverrechnung ³⁾	40,0% (40,0%) ^B	50,0% (50,0%) ^B		
Einjähriger Risikobonus ³⁾	67,0% (67,0%) ^{VB}	100,0% (100,0%) ^{VB}		
beitragsfreie Versicherungen	2,3‰ (2,3‰) ^{VBF}	3,3‰ (3,3‰) ^{VBF}	0,00% (0,20%)	3,00% (3,20%)

5. Rentenversicherungen (Gewinnverband AR0/94)

Zur Verwendung der Überschüsse ist Abschnitt D zu beachten.

5.1. Laufende Renten

	Zinsüberschuss Anteilsatz
Tarife ab 1991	0,05 % (0,20 %)
Tarife bis 1990	0,05 % (0,20 %)

5.2. Aufgeschobene Renten

	Zinsüberschuss Anteilsatz	Ansammlungszins	Schlussüberschuss Anteilsatz
Alle Tarife	0,00 % (0,00 %)	3,00 % (3,20 %)	0,00 % (0,00 %) <small>SRB</small>

6. Berufsunfähigkeits-Zusatzversicherungen (Abrechnungsverband BU und Bestandsklasse BU90)

	Grundüberschuss Anteilsatz Männer	Grundüberschuss Anteilsatz Frauen	Zinsüberschuss Anteilsatz	Ansammlungszins	Schlussüberschuss Anteilsatz
Tarife ab 1992					
beitragspflichtige Versicherungen					3,00 % (3,00 %) <small>SRB</small>
Beitragsverrechnung ³⁾	15,0 % (15,0 %) ^B	18,0 % (18,0 %) ^B			
Einjähriger Risikobonus ³⁾	18,0 % (18,0 %) ^{RB}	22,0 % (22,0 %) ^{RB}			
beitragsfreie Versicherungen außerhalb der Leistungspflicht	4,00 % (4,00 %) ^{RB}	5,00 % (5,00 %) ^{RB}	0,00 % (0,00 %)	3,00 % (3,20 %)	
im Rentenbezug			0,00 % (0,00 %)	3,00 % (3,20 %)	
Tarife bis 1991					
beitragspflichtige Versicherungen					
männliche Versicherte					
Eintrittsalter bis 42 Jahre und Endalter bis 60 Jahre	35,0 % (35,0 %) ^B			3,00 % (3,20 %)	
Eintrittsalter bis 42 Jahre und Endalter ab 61 Jahre	20,0 % (20,0 %) ^B			3,00 % (3,20 %)	
Eintrittsalter ab 43 Jahre	5,0 % (5,0 %) ^B			3,00 % (3,20 %)	
weibliche Versicherte				3,00 % (3,20 %)	
Eintrittsalter bis 23 Jahre und Endalter bis 53 Jahre		60,0 % (60,0 %) ^B		3,00 % (3,20 %)	
Eintrittsalter bis 23 Jahre und Endalter ab 54 Jahre		45,0 % (45,0 %) ^B		3,00 % (3,20 %)	
Eintrittsalter von 24 Jahre bis 29 Jahre		40,0 % (40,0 %) ^B		3,00 % (3,20 %)	
Eintrittsalter von 30 Jahre bis 41 Jahre		20,0 % (20,0 %) ^B		3,00 % (3,20 %)	
Eintrittsalter ab 42 Jahre		5,0 % (5,0 %) ^B		3,00 % (3,20 %)	
im Rentenbezug			0,00 % (0,00 %)	3,00 % (3,20 %)	

B. Nicht genehmigungspflichtige Tarife

Für die in 2015 fällig werdenden Schlussüberschussanteile wird ein Anteilsatz für jedes beitragspflichtig (bei einigen Bestandsklassen je nach Festlegung in Abschnitt B auch beitragsfrei) zurückgelegte Versicherungsjahr erklärt.

Bei den Bestandsklassen RSU10, GRSU10, RSU08, GRSU08, RSU07, GRSU07, RSU05, GRSU05, RSU und GRSU werden die Schlussüberschussanteile in einer Fondsanlage angelegt, welche auch zur Deckung von Schwankungen im Zins-, Sterblichkeits- und Kostenverlauf zur Verfügung steht. Die Entwicklung dieser Fondsanlage kann positive, bei ungünstiger Entwicklung aber auch negative Werte annehmen und im Extremfall sogar ganz aufgebraucht sein. Erst bei Ablauf der Versicherungsdauer bzw. bei Rentenbeginn besteht Anspruch auf einen Schlussüberschuss, welcher dann unter Berücksichtigung der Entwicklung der Fondsanlage, des Zins-, Sterblichkeits- und Kostenverlaufs bzw. der wirtschaftlichen Situation des Unternehmens während der gesamten Vertragslaufzeit berechnet wird.

Bei den Bestandsklassen R15, GR15, R15B, GR15B, RT15, GRT15, RB15, GRB15, RB15G, GRB15G, R13, GR13, R13B, GR13B, RT13, GRT13, RB13, GRB13, R12, GR12, R12B, GR12B, RT12, GRT12, RB12, GRB12, RB11, GRB11, RB10, R10B, R10, RT10, GRB10, GR10B, GR10, GRT10, RB08, R08, RT08, GRB08, GR08 und GRT08 wird das Schlussüberschussguthaben im Rahmen des Finanzierungsverfahrens des Schlussüberschusses in 2015 um 4,2 % (4,4 %) und anschließend um die jährlichen Schlussüberschussanteile gemäß Abschnitt B erhöht. Bei den Bestandsklassen R07, GR07, RT07, GRT07, R05, GR05, RT05, GRT05, KT04F, GT04F, R04F und GR04F wird das Schlussüberschussguthaben im Rahmen des Finanzierungsverfahrens des Schlussüberschusses in 2015 um 3,9 % (4,1 %) und anschließend um die jährlichen Schlussüberschussanteile gemäß Abschnitt B erhöht. Ergänzend können Kürzungen des Schlussüberschussguthabens gemäß Abschnitt F erfolgen. Erst bei Ablauf der Versicherungsdauer bzw. bei Rentenbeginn besteht Anspruch auf einen Schlussüberschuss, welcher dann unter Berücksichtigung des Zins-, Sterblichkeits- und Kostenverlaufs bzw. der wirtschaftlichen Situation des Unternehmens während der gesamten Vertragslaufzeit berechnet wird.

Bei der fondsgebundenen Rentenversicherung werden die Schlussüberschussanteile entsprechend den gewählten Fonds in die Schlussüberschussfonds (bei den Bestandsklassen FEV15, GFEV15, FWL15, FXL15, GFWL15, GFXML15, FWL15B, FXL15B, GFWL15B, GFXML15B, FWL13, FXL13, GFWL13, GFXML13, FWL13B, FXL13B, GFWL13B, GFXML13B, FWL12, FXL12, GFWL12, GFXML12, FWL12B, FXL12B, GFWL12B, GFXML12B, FWL09, FXL09, GFWL09 und GFXML09 auch in Schlussüberschussparguthaben) investiert und dienen zur Anfinanzierung des Schlussüberschussguthabens. Durch die Investition in die Schlussüberschussfonds nimmt der Schlussüberschuss an der Entwicklung der Investmentfonds teil. Das Schlussüberschussguthaben steht zur Deckung von Schwankungen im Zins-, Sterblichkeits- und Kostenverlauf zur Verfügung und kann damit ggf. nachträglich gekürzt werden oder entfallen. Hierbei werden auch Kürzungen gemäß Abschnitt F berücksichtigt. Erst bei Ablauf der Versicherungsdauer bzw. bei Rentenbeginn besteht Anspruch auf den dann aktuellen Zeitwert des Schlussüberschussguthabens.

Der Abzinsungssatz, mit dem der Schlussüberschussanteilfonds für die Abschnitt B (Ziffer 1 bis 8) zuzuordnenden und oben nicht genannten Versicherungen innerhalb der Rückstellung für Beitragsrückerstattung (RfB) ermittelt wird, beträgt 7,5 %.

Bei Tarif HRV in der Bestandsklasse RM07 und Tarif HBR in der Bestandsklasse RBM07 des Konsortialvertrags mit der Heidelberger Leben wird das Schlussüberschussguthaben im Rahmen des Finanzierungsverfahrens des Schlussüberschusses in 2015 um 3,25 % (3,45 %) sowie bei Tarif IARAVMG in der Bestandsklasse AVM07 um 2,8 % (3,0 %) und anschließend um die jährlichen Schlussüberschussanteile gemäß Abschnitt B.9 erhöht.

Bei den sonstigen Tarifen in den Bestandsklassen RM07, RBM07 und AVM07 sowie bei den Bestandsklassen KTM07, RM08, RBM08 und AVM08 des Konsortialvertrags mit der Heidelberger Leben wird für den Schlussüberschuss zum Ende eines jeden Versicherungsjahres eine nicht garantierte Anwartschaft neu berechnet, indem der Schlussüberschussatz mit der Erlebensfallsumme des Erlebensfallbonus bzw. mit dem auf den Erlebensfalltermin aufgezinsten Guthaben aus der Verzinslichen Ansammlung (jeweils nach Gewinnzuteilung) multipliziert wird. Die nicht garantierte Anwartschaft kann sich durch die jährliche Neuberechnung erhöhen oder reduzieren oder kann sogar ganz entfallen.

1. Einzelkapitalversicherungen

1.1. Bestandsklassen KT04F, KT04, KT00 und KT86 mit Vertragsschluss ab 01.10.1995 (ohne Aussteuerversicherungen)

	Risikoüberschuss Anteilsatz	Kostenüberschuss Anteilsatz	Zinsüberschuss Anteilsatz	Ansammlungszins	Schlussüberschuss Anteilsatz
männliche Versicherte	35,0% (35,0%) RISB				
weibliche Versicherte	30,0% (30,0%) RISB				
verbundene Leben	30,0% (30,0%) RISB				
zusätzlich bei KT04F		7,0% (7,0%) ^B	0,00% (0,15%)	2,70% (2,90%)	1,15% (1,20%) SG
zusätzlich bei KT04			0,00% (0,15%)	2,70% (2,90%)	4,1% (4,6%) SVS
zusätzlich bei KT00 mit Vertrags- schluss ab 01.01.2003			0,00% (0,00%)	2,70% (2,90%)	0,0% (1,1%) SVB
zusätzlich bei KT00 mit Vertrags- schluss vor 01.01.2003			0,00% (0,00%)	2,90% (3,10%)	1,1% (3,1%) SVB
zusätzlich bei KT86			0,00% (0,00%)	2,90% (3,10%)	0,0% (0,0%) SVB

1.2. Aussteuerversicherungen in Bestandsklasse KT86 mit Vertragsschluss ab 01.10.1995

	Risikoüberschuss Anteilsatz Männer	Risikoüberschuss Anteilsatz Frauen	Zinsüberschuss Anteilsatz	Ansammlungszins	Schlussüberschuss Anteilsatz
Alle Tarife	1,8% (1,8%) VB	1,3% (1,3%) VB	0,00% (0,00%)	2,90% (3,10%)	0,0% (0,0%) SVB

1.3. Risiko- und Risikozusatzversicherungen

1.3.1 Bestandsklasse T15, T13

	Risikoüberschuss Anteilsatz
Beitragsverrechnung ³⁾	54,0% (54,0%) ^B
Einjähriger Risikobonus ³⁾	140,0% (140,0%) ^{VS}

1.3.2. Bestandsklassen TN12, TR12, TN10, TR10, TN05 und TR05

	Risikoüberschuss Anteilsatz
Beitragsverrechnung ³⁾	40,0% (40,0%) ^B
Einjähriger Risikobonus ³⁾	100,0% (100,0%) ^{VS}

1.3.3. Bestandsklassen KT04, KT00, T00, KT86 und T86 mit Vertragsschluss ab 01.10.1995

	Risikoüberschuss Anteilsatz Männer	Risikoüberschuss Anteilsatz Frauen	Risikoüberschuss Anteilsatz verbundene Leben	Zinsüberschuss Anteilsatz	Ansammlungszins
beitragspflichtige Versicherungen					
Beitragsverrechnung ^{3) 5)}	30,0% (30,0%) ^B	20,0% (20,0%) ^B	25,0% (25,0%) ^B		3,00% (3,20%)
Einjähriger Risikobonus ³⁾	43,0% (43,0%) ^{VS}	25,0% (25,0%) ^{VS}	33,0% (33,0%) ^{VS}		
beitragsfreie Versicherungen					
KT04, KT00 und T00 mit Vertragsschluss ab 01.01.2004	35,0% (35,0%) ^{RISB}	30,0% (30,0%) ^{RISB}	30,0% (30,0%) ^{RISB}	0,25% (0,45%)	3,00% (3,20%)
KT00 und T00 mit Vertragsschluss vor 01.01.2004	35,0% (35,0%) ^{RISB}	30,0% (30,0%) ^{RISB}	30,0% (30,0%) ^{RISB}	0,00% (0,00%)	3,00% (3,20%)
KT86, T86	35,0% (35,0%) ^{RISB}	30,0% (30,0%) ^{RISB}	30,0% (30,0%) ^{RISB}	0,00% (0,00%)	3,00% (3,20%)

1.4. Vermögensbildungsversicherungen
(Bestandsklassen KTVW00 und KTVW86 mit Vertragsschluss ab 01.01.1998)

	Risikoüberschuss Anteilsatz	Zinsüberschuss Anteilsatz	Schlussüberschuss Anteilsatz
männliche Versicherte	35,0% (35,0%) ^{RISB}		
weibliche Versicherte	30,0% (30,0%) ^{RISB}		
zusätzlich bei KTVW00 mit Vertragsschluss ab 01.01.2004		0,15% (0,35%)	3,6% (3,6%) ^{SVB}
zusätzlich bei KTVW00 mit Vertragsschluss vor 01.01.2004		0,00% (0,00%)	0,1% (2,1%) ^{SVB}
zusätzlich bei KTVW86		0,00% (0,00%)	0,0% (0,0%) ^{SVB}

2. Kollektivkapitalversicherungen

2.1. Bestandsklassen GT04F, GT04, GT00 und GT86 mit Vertragsschluss ab 1.10.1995

	Risikoüberschuss Anteilsatz	Kostenüberschuss Anteilsatz	Zinsüberschuss Anteilsatz	Ansammlungszins	Schlussüberschuss Anteilsatz
männliche Versicherte	35,0% (35,0%) RISB				
weibliche Versicherte	30,0% (30,0%) RISB				
verbundene Leben	30,0% (30,0%) RISB				
zusätzlich bei GT04F		7,0% (7,0%) ^B	0,00% (0,15%)	2,70% (2,90%)	1,15% (1,20%) SG
zusätzlich bei GT04, r- und s- Tarife			0,00% (0,15%)	2,70% (2,90%)	4,1% (4,6%) SVS
zusätzlich bei GT04, sonstige Tarife			0,00% (0,15%)	2,70% (2,90%)	3,1% (3,6%) SVS
zusätzlich bei GT00 mit Vertragsschluss vor 01.01.2003, r- und s-Tarife			0,00% (0,00%)	2,90% (3,10%)	1,1% (3,1%) SVB
zusätzlich bei GT00 mit Vertragsschluss vor 01.01.2003, sonstige Tarife			0,00% (0,00%)	2,90% (3,10%)	0,1% (2,1%) SVB
zusätzlich bei GT00 mit Vertragsschluss ab 01.01.2003, r- und s-Tarife			0,00% (0,00%)	2,70% (2,90%)	0,0% (1,1%) SVB
zusätzlich bei GT00 mit Vertragsschluss ab 01.01.2003, sonstige Tarife			0,00% (0,00%)	2,70% (2,90%)	0,0% (0,1%) SVB
zusätzlich bei GT86, r- und s-Tarife			0,00% (0,00%)	2,90% (3,10%)	0,0% (0,0%) SVB
zusätzlich bei GT86, sonstige Tarife			0,00% (0,00%)	2,90% (3,10%)	0,0% (0,0%) SVB

2.2. Risiko- und Risikozusatzversicherungen

2.2.1. Bestandsklasse GT15, GT13

	Risikoüberschuss Anteilsatz
Beitragsverrechnung ³⁾	
Tarife RIK/G, RIKV/G	54,0% (54,0%) ^B
Tarife RIK/H, RIKV/H	60,0% (60,0%) ^B
Einjähriger Risikobonus ³⁾	
Tarife RIK/G, RIKV/G	140,0% (140,0%) ^{VS}
Tarife RIK/H, RIKV/H	180,0% (180,0%) ^{VS}

2.2.2. Bestandsklassen GTN12, GTR12, GTN10, GTR10, GTN05 und GTR05

	Risikoüberschuss Anteilsatz
Beitragsverrechnung ³⁾	47,0% (47,0%) ^B
Einjähriger Risikobonus ³⁾	120,0% (120,0%) ^{VS}

2.2.3. Bestandsklassen GT04, GT00 und GT86 mit Vertragsschluss ab 01.10.1995

	Risikoüberschuss Anteilsatz Männer	Risikoüberschuss Anteilsatz Frauen	Risikoüberschuss Anteilsatz verbundene Leben	Zinsüberschuss Anteilsatz	Ansammlungszins
beitragspflichtige Versicherungen					
Beitragsverrechnung ^{3) 5)}	30,0% (30,0%) ^B	20,0% (20,0%) ^B	25,0% (25,0%) ^B		3,00% (3,20%)
Einjähriger Risikobonus ³⁾	43,0% (43,0%) ^{VS}	25,0% (25,0%) ^{VS}	33,0% (33,0%) ^{VS}		
beitragsfreie Versicherungen					
GT04 mit Vertragsschluss ab 1.1.2004	35,0% (35,0%) ^{RISB}	30,0% (30,0%) ^{RISB}	30,0% (30,0%) ^{RISB}	0,25% (0,45%)	3,00% (3,20%)
GT00 mit Vertragsschluss vor 1.1.2004	35,0% (35,0%) ^{RISB}	30,0% (30,0%) ^{RISB}	30,0% (30,0%) ^{RISB}	0,00% (0,00%)	3,00% (3,20%)
Bestandsklasse GT86	35,0% (35,0%) ^{RISB}	30,0% (30,0%) ^{RISB}	30,0% (30,0%) ^{RISB}	0,00% (0,00%)	3,00% (3,20%)

3. Rentenversicherungen

Zur Verwendung der Überschüsse ist Abschnitt D zu beachten.

3.1. Bestandsklassen RB15G, GRB15G, RB15, GRB15, R15B, GR15B, R15, GR15, RT15, GRT15

	Risikoüberschuss Anteilsatz	Kostenüberschuss Anteilsatz	Zinsüberschuss Anteilsatz	Ansammlungszins	Schlussüberschuss Anteilsatz
in der Anwartschaftszeit					
zusätzlich bei R15B, GR15B, R15, GR15		3,8% – 11,8% (–) ^{B 6)}	1,75% (–)	3,0% (–) ^{SG}	1,2% (–) ^{SG}
zusätzlich bei RT15, GRT15	10,0% (–) ^{RISB}	3,8% – 11,8% (–) ^{B 6)}			
im Rentenbezug ⁸⁾					
Bestandsklassen R15, GR15					
Tarif RSC2			1,65% (–)		
Tarif RSG2			2,05% (–)		
sonstige Tarife			1,90% (–)		
Bestandsklassen R15B, GR15B			1,90% (–)		
Bestandsklassen RB15, GRB15			2,10% (–)		
Bestandsklassen RB15G, GRB15G			1,95% (–)		

3.2. Bestandsklassen RB13, GRB13, R13B, GR13B, R13, GR13, RT13, GRT13

	Risikoüberschuss Anteilsatz	Kostenüberschuss Anteilsatz	Zinsüberschuss Anteilsatz	Ansammlungszins	Schlussüberschuss Anteilsatz
in der Anwartschaftszeit					
zusätzlich bei R13B, GR13B, R13, GR13		8,0% – 14,0% (8,0% – 14,0%) ^{B 7)}	1,25% (1,45%)	3,00% (3,20%)	1,20% (1,20%) ^{SG}
zusätzlich bei RT13, GRT13	10,0% (10,0%) ^{RISB}	8,0% – 14,0% (8,0% – 14,0%) ^{B 7)}			
im Rentenbezug ⁸⁾					
Bestandsklassen R13, GR13					
Tarif RSC2			1,15% (1,60%)		
Tarif RSG2			1,55% (1,90%)		
sonstige Tarife			1,40% (1,85%)		
Bestandsklassen R13B, GR13B			1,40% (1,85%)		
Bestandsklassen RB13, GRB13			1,60% (1,95%)		

3.3. Bestandsklassen RB12, GRB12, R12B, GR12B, R12, GR12, RT12, GRT12

	Risikoüberschuss Anteilsatz	Kostenüberschuss Anteilsatz	Zinsüberschuss Anteilsatz	Ansammlungszins	Schlussüberschuss Anteilsatz
in der Anwartschaftszeit			1,25% (1,45%)	3,00% (3,20%)	1,20% (1,20%) ^{SG}
zusätzlich bei R12B, GR12B, R12, GR12		8,0% – 14,0% (8,0% – 14,0%) ^{B7)}			
zusätzlich bei RT12, GRT12					
männliche Versicherte	35,0% (35,0%) ^{RISB}				
weibliche Versicherte	30,0% (30,0%) ^{RISB}				
verbundene Leben	30,0% (30,0%) ^{RISB}				
im Rentenbezug ⁸⁾					
Bestandsklassen R12, GR12					
Tarif RSC2			1,15% (1,60%)		
Tarif RSG2			1,45% (1,80%)		
sonstige Tarife			1,30% (1,75%)		
Bestandsklassen R12B, GR12B			1,30% (1,75%)		
Bestandsklassen RB12, GRB12			1,45% (1,80%)		

3.4. Bestandsklassen RB11, GRB11, RB10, GRB10, R10B, GR10B, R10, GR10, RT10,
GRT10, RB08, GRB08, R08, GR08, RT08 und GRT08

	Risikoüberschuss Anteilsatz	Kostenüberschuss Anteilsatz	Zinsüberschuss Anteilsatz	Ansammlungszins	Schlussüberschuss Anteilsatz
in der Anwartschaftszeit			0,75% (0,95%)	3,00% (3,20%)	1,20% (1,20%) ^{SG}
zusätzlich bei R10B, GR10B, R10, RT10, GR10, GRT10, R08, RT08, GR08 und GRT08		8,0% – 14,0% (8,0% – 14,0%) ^{B7)}			
zusätzlich bei RT10, GRT10, RT08 und GRT08					
männliche Versicherte	35,0% (35,0%) ^{RISB}				
weibliche Versicherte	30,0% (30,0%) ^{RISB}				
verbundene Leben	30,0% (30,0%) ^{RISB}				
im Rentenbezug ⁸⁾					
bei RB11 und GRB11			0,95% (1,30%)		
sonstige Bestandsklassen					
Tarif RSG2			1,10% (1,45%)		
sonstige Tarife			1,00% (1,45%)		

3.5. Bestandsklassen R07, GR07, RT07 und GRT07

	Risikoüberschuss Anteilsatz	Zinsüberschuss Anteilsatz	Ansammlungszins	Schlussüberschuss Anteilsatz
in der Anwartschaftszeit		0,45% (0,65%)	2,70% (2,90%)	1,20% (1,20%) ^{SG}
zusätzlich bei RT07 und GRT07				
männliche Versicherte	35,0% (35,0%) ^{RISB}			
weibliche Versicherte	30,0% (30,0%) ^{RISB}			
verbundene Leben	30,0% (30,0%) ^{RISB}			
im Rentenbezug ⁸⁾				
Tarif RSG2		1,10% (1,45%)		
sonstige Tarife		1,00% (1,45%)		

3.6. Bestandsklassen R05, GR05, RT05 und GRT05

	Risikoüberschuss Anteilsatz	Zinsüberschuss Anteilsatz	Ansammlungszins	Schlussüberschuss Anteilsatz
in der Anwartschaftszeit		0,00% (0,15%)	2,70% (2,90%)	1,15% (1,20%) ^{SG}
zusätzlich bei RT05 und GRT05				
männliche Versicherte	35,0% (35,0%) ^{RISB}			
weibliche Versicherte	30,0% (30,0%) ^{RISB}			
verbundene Leben	30,0% (30,0%) ^{RISB}			
im Rentenbezug ⁸⁾				
Tarif RSG2		0,60% (0,95%)		
sonstige Tarife		0,50% (0,95%)		

3.7. Bestandsklassen R04F und GR04F

	Zinsüberschuss Anteilsatz	Ansammlungszins	Schlussüberschuss Anteilsatz
in der Anwartschaftszeit	0,00% (0,15%)	2,70% (2,90%)	1,15% (1,20%) ^{SG}
im Rentenbezug ⁸⁾	0,05% (0,20%)		

3.8. Bestandsklassen R04 und GR04

	Zinsüberschuss Anteilsatz	Ansammlungszins	Schlussüberschuss Anteilsatz
in der Anwartschaftszeit			
R04 und GR04 (r- und s- Tarife)	0,00% (0,00%)	2,20% (2,40%)	1,2% (3,2%) ^{SBS}
GR04 (sonstige Tarife)	0,00% (0,00%)	2,20% (2,40%)	0,0% (1,2%) ^{SBS}
im Rentenbezug ⁸⁾	0,05% (0,20%)		

3.9. Bestandsklassen R00 und GR00

	Zinsüberschuss Anteilsatz	Ansammlungszins	Schlussüberschuss Anteilsatz
in der Anwartschaftszeit			
Vertragsschluss ab 01.01.2003			
R00 und GR00 (r- und s- Tarife)	0,00% (0,00%)	2,20% (2,40%)	0,0% (0,0%) SBS
GR00 (sonstige Tarife)	0,00% (0,00%)	2,20% (2,40%)	0,0% (0,0%) SBS
Vertragsschluss vor 01.01.2003	0,00% (0,00%)		
R00 und GR00 (r- und s- Tarife)	0,00% (0,00%)	2,25% (2,45%)	0,0% (0,0%) SBS
GR00 (sonstige Tarife)	0,00% (0,00%)	2,25% (2,45%)	0,0% (0,0%) SBS
im Rentenbezug ⁸⁾	0,05% (0,20%)		

3.10. Bestandsklassen R94, GR94, R0/94 und GR0/94

	Zinsüberschuss Anteilsatz	Ansammlungszins	Schlussüberschuss Anteilsatz
in der Anwartschaftszeit	0,00% (0,00%)	2,90% (3,10%)	0,0% (0,0%) SBS
im Rentenbezug	0,05% (0,20%)		

3.11. Renten in der Rentenbezugszeit aus fondsgebundenen Rentenversicherungen nach den Bestandsklassen R15, GR15, R15B, GR15B, R13, GR13, R13B, GR13B

	Rechnungszins	Sterbetafel	Zinsüberschuss Anteilsatz
Rentenbeginn bis 31.12.2014			
Tarif FBA	1,75%	DAV2004RF	1,80% (2,15%)
sonstige Tarife	1,75%	DAV2004RF	1,55% (2,00%)
Rentenbeginn ab 01.01.2015			
Tarif FBA	1,25%	DAV2004RF	2,30% (-)
sonstige Tarife	1,25%	DAV2004RF	2,05% (-)

3.12. Renten in der Rentenbezugszeit aus fondsgebundenen Rentenversicherungen nach den Bestandsklassen R12, GR12, R12B, GR12B, R10, GR10, R10B, GR10B, R08, GR08, R07, GR07, R05, GR05, R04, GR04, R00, GR00

	Rechnungszins	Sterbtafel	Zinsüberschuss Anteilsatz
Rentenbeginn bis 31.12.2011			
R00, GR00	3,25 %	DAV2004R	0,10 % (0,45 %)
R04, GR04	2,75 %	DAV2004R	0,60 % (0,95 %)
R05, GR05	2,75 %	DAV2004R	0,50 % (0,95 %)
R10B, GR10B, R10, GR10, R08, GR08, R07 und GR07	2,25 %	DAV2004R	1,00 % (1,45 %)
Rentenbeginn ab 01.01.2012 und vor 01.01.2015			
Tarif FBA	1,75 %	DAV2004R	1,45 % (1,75 %)
sonstige Tarife	1,75 %	DAV2004R	1,30 % (1,75 %)
Rentenbeginn ab 01.01.2015			
Tarif FBA	1,25 %	DAV2004R	1,95 % (-)
sonstige Tarife	1,25 %	DAV2004R	1,80 % (-)

3.13. Bestandsklassen RSU10, GRSU10, RSU08 und GRSU08

	Zinsüberschuss Anteilsatz	Schlussüberschuss Anteilsatz
in der Anwartschaftszeit	1,95 % (2,15 %) ^{SD}	8,0%–14,0% (8,0%–14,0%) ^{B7}
Fortschreibung Schlussüberschuss		109 % (108 %) ^{SUS}
im Rentenbezug	1,10 % (1,45 %)	

3.14. Bestandsklassen RSU07 und GRSU07

	Zinsüberschuss Anteilsatz	Schlussüberschuss Anteilsatz
in der Anwartschaftszeit	1,65 % (1,85 %) ^{SD}	109 % (108 %) ^{SUS}
Fortschreibung Schlussüberschuss		
im Rentenbezug	1,10 % (1,45 %)	

3.15. Bestandsklassen RSU05 und GRSU05

	Zinsüberschuss Anteilsatz	Schlussüberschuss Anteilsatz
in der Anwartschaftszeit		
Rechnungszins 2,75 %	1,15 % (1,35 %) ^{SD}	
Rechnungszins 1,50 %	2,40 % (2,60 %) ^{SD}	
Fortschreibung Schlussüberschuss		109 % (108 %) ^{SUS}
im Rentenbezug	0,60 % (0,95 %)	

3.16. Bestandsklassen RSU und GRSU

	Zinsüberschuss Anteilsatz	Schlussüberschuss Anteilsatz
in der Anwartschaftszeit		
Rechnungszins 3,25 %		0,00 % (0,00 %) <small>SD</small>
Rechnungszins 2,75 %		0,05 % (0,25 %) <small>SD</small>
Rechnungszins 1,50 %		1,30 % (1,50 %) <small>SD</small>
Fortschreibung Schlussüberschuss		109 % (108 %) <small>SUS</small>
im Rentenbezug		
Vertragsschluss ab 01.01.2004	0,05 % (0,20 %)	
Vertragsschluss vor 01.01.2004	0,05 % (0,20 %)	

4. Pflegerenten-Zusatzversicherungen (Bestandsklasse PR92)

	Zinsüberschuss Anteilsatz	Ansammlungszins
Vertragsschluss ab 01.01.2004	0,25 % (0,45 %)	3,00 % (3,20 %)
Vertragsschluss ab 01.07.2000 und vor 01.01.2004	0,00 % (0,00 %)	3,00 % (3,20 %)
Vertragsschluss vor 01.07.2000	0,00 % (0,00 %)	3,00 % (3,20 %)

5. Berufsunfähigkeits-Zusatzversicherungen

- 5.1. Bestandsklasse wie Hauptversicherung (Tarife BUZEB/W/R, BUZB/W/R, BUZKB/W/R, BUZREB/R, BUZRB/R, BUZRB/R, BUZBB, BUZER, BUZRER, BUZRR, BUZKR, BUZRKR)

	Risikoüberschuss Anteilsatz	Zinsüberschuss Anteilsatz	Schlussüberschuss Anteilsatz
beitragspflichtig			
Beitragsverrechnung ³⁾			
BUZEB/W/R, BUZB/W/R, BUZKB/W/R	50,0% (50,0%) ^B		
BUZREB/R, BUZRB/R, BUZRB/R	43,0% (43,0%) ^B		25,00% (25,0%) ^{SB}
Einjähriger Risikobonus ³⁾			
BUZEB/W/R, BUZB/W/R, BUZKB/W/R	100,0% (100,0%) ^{RB}		
BUZREB/R, BUZRB/R, BUZRB/R	75,0% (75,0%) ^{RB}		44,00% (44,0%) ^{SB}
Schlussüberschussbeteiligung			
BUZBB			1,91% – 99,32% (–) ^{B 24}
Vertragsschluss ab 01.01.2015			1,64% – 85,28% (2,0% – 104,0%) ^{B 25}
Vertragsschluss ab 01.01.2012 und vor 01.01.2015			100,0% (100,0%) ^{SUS}
Fortschreibung Schlussüberschuss			
beitragsfrei außerhalb der Leistungspflicht			
Einjähriger Risikobonus ³⁾			
BUZEB/W/R, BUZB/W/R, BUZKB/W/R	100,0% (100,0%) ^{RB}		
BUZREB/R, BUZRB/R, BUZRB/R	75,0% (75,0%) ^{RB}		44,00% (44,0%) ^{SB}
Fortschreibung Schlussüberschuss			100,0% (100,0%) ^{SUS}
im Rentenbezug			
BUZER, BUZRER, BUZR, BUZRR, BUZKR, BUZRKR			
Vertragsschluss ab 01.01.2015		1,75% (–)	
Vertragsschluss ab 01.01.2012 und vor 01.01.2015		1,25% (1,45%)	
Vertragsschluss ab 01.01.2007 und vor 01.01.2012		0,75% (0,95%)	
Vertragsschluss vor 01.01.2007		0,25% (0,45%)	
sonstige Tarife		0,00% (0,00%)	

5.2 Bestandsklassen BU04 und BU97

	Risikoüberschuss Anteilsatz Berufsgruppe 1	Risikoüberschuss Anteilsatz Berufsgruppe 2, 3	Zinsüberschuss Anteilsatz	Ansammlungszins
beitragspflichtig				
Beitragsverrechnung ³⁾				
BU04	40,0% (40,0%) ^B	40,0% (40,0%) ^B		
BU97	40,0% (40,0%) ^B	20,0% (20,0%) ^B		
Einjähriger Risikobonus ³⁾				
BU04	67,0% (67,0%) ^{RB}	67,0% (67,0%) ^{RB}		
BU97	67,0% (67,0%) ^{RB}	25,0% (25,0%) ^{RB}		
beitragsfrei außerhalb der Leistungspflicht ⁹⁾				
BU04	67,0% (67,0%) ^{RBF}	67,0% (67,0%) ^{RBF}		
BU97				
Vertragsschluss ab 01.01.2004	40,0% (40,0%) ^{RISB}	20,0% (20,0%) ^{RISB}	0,25% (0,45%)	3,00% (3,20%)
Vertragsschluss ab 01.07.2000 und vor 01.01.2004	40,0% (40,0%) ^{RISB}	20,0% (20,0%) ^{RISB}	0,00% (0,00%)	3,00% (3,20%)
Vertragsschluss vor 01.07.2000	40,0% (40,0%) ^{RISB}	20,0% (20,0%) ^{RISB}	0,00% (0,00%)	3,00% (3,20%)
im Rentenbezug			0,00% (0,00%)	3,00% (3,20%)
Vertragsschluss ab 01.01.2004 (bei BU04 nur Tarif BUZR)			0,25% (0,45%)	3,00% (3,20%)
Vertragsschluss ab 01.07.2000 und vor 01.01.2004			0,00% (0,00%)	3,00% (3,20%)
Vertragsschluss vor 01.07.2000			0,00% (0,00%)	3,00% (3,20%)

6. Berufsunfähigkeitsversicherungen

6.1. Bestandsklassen FBU07 und FBU05

	Risikoüberschuss Anteilsatz	Zinsüberschuss Anteilsatz	Schlussüberschuss Anteilsatz
beitragspflichtig	40,0% (40,0%) ^B		16,00% (16,00%) ^{SB}
	0,2% (0,2%) ^{ÜG}		0,20% (0,20%) ^{SUSG}
Fortschreibung Schlussüberschuss			100,0% (100,0%) ^{SUS}
im Rentenbezug			
Bestandsklasse FBU07			
Tarife FBUE, FBU, FBUK		0,75% (0,95%)	
Tarife FBUW, FBUKW		0,00% (0,00%)	
Bestandsklasse FBU05		0,25% (0,45%)	

6.2. Bestandsklasse SBU97

	Risikoüberschuss Anteilsatz Berufsgruppe 1	Risikoüberschuss Anteilsatz Berufsgruppe 2, 3	Zinsüberschuss Anteilsatz
beitragspflichtig	45,0% (45,0%) ^B	25,0% (25,0%) ^B	
im Rentenbezug			
Vertragsschluss ab 01.01.2004			0,25% (0,45%)
Vertragsschluss vor 01.01.2004			0,00% (0,00%)

7. Rentenversicherungen nach dem Altersvorsorgeverträge-Zertifizierungsgesetz

Zur Verwendung der Überschüsse ist Abschnitt D zu beachten.

7.1. Bestandsklassen FAV12 und FAV08

	Kostenüberschuss Anteilsatz	Zinsüberschuss Anteilsatz	Schlussüberschuss Anteilsatz
	0,2 % (0,2 %) <small>FGH</small>		0,20 % (0,20 %) <small>SUSG</small>
			0,80 % (0,80 %) <small>SGG</small>
zusätzlich			
FAV12		1,25 % (1,45 %)	
FAV08		0,75 % (0,95 %)	

7.2. Bestandsklassen AV12 und AV08

	Rechnungszins	Sterbetalafel	Zinsüberschuss Anteilsatz
Rentenbeginn bis 31.12.2011	2,25 %	DAV2004RF	1,45 % (1,80 %)
Rentenbeginn ab 01.01.2012 und vor 01.01.2015	1,75 %	DAV2004RF	1,80 % (2,15 %)
Rentenbeginn ab 01.01.2015	1,25 %	DAV2004RF	2,30 % (-)

7.3 Bestandsklassen AV07, FAV07, GAV07, AV06, FAV06, GAV06, AV05, FAV05, GAV05, AV04, FAV04, GAV04, FR02, GFR02, AV01 und GAV01

	Kostenüberschuss Anteilsatz	Zinsüberschuss Anteilsatz	Ansammlungszins	Schlussüberschuss Anteilsatz
in der Anwartschaftszeit				
AV07 und GAV07		0,40 % (0,60 %)	3,00 % (3,20 %)	
AV06, GAV06, AV05 und GAV05		0,00 % (0,10 %)	3,00 % (3,20 %)	
AV04 und GAV04		0,00 % (0,00 %)	2,50 % (2,70 %)	
AV01 und GAV01		0,00 % (0,00 %)	2,50 % (2,70 %)	
zusätzlich bei Tarif FVAK (Bestandsklassen FAV07, FAV06, FAV05, FAV04, FR02 und GFR02)				
Vontobel-Fonds	0,2 % (0,2 %) <small>FGH</small>			0,0 % (0,0 %) <small>SB</small>
DWS-Fonds	0,0 % (0,0 %) <small>FGH</small>			0,0 % (0,0 %) <small>SB</small>
zusätzlich bei den Tarifen RVAB und RVAK				
AV07, GAV07, AV06, GAV06, AV05, GAV05, AV04 und GAV04				5,5 % (5,5 %) <small>SB</small>
AV01 und GAV01				2,3 % (2,3 %) <small>SB</small>
im Rentenbezug				
AV07 und GAV07		1,45 % (1,80 %)		
AV06 und GAV06		0,95 % (1,30 %)		
AV05 und GAV05		0,60 % (0,95 %)		
AV04 und GAV04		0,05 % (0,20 %)		
AV01 und GAV01		0,05 % (0,20 %)		

8. Fondsgebundene Lebensversicherung

8.1. Bestandsklassen FLH08, GFLH08, FLH07 und GFLH07

	Risikoüberschuss Anteilsatz	Kostenüberschuss Anteilsatz	Schlussüberschuss Anteilsatz
In der Aufschubzeit		25,0 % (25,0 %) <small>SK</small>	0,50 % (0,50 %) <small>SGG</small>
männliche Versicherte	35,0 % (35,0 %) <small>RISB</small>		25,00 % (25,00 %) <small>SSK</small>
weibliche Versicherte	25,0 % (25,0 %) <small>RISB</small>		0,50 % (0,50 %) <small>SSFGH</small>
zusätzlich			
FLH08, GFLH08		5,5 %–11,5 % (5,5 %–11,5 %) <small>B 11)</small>	5,5 %–11,5 % (5,5 %–11,5 %) <small>SB 10)</small>
		0,25 % (0,25 %) <small>FGH</small>	0,25 % (0,25 %) <small>SGFH</small>
FLH07, GFLH07		0,75 % (0,75 %) <small>B</small>	2,25 % (2,25 %) <small>SB</small>
		0,12 % (0,12 %) <small>FGH</small>	0,28 % (0,28 %) <small>SGFH</small>

8.2. Bestandsklassen FL08, GFL08, FL07, GFL07, FRO7, GFR07, FL05, GFL05, FRO5, GFR05, FL04, GFL04, FRO4, GFR04, FL03, GFL03, FRO3 und GFR03

	Risikoüberschuss Anteilsatz	Kostenüberschuss Anteilsatz	Zinsüberschuss Anteilsatz	Schlussüberschuss Anteilsatz
	25,0 % (25,0 %) <small>SK</small>		25,0 % (25,0 %) <small>SSK</small>	
zusätzlich				
FL08, GFL08		0,2 % (0,2 %) <small>FGH</small>		0,2 % (0,2 %) <small>SGFH</small>
		0,4 % (0,4 %) <small>SSFGH</small>		
		5,5 %–11,5 % (5,5 %–11,5 %) <small>B 11)</small>		5,5 %–11,5 % (5,5 %–11,5 %) <small>SB 10)</small>
FL07, GFL07, FRO7, GFR07, FL05, GFL05, FRO5 und GFR05		0,1 % (0,1 %) <small>FGH</small>		0,2 % (0,2 %) <small>SGFH</small>
		0,3 % (0,3 %) <small>SSFGH</small>		
		0,75 % (0,75 %) <small>B</small>		2,25 % (2,25 %) <small>SB</small>
FL04, GFL04, FRO4, GFR04, FL03, GFL03, FRO3 und GFR03		0,2 % (0,2 %) <small>FGH</small>		0,2 % (0,2 %) <small>SGFH</small>
		1,5 % (1,5 %) <small>B</small>		1,5 % (1,5 %) <small>SB</small>
zusätzlich vor der Verlängerungsphase ¹²⁾				
FL08 und GFL08			0,75 % (0,95 %)	0,80 % (0,80 %) <small>SGG</small>
FL07, GFL07, FRO7 und GFR07			0,65 % (0,85 %)	0,80 % (0,80 %) <small>SGG</small>
FL05, GFL05, FRO5, GFR05, FL04, GFL04, FRO4 und GFR04			0,15 % (0,35 %)	0,80 % (0,80 %) <small>SGG</small>
FL03, GFL03, FRO3 und GFR03			0,00 % (0,00 %)	0,45 % (0,65 %) <small>SGG</small>
zusätzlich in der Verlängerungsphase ¹²⁾			1,50 % (1,70 %)	0,80 % (0,80 %) <small>SGG</small>
FL08, GFL08, FL07, GFL07, FRO5, GFL05, FRO4 und GFL04				
männliche Versicherte	35,0 % (35,0 %) <small>RISB</small>			
weibliche Versicherte	25,0 % (25,0 %) <small>RISB</small>			

8.3. Bestandsklassen FL01 und GFL01

	Risikoüberschuss Anteilsatz	Kostenüberschuss Anteilsatz
zusätzlich		5,0% (5,0%)^B
Vontobel-Fonds		0,2% (0,2%) ^{FCH}
DWS-Fonds		0,0% (0,0%) ^{FCH}
zusätzlich		
männliche Versicherte	30,0% (30,0%) ^{RISB}	
weibliche Versicherte	20,0% (20,0%) ^{RISB}	
verbundene Leben	25,0% (25,0%) ^{RISB}	

8.4. Bestandsklassen FEV15, GFEV15

	Risikoüberschuss Anteilsatz	Kostenüberschuss Anteilsatz	Zinsüberschuss Anteilsatz	Schlussüberschuss Anteilsatz
Alle Tarife	10,0% (10,0%)^{RISB}		0,95%–3,00% (1,20%–3,20%)¹⁵⁾	0,80% (0,80%)^{SSRGH}
				3,8% (4,0%) ^{SSSRGH}
		25,00% (25,00%)^{SK}		25,00% (25,00%)^{SSK}
			0,050%–0,375% (0,050%–0,375%)^{FSGH 13)}	0,050%–0,375% (0,050%–0,375%)^{FSGH 14)}
				0,100%–0,750% (0,100%–0,750%)^{SSGH 17)}

8.5. Bestandsklassen FWL15B, GFWL15B, FXL15B, GFXML15B, FWL15, GFWL15, FXL15, GFXML15, FWL13B, GFWL13B, FXL13B, GFXML13B, FWL13, GFWL13, FXL13, GFXML13, FWL12B, GFWL12B, FXL12B, GFXML12B, FWL12, GFWL12, FXL12, GFXML12, FWL09, GFWL09, FXL09 und GFXML09

	Risikoüberschuss Anteilsatz	Kostenüberschuss Anteilsatz	Zinsüberschuss Anteilsatz	Schlussüberschuss Anteilsatz
			0,95 % – 3,00 % (1,20 % – 3,20 %) ¹⁵⁾	0,80 % (0,80 %) <small>SSRGH</small>
				3,80 % (4,00 %) <small>SSSRGH</small>
		25,00 % (25,00 %) <small>SK</small>		25,00 % (25,00 %) <small>SK</small>
FWL13B, GFWL13B, FXL13B, GFXML13B, FWL13, GFWL13, FXL13, GFXML13, FWL12B, GFWL12B, FXL12B, GFXML- L12B, FWL12, GFWL12, FXL12, GFXML12, FWL09, GFWL09, FXL09 und GFXML09		5,00 % – 9,50 % (5,00 % – 9,50 %) ^{8 16)}		5,00 % – 9,50 % (5,00 % – 9,50 %) ^{8 16)}
FWL15B, GFWL15B, FXL15B, GFXML15B, FWL15, GFWL15, FXL15, GFXML15, FWL12B, GFWL12B, FWL12, GFWL12, FWL09, GFWL09		3,25 % – 7,50 % (–) ^{8 32)}		3,25 % – 7,50 % (–) ^{8 32)}
zusätzlich				
FWL15B, GFWL15B, FWL15, GFWL15, FWL13B, GFWL13B, FWL13, GFWL13, FWL12B, GFWL12B, FWL12, GFWL12, FWL09, GFWL09		0,050 % – 0,375 % (0,050 % – 0,375 %) ^{FSGH 31)}		0,050 % – 0,375 % (0,050 % – 0,375 %) ^{FSGH 29)}
				0,100 % – 0,750 % (0,100 % – 0,750 %) ^{FSGH 30)}
FXL15B, GFXML15B, FXL15, GFXML15, FXL13B, GFXML13B, FXL13, GFXML13, FXL12B, GFXML12B, FXL12, GFXML12, FXL09, GFXML09		0,050 % – 0,300 % (0,050 % – 0,300 %) ^{FSGH 26)}		0,050 % – 0,300 % (0,050 % – 0,300 %) ^{FSGH 27)}
				0,100 % – 0,600 % (0,100 % – 0,600 %) ^{FSGH 28)}
zusätzlich				
FWL15B, GFWL15B, FXL15B, GFXML15B, FWL15, GFWL15, FXL15, GFXML15			1,75 % (–) ¹²⁾	
FWL13B, GFWL13B, FXL13B, GFXML13B, FWL13, GFWL13, FXL13, GFXML13, FWL12B, GFWL12B, FXL12B, GFXML12B, FWL12, GFWL12, FXL12 und GFXML12				1,25 % (1,45 %) ¹²⁾
FWL09, GFWL09, FXL09 und GFXML09				0,80 % (0,80 %) ^{SGG}
0,75 % (0,95 %) ¹²⁾				0,80 % (0,80 %) ^{SGG}
zusätzlich für das Todesfallrisiko				
FWL15B, GFWL15B, FXL15B, GFXML15B, FWL15, GFWL15, FXL15, GFXML15, FWL13B, GFWL13B, FXL13B, GFXML13B, FWL13, GFWL13, FXL13 und GFXML13	10,0 % (10,0 %) ^{RISB}			
FWL12B, GFWL12B, FXL12B, GFXML12B, FWL12, GFWL12, FXL12, GFXML12, FWL09, GFWL09, FXL09 und GFXML09				
männliche Versicherte	35,0 % (35,0 %) ^{RISB}			
weibliche Versicherte	25,0 % (25,0 %) ^{RISB}			
zusätzlich für das Berufsunfähigkeitsrisiko	55,0 % (55,0 %) ^{RISB}			
im Rentenbezug (BU-Rente)				
FWL15B, GFWL15B, FXL15B, GFXML15B, FWL15, GFWL15, FXL15, GFXML15			1,75 % (–) ¹⁸⁾	
FWL13B, GFWL13B, FXL13B, GFXML13B, FWL13, GFWL13, FXL13, GFXML13, FWL12B, GFWL12B, FXL12B, GFXML12B, FWL12, GFWL12, FXL12 und GFXML12				1,25 % (1,45 %) ¹⁸⁾
FWL09, GFWL09, FXL09 und GFXML09				0,75 % (0,95 %) ¹⁸⁾

8.6. Bestandsklassen FWL08, GFWL08, FWL07, GFWL07, FWL05, GFWL05, FWL05F, GFWL05F, FWL04, GFWL04, FWL03 und GFWL03

	Risikoüberschuss Anteilsatz	Kostenüberschuss Anteilsatz	Zinsüberschuss Anteilsatz	Schlussüberschuss Anteilsatz
zusätzlich		25,0 % (25,0 %) <small>SK</small>		25,0 % (25,0 %) <small>SGH</small>
FWL08, GFWL08	0,275 % (0,275 %) <small>FGH</small>	4,5 % – 9,0 % (4,5 % – 9,0 %) <small>B 20)</small>		0,275 % (0,275 %) <small>SGH</small> 4,5 % – 9,0 % (4,5 % – 9,0 %) <small>SB 21)</small>
FWL07, GFWL07, FWL05, GFWL05, FWL05F und GFWL05F	0,14 % (0,14 %) <small>FGH</small>			0,31 % (0,31 %) <small>SGH</small> 0,45 % (0,45 %) <small>SGH</small>
FWL04, GFWL04, FWL03, GFWL03	1,0 % (1,0 %) <small>B</small>	0,3 % (0,3 %) <small>FGH</small>	3,0 % (3,0 %) <small>SB</small>	2,5 % (2,5 %) <small>B</small> 1,5 % (1,5 %) <small>SB</small>
zusätzlich vor Garantiedatum (Tarif FWL) bzw. vor der Verlängerungsphase (Tarif F3R) ¹²⁾				
FWL08 und GFWL08			0,75 % (0,95 %)	0,80 % (0,80 %) <small>SGG</small>
FWL07 und GFWL07			0,65 % (0,85 %)	0,80 % (0,80 %) <small>SGG</small>
FWL05, GFWL05, FWL05F, GFWL05F, FWL04 und GFWL04			0,15 % (0,35 %)	0,80 % (0,80 %) <small>SGG</small>
FWL03 und GFWL03			0,00 % (0,00 %)	0,45 % (0,65 %) <small>SGG</small>
zusätzlich nach Garantiedatum (Tarif FWL) bzw. in der Verlängerungsphase (Tarif F3R) ¹²⁾			1,50 % (1,70 %)	0,80 % (0,80 %) <small>SGG</small>
zusätzlich für das Todesfallrisiko				
männliche Versicherte	35,0 % (35,0 %) <small>RISB</small>			
weibliche Versicherte	25,0 % (25,0 %) <small>RISB</small>			
zusätzlich für das Berufsunfähigkeitsrisiko				
FWL08, GFWL08, FWL07, GFWL07, FWL05F und GFWL05F	55,0 % (55,0 %) <small>RISB</small>			
FWL05, GFWL05, FWL04, GFWL04, FWL03 und GFWL03	40,0 % (40,0 %) <small>RISB</small>			
im Rentenbezug (Todesfall- oder BU-Rente)				
FWL08, GFWL08, FWL07 und GFWL07			0,75 % (0,95 %)	
FWL05, GFWL05, FWL05F, GFWL05F, FWL04 und GFWL04			0,25 % (0,45 %)	
FWL03 und GFWL03			0,00 % (0,00 %)	

8.7. Bestandsklassen FSI15, GFSI15, FSG15, GFSG15, FSI13, GFSI13, FSG13, GFSG13, FSI12, GFSI12, FSG12, GFSG12, FSI09, GFSI09, FSG09, GFSG09, FDI08, GFDI08, FDG08 und GFDG08

	Risikoüberschuss Anteilsatz	Kostenüberschuss Anteilsatz	Schlussüberschuss Anteilsatz
	25,0% (25,0%) ^{SK}		25,00% (25,0%) ^{SSK}
zusätzlich			
FSI15, GFSI15, FSG15, GFSG15, FSI13, GFSI13, FSG13, GFSG13, FSI12, GFSI12, FSG12, GFSG12, FSI09, GFSI09, FSG09 und GFSG09	0,18% (0,18%) ^{FGH}	0,54% (0,54%) ^{SFGH} 0,72% (0,72%) ^{SSFGH}	
FDI08 und GFDI08	0,05% (0,05%) ^{FGH}	0,15% (0,15%) ^{SFGH} 0,20% (0,20%) ^{SSFGH}	
FDG08 und GFDG08	0,14% (0,14%) ^{FGH}	0,41% (0,41%) ^{SFGH} 0,55% (0,55%) ^{SSFGH}	
zusätzlich für das Todesfallrisiko			
FSI15, GFSI15, FSG15, GFSG15, FSI13, GFSI13, FSG13 und GFSG13	10,0% (10,0%) ^{RISB}		
FSI12, GFSI12, FSG12, GFSG12, FSI09, GFSI09, FSG09 und GFSG09, FDI08, GFDI08, FDG08 und GFDG08			
männliche Versicherte	35,0% (35,0%) ^{RISB}		
weibliche Versicherte	25,0% (25,0%) ^{RISB}		

8.8. Bestandsklassen FRI05 und GFRI05

	Risikoüberschuss Anteilsatz	Kostenüberschuss Anteilsatz	Schlussüberschuss Anteilsatz
	1,5% (1,5%) ^B		1,50% (1,50%) ^B
	0,2% (0,2%) ^{FGH}	0,00% (0,00%) ^{FGH}	
	25,0% (25,0%) ^{SK}	25,00% (25,00%) ^{SSK}	
zusätzlich			
männliche Versicherte – Nichtraucher	25,0% (25,0%) ^{RISB}		
weibliche Versicherte – Nichtraucher	20,0% (20,0%) ^{RISB}		
männliche Versicherte – Raucher	30,0% (30,0%) ^{RISB}		
weibliche Versicherte – Raucher	25,0% (25,0%) ^{RISB}		

8.9. Bestandsklassen FBR07, GFBR07, FBR05F, GFBR05F, FBR05 und GFBR05

	Risikoüberschuss Anteilsatz	Kostenüberschuss Anteilsatz	Zinsüberschuss Anteilsatz	Schlussüberschuss Anteilsatz
	0,75 % (0,75 %) ^B			2,25 % (2,25 %) ^{SB}
	0,1 % (0,1 %) ^{FGH}			0,80 % (0,80 %) ^{SGG}
				0,20 % (0,20 %) ^{SFGH}
		25,0 % (25,0 %) ^{SK}		0,30 % (0,30 %) ^{SSFGH}
				25,00 % (25,00 %) ^{SSK}
zusätzlich vor der Verlängerungsphase ¹²⁾				
FBR07 und GFBR07			0,65 % (0,85 %)	
FBR05, GFBR05, FBR05F und GFBR05F			0,15 % (0,35 %)	
zusätzlich in der Verlängerungsphase ¹²⁾			1,50 % (1,70 %)	
zusätzlich für das Todesfallrisiko ab Alter 60	100,0 % (100,0 %) ^{RISB}			
zusätzlich für das Hinterbliebenenrisiko				
männliche Versicherte	35,0 % (35,0 %) ^{RISB}			
weibliche Versicherte	25,0 % (25,0 %) ^{RISB}			
zusätzlich für das Berufsunfähigkeitsrisiko				
FBR07, GFBR07, FBR05F und GFBR05F	55,0 % (55,0 %) ^{RISB}			
FBR05 und GFBR05	40,0 % (40,0 %) ^{RISB}			
im Rentenbezug (Hinterbliebenen- oder BU-Rente)				
FBR07 und GFBR07			0,75 % (0,95 %)	
FBR05, GFBR05, FBR05F und GFBR05F			0,25 % (0,45 %)	

8.10. Bestandsklassen FBA15, GFBA15, FBA13, GFBA13, FBA12, GFBA12, FBA08 und GFBA08

	Kostenüberschuss Anteilsatz	Zinsüberschuss Anteilsatz	Schlussüberschuss Anteilsatz
In der Aufschubzeit	0,1 % (0,1 %) ^{FGH}		0,8 % (0,8 %) ^{SGG}
			0,1 % (0,1 %) ^{SFGH}
			0,2 % (0,2 %) ^{SSFGH}
	25,0 % (25,0 %) ^{SK}		25,0 % (25,0 %) ^{SSK}
zusätzlich			
FBA15, GFBA15,		1,75 % (-) ¹²⁾	
FBA13, GFBA13, FBA12 und GFBA12		1,25 % (1,45 %) ¹²⁾	
FBA08 und GFBA08		0,75 % (0,95 %) ¹²⁾	

9. Konsortialvertrag Heidelberger Leben

9.1. Bestandsklasse KTM07

	Risikoüberschuss Anteilsatz	Kostenüberschuss Anteilsatz	Zinsüberschuss Anteilsatz	Ansammlungszins	Schlussüberschuss Anteilsatz	Nachdividende Anteilsatz
KTM07	27,5% (27,5%) <small>RISB</small>	66,67% (66,67%) <small>KOB</small>	0,25% (0,45%)	2,50% (2,70%)	68,0% (68,0%) <small>ÜGERL</small>	0,05% (0,05%) <small>KA</small>

9.2. Bestandsklassen RM08, RBM08, RM07 und RBM07

	Kostenüberschuss Anteilsatz	Zinsüberschuss Anteilsatz	Ansammlungszins	Schlussüberschuss Anteilsatz	Nachdividende Anteilsatz
RM08					
Tarif KVR	66,67% (66,67%) <small>KOB</small>	0,25% (0,45%)	2,50% (2,70%)	68,0% (68,0%) <small>ÜGERL</small>	
im Rentenbezug		0,90% (1,25%)			
RBM08					
Tarif KBR	66,67% (66,67%) <small>KOB</small>	0,25% (0,45%)	2,50% (2,70%)	68,0% (68,0%) <small>ÜGERL</small>	
im Rentenbezug		0,90% (1,25%)			
RM07					
Tarif KVR	66,67% (66,67%) <small>KOB</small>	0,25% (0,45%)	2,50% (2,70%)	68,0% (68,0%) <small>ÜGERL</small>	0,05% (0,05%) <small>KA</small>
Tarif HRV, Garantieteil ²²⁾		0,25% (0,45%)		0,75% (0,75%) <small>ÜDK</small>	
				3,25% (3,45%) <small>SUSG</small>	
im Rentenbezug		0,90% (1,25%)			
RBM07					
Tarif KBR	66,67% (66,67%) <small>KOB</small>	0,25% (0,45%)	2,50% (2,70%)	68,0% (68,0%) <small>ÜGERL</small>	0,05% (0,05%) <small>KA</small>
Tarif HBR, Garantieteil ²²⁾		0,25% (0,45%)		0,75% (0,75%) <small>ÜDK</small>	
				3,25% (3,45%) <small>SUSG</small>	
im Rentenbezug		0,90% (1,25%)			

9.3. Bestandsklassen AVM08 und AVM07

	Kostenüberschuss Anteilsatz	Zinsüberschuss Anteilsatz	Ansammlungszins	Schlussüberschuss Anteilsatz
AVM08				
Tarif AVMK20	25,0% (25,0%) <small>KOB</small>	0,55% (0,75%)	2,80% (3,00%)	68,0% (68,0%) <small>ÜGERL</small>
im Rentenbezug		0,90% (1,25%)		
AVM07				
Tarif RAVMG	0,0% (0,0%) <small>KOB</small>	0,55% (0,75%)	2,80% (3,00%)	68,0% (68,0%) <small>ÜGERL</small>
Tarif IRAVMG, konventioneller Teil ²³⁾		0,55% (0,75%)		0,55% (0,75%) <small>ÜDK</small>
im Rentenbezug		0,90% (1,25%)		

Erläuterungen

Risiko-, Grund- und Kostenüberschuss

VS	Überschuss bezogen auf die Versicherungssumme
VB	Überschuss bezogen auf die Versicherungssumme bei beitragspflichtigen Versicherungen
VBF	Überschuss bezogen auf die Versicherungssumme bei beitragsfreien Versicherungen
B	Überschuss bezogen auf den überschussberechtigten Beitrag
RB	Überschuss bezogen auf die Jahresrente bei beitragspflichtigen Versicherungen
RBF	Überschuss bezogen auf die Jahresrente bei beitragsfreien Versicherungen
RISB	Überschuss bezogen auf den überschussberechtigten Risikobeitrag
ÜG	Überschuss p.a. bezogen auf das Überschussguthaben
ÜGERL	Überschuss bezogen auf das Überschussguthaben zum Erlebensfalltermin nach Gewinnzuteilung
KOB	Überschuss bezogen auf den überschussberechtigten Kostenanteil des Bruttobeitrags
KA	Überschuss bezogen auf das Produkt aus Erlebensfallsumme und Versicherungsdauer
FGH	Überschuss p.a. bezogen auf das überschussberechtigte Fondsguthaben
FSGH	Überschuss p.a. bezogen auf das überschussberechtigte Fonds- bzw. Sparguthaben
SK	Überschuss bezogen auf die Stückkosten bei beitragsfreien Versicherungen

Jährlicher Zinsüberschuss

Der Zinsüberschuss wird bemessen in % des überschussberechtigten Deckungskapitals. Bei Fondsgebundenen Lebensversicherungen sowie Fondsgebundenen Rentenversicherungen nach Altersvorsorgeverträge-Zertifizierungsgesetz der Bestandsklassen FAV08 und FAV12 erhält das Garantiekonto monatlich auf Basis des Vormonatsstands des Garantiekontos einen Zinsüberschuss in Höhe von einem Zwölftel des für die entsprechende Bestandsklasse deklarierten (jährlichen) Wertes des Zinsüberschusses, der in das Fondsguthaben investiert wird. Das Sicherungsguthaben bei Fondsgebundenen Rentenversicherungen (Bestandsklassen FEV15, GFEV15, FWL15B, FXL15B, GFWL15B, GFXL15B, FWL15, FXL15, GFWL15, GFXL15, FWL13B, FXL13B, GFWL13B, GFXL13B, FWL13, FXL13, GFWL13, GFXL13, FWL12B, FXL12B, GFWL12B, GFXL12B, FWL12, FXL12, GFWL12, GFXL12, FWL09, FXL09, GFWL09, GFXL09) erhält monatlich auf Basis des zinsüberschussberechtigten Sparguthabens einen Zinsüberschuss in Höhe von einem Zwölftel des für die entsprechende Bestandsklasse deklarierten (jährlichen) Wertes des Zinsüberschusses, der in das Sicherungsguthaben investiert wird.

Soweit verzinsliche Ansammlung vorgesehen ist, wird das Ansammlungskonto jährlich mit der Größe „Ansammlungszins“ verzinst.

Schlussüberschuss

SVB	Jährliche Anwartschaft bezogen auf die Versicherungssumme bei beitragspflichtigen Versicherungen
SVS	Jährliche Anwartschaft bezogen auf die Versicherungssumme
SG	Jährliche Anwartschaft bezogen auf das Versichertenguthaben
SRB	Jährliche Anwartschaft bezogen auf die Jahresrente bei beitragspflichtigen Versicherungen
SBS	Jährliche Anwartschaft bezogen auf die Beitragssumme
SBB	Jährliche Anwartschaft bezogen auf die Beitragssumme bei beitragspflichtigen Versicherungen
SD	Jährliche Anwartschaft bezogen auf das überschussberechtigte Deckungskapital
SUS	Fortschreibungssatz bezogen auf die in den Vorjahren deklarierten Schlussüberschussanteile (zum Fortschreibungsstand zum Ende des Vorjahres)
SB	Jährliche Anwartschaft bezogen auf den überschussberechtigten Beitrag
SUSG	Jährliche Anwartschaft bezogen auf das überschussberechtigte Schlussüberschussguthaben
SGG	Jährliche Anwartschaft bezogen auf das überschussberechtigte Garantieguthaben
SSK	Jährliche Anwartschaft bezogen auf die Stückkosten bei beitragsfreien Versicherungen
SFGH	Jährliche Anwartschaft bezogen auf das überschussberechtigte Fondsguthaben
SSFGH	Jährliche Anwartschaft bezogen auf das überschussberechtigte Schlussüberschussfondsguthaben
SFGH	Jährliche Anwartschaft bezogen auf das überschussberechtigte Fonds- bzw. Sparguthaben
SSGH	Jährliche Anwartschaft bezogen auf das überschussberechtigte Schlussüberschussguthaben
SSRGH	Jährliche Anwartschaft bezogen auf das überschussberechtigte Sparguthaben
SSSRGH	Jährliche Anwartschaft bezogen auf das überschussberechtigte Schlussüberschussparguthaben

Endnoten

- 1) Teilauszahlungstarife erhalten zusätzlich einen vom Geschlecht der versicherten Person, dem Tarif und von der Versicherungsdauer abhängigen Grundüberschussanteil in % der Versicherungssumme, der zwischen 0 und 0,6 % liegt. Der Schlussüberschussanteilsatz bezieht sich bei Teilauszahlungstarifen auf die noch ausstehende Erlebensfallleistung.
- 2) Teilauszahlungstarife erhalten zusätzlich einen vom Geschlecht der versicherten Person, dem Tarif und von der Versicherungsdauer abhängigen Grundüberschussanteil in % der Versicherungssumme, der zwischen 0 und 0,8 % liegt. Der Schlussüberschussanteilsatz bezieht sich bei Teilauszahlungstarifen auf die noch ausstehende Erlebensfallleistung.
- 3) Alternativ können die Überschussanteile zur Beitragsverrechnung oder zur Erhöhung des Versicherungsschutzes (einjähriger Risikobonus) verwendet werden.
- 4) Bei Einmalbeitragsversicherungen ist der überschussberechtigte Beitrag der Jahresbeitrag, der für eine gleiche Versicherung gegen laufenden Beitrag gelten würde.
- 5) Bei Verträgen mit abgekürzter Beitragszahlungsdauer werden die Gewinnanteile in der beitragsfreien Zeit verzinslich angesammelt.
- 6) Die Höhe des Kostenüberschusses beträgt für Verträge mit einer Beitragszahlungsdauer bis zu 15 Jahren 3,8 % (–%) und wächst für jedes zusätzliche Jahr Beitragszahlungsdauer um 0,2 % (–%) bis auf maximal 11,8 % (–%).
- 7) Die Höhe des Kostenüberschusses beträgt für Verträge mit einer Beitragszahlungsdauer bis zu 20 Jahren 8 % (8 %) und wächst für jedes zusätzliche Jahr Beitragszahlungsdauer um 0,4 % (0,4 %) bis auf maximal 14 % (14 %).
- 8) Ohne Renten aus fondsgebundenen Rentenversicherungen (vgl. B.3.11. und B.3.12.)
- 9) Der überschussberechtigte Beitrag ist hier der Jahresbeitrag, der für eine gleiche Versicherung mit Beitragspflicht bis zum Versicherungsende gelten würde.
- 10) Die Höhe der jährlichen Anwartschaft beträgt für Verträge mit einer Beitragszahlungsdauer bis zu 15 Jahren 5,5 % (5,5 %) und wächst für jedes zusätzliche Jahr Beitragszahlungsdauer um 0,325 % (0,325 %) bis auf maximal 11,5 % (11,5 %).
- 11) Die Höhe des Kostenüberschusses beträgt für Verträge mit einer Beitragszahlungsdauer bis zu 15 Jahren 5,5 % (5,5 %) und wächst für jedes zusätzliche Jahr Beitragszahlungsdauer um 0,325 % (0,325 %) bis auf maximal 11,5 % (11,5 %).
- 12) Überschuss in % des überschussberechtigten Garantieguthabens.
- 13) Die Höhe des Kostenüberschusses ist abhängig von der Höhe des Vertragsguthabens und beträgt 0,050 % (0,050 %) unter EUR 5.000, 0,175 % (0,175 %) ab EUR 5.000, 0,325 % (0,325 %) ab EUR 20.000, 0,375 % (0,375 %) ab EUR 100.000 Vertragsguthaben.
- 14) Die Höhe der jährlichen Anwartschaft ist abhängig von der Höhe des Vertragsguthabens und beträgt 0,050 % (0,050 %) unter EUR 5.000, 0,175 % (0,175 %) ab EUR 5.000, 0,325 % (0,325 %) ab EUR 20.000, 0,375 % (0,375 %) ab EUR 100.000 Vertragsguthaben.
- 15) Überschuss in % des überschussberechtigten Sparguthabens; die Höhe des Überschusses ist abhängig vom Investitionsjahr und damit von der zurückgelegten Dauer und beträgt im 1. Jahr 0,95 % (1,20 %), im 2. Jahr 1,55 % (1,95 %), im 3. Jahr 2,15 % (2,55 %), im 4. Jahr 2,70 % (2,85 %) und ab dem 5. Jahr 3,00 % (3,20 %).
- 16) Die Höhe des Kostenüberschusses beträgt für Verträge mit einer Beitragszahlungsdauer bis zu 20 Jahren 5,00 % (5,00 %) und wächst für jedes zusätzliche Jahr Beitragszahlungsdauer um 0,325 % (0,325 %) bis auf maximal 9,50 % (9,50 %).
- 17) Die Höhe der jährlichen Anwartschaft ist abhängig von der Höhe des Vertragsguthabens und beträgt 0,100 % (0,100 %) unter EUR 5.000, 0,350 % (0,350 %) ab EUR 5.000, 0,650 % (0,650 %) ab EUR 20.000 und 0,750 % (0,750 %) ab EUR 100.000 Vertragsguthaben.

- 18) Überschuss in % des überschussberechtigten Deckungskapitals (der BU-Rente).
- 19) Die Höhe der jährlichen Anwartschaft beträgt für Verträge mit einer Beitragszahlungsdauer bis zu 20 Jahren 5,00% (5,00%) und wächst für jedes zusätzliche Jahr Beitragszahlungsdauer um 0,325% (0,325%) bis auf maximal 9,50% (9,50%).
- 20) Die Höhe des Kostenüberschusses beträgt für Verträge mit einer Beitragszahlungsdauer bis zu 20 Jahren 4,5% (4,5%) und wächst für jedes zusätzliche Jahr Beitragszahlungsdauer um 0,325% (0,325%) bis auf maximal 9,0% (9,0%).
- 21) Die Höhe der jährlichen Anwartschaft beträgt für Verträge mit einer Beitragszahlungsdauer bis zu 20 Jahren 4,5% (4,5%) und wächst für jedes zusätzliche Jahr Beitragszahlungsdauer um 0,325% (0,325%) bis auf maximal 9,0% (9,0%).
- 22) Die laufenden Zinsüberschüsse werden in das Fondsguthaben investiert. Die zugeteilten Schlussüberschüsse erhöhen die Gesamtleistung des konventionellen Teils.
- 23) Die laufenden Zinsüberschüsse werden in das Fondsguthaben investiert.
- 24) Die Höhe des Schlussüberschussanteilsatzes beträgt 1,91 % multipliziert mit der vereinbarten Beitragszahlungsdauer in Jahren.
- 25) Die Höhe des Schlussüberschussanteilsatzes beträgt 1,64 % multipliziert mit der vereinbarten Beitragszahlungsdauer in Jahren.
- 26) Die Höhe des Kostenüberschusses ist abhängig von der Höhe des Vertragsguthabens und beträgt 0,050% (0,050%) unter EUR 5.000, 0,125% (0,125%) ab EUR 5.000, 0,200% (0,200%) ab EUR 10.000, 0,225% (0,225%) ab EUR 50.000, 0,250% (0,250%) ab EUR 100.000, 0,275% (0,275%) ab EUR 200.000 und 0,300% (0,300%) ab EUR 300.000 Vertragsguthaben.
- 27) Die Höhe der jährlichen Anwartschaft ist abhängig von der Höhe des Vertragsguthabens und beträgt 0,050% (0,050%) unter EUR 5.000, 0,125% (0,125%) ab EUR 5.000, 0,200% (0,200%) ab EUR 10.000, 0,225% (0,225%) ab EUR 50.000, 0,250% (0,250%) ab EUR 100.000, 0,275% (0,275%) ab EUR 200.000 und 0,300% (0,300%) ab EUR 300.000 Vertragsguthaben.
- 28) Die Höhe der jährlichen Anwartschaft ist abhängig von der Höhe des Vertragsguthabens und beträgt 0,100% (0,100%) unter EUR 5.000, 0,250% (0,250%) ab EUR 5.000, 0,400% (0,400%) ab EUR 10.000, 0,450% (0,450%) ab EUR 50.000, 0,500% (0,500%) ab EUR 100.000, 0,550% (0,550%) ab EUR 200.000 und 0,600% (0,600%) ab EUR 300.000 Vertragsguthaben.
- 29) Die Höhe der jährlichen Anwartschaft ist abhängig von der Höhe des Vertragsguthabens und beträgt 0,050% (0,050%) unter EUR 5.000, 0,175% (0,175%) ab EUR 5.000, 0,275% (0,275%) ab EUR 10.000, 0,300% (0,300%) ab EUR 50.000, 0,325% (0,325%) ab EUR 100.000, 0,350% (0,350%) ab EUR 200.000 und 0,375% (0,375%) ab EUR 300.000 Vertragsguthaben.
- 30) Die Höhe der jährlichen Anwartschaft ist abhängig von der Höhe des Vertragsguthabens und beträgt 0,100% (0,100%) unter EUR 5.000, 0,350% (0,350%) ab EUR 5.000, 0,550% (0,550%) ab EUR 10.000, 0,600% (0,600%) ab EUR 50.000, 0,650% (0,650%) ab EUR 100.000, 0,700% (0,700%) ab EUR 200.000 und 0,750% (0,750%) ab EUR 300.000 Vertragsguthaben.
- 31) Die Höhe des Kostenüberschusses ist abhängig von der Höhe des Vertragsguthabens und beträgt 0,050% (0,050%) unter EUR 5.000, 0,175% (0,175%) ab EUR 5.000, 0,275% (0,275%) ab EUR 10.000, 0,300% (0,300%) ab EUR 50.000, 0,325% (0,325%) ab EUR 100.000, 0,350% (0,350%) ab EUR 200.000 und 0,375% (0,375%) ab EUR 300.000 Vertragsguthaben.
- 32) Die Höhe des Kostenüberschusses beträgt für Verträge mit einer Beitragszahlungsdauer bis zu 25 Jahren 3,25% (–) und wächst für jedes zusätzliche Jahr Beitragszahlungsdauer um 0,125% (–) bis auf maximal 7,50% (–).
- 33) Die Höhe der jährlichen Anwartschaft beträgt für Verträge mit einer Beitragszahlungsdauer bis zu 25 Jahren 3,25% (–) und wächst für jedes zusätzliche Jahr Beitragszahlungsdauer um 0,125% (–) bis auf maximal 7,50% (–).

C. Direktgutschrift

Alle überschussberechtigten Versicherungen erhalten in 2015 eine Direktgutschrift aus dem Ertrag des Geschäftsjahres in folgender Höhe:

	2015	2014	
0 %	(0 %)	des Zinsüberschussanteils außer der Beteiligung an den Bewertungsreserven bei Rentenversicherungen im Rentenbezug	
0 %	(0 %)	des den jeweiligen Rechnungszins übersteigenden Teil des Ansammlungszinses zuzüglich 100% (100%) des Rechnungszinses	
100 %	(100 %)	des Zinsüberschussanteils der Beteiligung an den Bewertungsreserven bei Rentenversicherungen im Rentenbezug (entspricht 0,05 Prozentpunkte (0,20 Prozentpunkte) der in Abschnitt A und B genannten Zinsdividenden)	
100 %	(100 %)	des Überschussanteils bei beitragspflichtigen Risiko- und Risikozusatzversicherungen sowie beitragspflichtigen Berufsunfähigkeits- und Berufsunfähigkeitszusatzversicherungen	
100 %	(100 %)	des Risikoüberschussanteils bei den Bestandsklassen FL01 und GFL01	
100 %	(100 %)	des Risikoüberschussanteils sowie des Kostenüberschussanteils (außer Kostenüberschussanteil in % des Beitrages) bei den Bestandsklassen FEV15, GFEV15, FWL15B, GFWL15B, FXL15B, GFXL15B, FWL15, FXL15, GFWL15, GFXL15, FBA15, GFBA15, FWL13B, GFWL13B, FXL13B, GFXL13B, FWL13, GFWL13, FXL13, GFXL13, FSI13, GFSI13, FSG13, GFSG13, FBA13, GFBA13, FWL12B, GFWL12B, FXL12B, GFXL12B, FWL12, GFWL12, FXL12, GFXL12, FSI12, FSG12, GFSG12, FBA12, GFBA12, FAV12, FWL09, GFWL09, FXL09, GFXL09, FSI09, GFSI09, FSG09, GFSG09, FBA08, GFBA08, FDI08, GFDI08, FDG08, GFDG08, FL08, GFL08, FLH08, GFLH08, FWL08, GFWL08, FAV08, FL07, GFL07, FLH07, GFLH07, FRO7, GFR07, FWL07, GFWL07, FBR07, GFBRO7, FBU07, FAV07, FAV06, FL05, GFL05, FRO5, GFR05, FWL05, GFWL05, FWL05F, GFWL05F, FBR05, GFBRO5, FBR05F, GFBRO5F, FRI05, GFRIO5, FBU05, FL04, GFL04, FRO4, GFR04, FFL04, GFWL04, FL03, GFL03, FRO3, GFR03, FWL03 und GFWL03.	

Die Direktgutschrift ist in den in den Abschnitten A und B erklärten laufenden Überschussanteilen enthalten.

D. Verwendung der Überschüsse bei Rentenversicherungen mit Policing vor dem 01.01.2005

Bei Rentenversicherungen mit Policing vor dem 01.01.2005 wird aufgrund der ansteigenden Lebenserwartung ab 2004 die Deckungsrückstellung verstärkt.

1. Genehmigungspflichtige Tarife

Zur vertragsindividuellen Finanzierung der zur Verstärkung der Deckungsrückstellung benötigten Mittel werden neu zugeteilte laufende Überschussanteile so lange verwendet, bis beim jeweiligen Vertrag der notwendige Auffüllbetrag aufgebracht ist.

Bei Tod, Rückkauf oder Kapitalabfindung wird der Vertrag so gestellt, als ob eine Verwendung der Überschüsse zur Verstärkung der Deckungsrückstellung nicht stattgefunden hätte. Diese so verwendeten Überschüsse werden also wie reguläre Überschüsse ausgezahlt. Bei Beginn des Rentenbezuges verbleiben jedoch diese Überschüsse im Deckungskapital und führen nicht zu einer zusätzlichen Rente.

In den vorstehend genannten Überschussanteilsätzen sind die für die Auffüllung der Deckungsrückstellung verwendeten Überschüsse enthalten.

2. Nicht genehmigungspflichtige Tarife

Aufgrund der rechtlichen Rahmenbedingungen findet bei nicht genehmigungspflichtigen Tarifen ein kollektives Verfahren zur Finanzierung der zur Verstärkung der Deckungsrückstellung benötigten Mittel Anwendung. Deshalb werden hier die Überschussanteilsätze so lange vermindert, bis die erforderlichen Mittel aufgebracht sind. Ausgenommen hiervon sind die Tarife in den Bestandsklassen R04F und GRO4F in der Anwartschaftszeit.

E. Beteiligung an den Bewertungsreserven

Gemäß § 153 Abs. 3 des Versicherungsvertragsgesetzes (VVG) werden die Versicherungsnehmer vorbehaltlich aufsichtsrechtlicher Regelungen zur Kapitalausstattung bei Vertragsbeendigung an den zu diesem Zeitpunkt bestehenden Bewertungsreserven beteiligt. Die Bewertungsreserven berechnen sich als Differenz zwischen dem Marktwert der Kapitalanlagen und deren Bilanzansatz. Anspruchsberechtigt sind:

- Kapitalversicherungen (nicht-fondsgebunden)
- Rentenversicherungen in der Anwartschaftszeit (nicht-fondsgebunden; in diesem Fall gilt der Rentenbeginn als Vertragsablauf, vgl. § 153 Abs. 4 VVG)
- Fondsgebundene Versicherungen, sofern eine gesetzliche Erlebensfallleistung eingeschlossen ist oder eine Anlage in konventionellen Deckungsstock erfolgt ist
- Risiko-, Berufs unfähigkeits- und Zusatzversicherungen gegen Einmalbeitrag oder sofern Überschussanteile verzinslich angesammelt werden

Den hiernach anspruchsberechtigten Verträgen wird die Hälfte der anrechnungsfähigen Bewertungsreserven proportional zugeordnet, die auf die durch sie gebildeten Bilanzpositionen entfallen. Hiervon entspricht der Anteil eines einzelnen anspruchsberechtigten Vertrages dem Verhältnis der Summe aller seiner Kapitalien (gemessen ab dem frühesten Zeitpunkt, ab dem bis zum Berechnungsstichtag ununterbrochen ein positiver Saldo von Bewertungsreserven vorliegt, in jährlichem Abstand bis zum Berechnungsstichtag) zur Summe der Kapitalien aller anspruchsberechtigten Verträge (gemessen ab dem frühesten Zeitpunkt, ab dem bis zum Berechnungsstichtag ununterbrochen ein positiver Saldo von Bewertungsreserven vorliegt, in jährlichem Abstand bis zum Berechnungsstichtag). Als Kapitalien in vorstehendem Sinne gelten Deckungsrückstellungen, Guthaben aus verzinslicher Ansammlung und festgelegte Schlussüberschüsse (bei nicht-fondsgebundenen Kapital- und Rentenversicherungen), jedoch nicht Deckungsrückstellungen von Risiko-, Berufs unfähigkeits- und Zusatzversicherungen (außer bei Versicherungen gegen Einmalbetrag) sowie Fondsguthaben.

Bei Rentenversicherungen in der Rentenbezugszeit ist die Hälfte des Anteils der Bewertungsreserven, der auf die Rentenauszahlungen eines Jahres entfällt, in der Überschussdeklaration gemäß den Abschnitten A und B berücksichtigt und wird zur Erhöhung der Rente in Form einer zusätzlichen Bonusrente verwendet. § 153 Abs. 3 VVG findet hier keine Anwendung.

F. Zinszusatzreserve

Gemäß § 341f des Handelsgesetzbuches i. V. m. § 5 Abs. 3 und 4 der Deckungsrückstellungsverordnung ist für Tarife mit einem Rechnungszins von 4%, 3,5% und 3,25% die Deckungsrückstellung zu verstärken (Zinszusatzreserve). Die Gegenfinanzierung wird wie folgt vorgenommen:

- Bei Tarifen nach aufsichtsbehördlich genehmigten Geschäftsplänen (Abschnitt A) werden bei kapitalbildenden Versicherungen (gemäß der Ziffern 1.1., 3. und 4.1.) sowie bei aufgeschobenen Rentenversicherungen (gemäß Ziffer 5.2.) im Rahmen eines kollektiven Verfahrens die bis zum 31.12.2014 widerruflich zugeteilten Schlussüberschussanwartschaften in Abhängigkeit von deren Fälligkeit (Vertragsablauf bzw. Rentenbeginn) um einen bestimmten Prozentsatz gekürzt:

Fälligkeit	Kürzung um
2015	0 %
2016	14 %
2017	28 %
ab 2018	42 %

- Bei den nicht genehmigungspflichtigen Tarifen (Abschnitt B) werden bei kapitalbilden den Versicherungen gemäß den Ziffern 1.1, 1.2, 1.4 und 2.1, bei aufgeschobenen Rentenversicherungen gemäß den Ziffern 3.4–3.10, bei Rentenversicherungen nach dem Altersvorsorgeverträge-Zertifizierungsgesetz gemäß der Ziffer 7.3 und gemäß der Bestandsklasse FAV08 sowie bei fondsgebundenen Lebensversicherungen gemäß den Ziffern 8.1–8.3, 8.6, 8.8–8.9 und gemäß den Bestandsklassen FWL09, GFWL09, FXL09, GFL09, FSI09, GFSI09, FSG09, GFSG09, FDI08, GFDI08, FDG08, GFDG08, FBA08 und GFBA08 im Rahmen eines kollektiven Verfahrens die bis zum 31.12.2014 zugeteilten Schlussüberschussanwartschaften in Abhängigkeit von deren Fälligkeit (Vertragsablauf bzw. Rentenbeginn) um einen bestimmten Prozentsatz gekürzt:

Fälligkeit	Kürzung um
2015	0 %
2016	18 %
2017	36 %
ab 2018	54 %

G. BGH-Urteile zur Verrechnung von Abschlusskosten und zu Stornoabschlägen

Gemäß den BGH-Urteilen vom 12.10.2005 und vom 25.07.2012 sind bei Vertragsabschlüssen zwischen 1995 und 2007 die Verrechnung von Abschlusskosten mit der Deckungsrückstellung sowie die Erhebung von Stornoabschlägen bei Beitragsfreistellung und Rückkauf nicht mehr im bisherigen Umfang zulässig. Zur Gegenfinanzierung des hierdurch entstehenden Zusatzaufwandes werden die Zinsüberschussanteile sowie die Ansammlungszinsen bei folgenden Tarifen abgesenkt:

- bei den Tarifen nach aufsichtsbehördlich genehmigten Geschäftsplänen (Abschnitt A) bei den Tarifen der Bestandsklassen KT86 sowie GT86
- bei den nicht genehmigungspflichtigen Tarifen (Abschnitt B) bei Kapitalversicherungen, Rentenversicherungen und fondsgebundenen Lebensversicherungen mit Vertragsabschluss vor dem 31.12.2007.

Die in den Abschnitten A und B ausgewiesenen Überschussanteilsätze beinhalten bereits diese Kürzung.

Weitere Angaben

Beziehungen zu verbundenen Unternehmen und Beteiligungen

Die Helvetia Schweizerische Versicherungsgesellschaft AG, St. Gallen, hält 92,02 %, DER ANKER Vermögensverwaltung GmbH, Frankfurt am Main, 7,98 % der Anteile unserer Gesellschaft. Die Mitteilung über das Bestehen einer Mehrheitsbeteiligung nach § 20 AktG ist erfolgt.

Die Helvetia Leben ist Alleingesellschafterin der Helvetia Grundstücksverwaltung GmbH, Frankfurt am Main, und der Helvetia Vermögens- und Grundstücksverwaltung GmbH & Co. KG, Frankfurt am Main.

Die Gesellschaft ist Trägerin des Vereins VKH Versorgungskasse Helvetia Versicherung e. V., Frankfurt am Main.

Die Gesellschaft ist ein verbundenes Unternehmen der Helvetia Schweizerische Versicherungsgesellschaft AG, St. Gallen, und der Helvetia Holding AG, St. Gallen.

Die Gesellschaft ist in den Konzernabschluss der Helvetia Holding AG, St. Gallen, einbezogen. Der Konzernabschluss ist am Sitz des Mutterunternehmens erhältlich.

Sonstige Angaben

Die durchschnittliche Zahl der während des Berichtsjahres beschäftigten Arbeitnehmer im Innen- und Außendienst ohne Vorstand und Auszubildende ist auf 58 gefallen und teilt sich wie folgt auf:

	2014	2013
Angestellte	47	51
Leitende Angestellte	11	9
Gesamt	58	60

Sonstige finanzielle Verpflichtungen und Haftungsverhältnisse

Es bestehen folgende Eventualverbindlichkeiten:

	2014 EUR
Zahlungsverpflichtung aufgrund der Mitgliedschaft im Sicherungsfonds	14.740.276
Anhängige Rechtsstreitigkeiten	464.360
Gesamt	15.204.636

Von einer Angabe des Abschlussprüfungshonorars gemäß § 285 Nr. 17 HGB wird abgesehen, weil die Honorare im Konzernabschluss der Helvetia Holding AG, St. Gallen, berücksichtigt werden.

Angaben zu den Gesellschaftsorganen

Aufsichtsrat

Aktionärsvertreter: Stefan Loacker, Speicher (AR), Schweiz, Diplom-Ökonom, (Vorsitzender)
Paul Norton, Zürich, Schweiz, Finanz-Ökonom, (Stellvertretender Vorsitzender)

Dr. rer. pol. Ralph Honegger, Arlesheim, Schweiz, Versicherungsfachwirt

Arbeitnehmervertreter: Oliver Jabs, Diplom-Mathematiker (FH)
Tobias Furtner, Dipl. Betriebswirt (BA)

Vorstand Volker Steck, Diplom-Kaufmann (Vorsitzender, ab 01.01.2015)
Prof. Dr. jur. Wolfram Wrabetz, Diplom-Betriebswirt, Jurist (Vorsitzender, bis 31.12.2014)

Burkhard Gierse, Diplom-Kaufmann

Jürgen Horstmann, Diplom-Mathematiker

Die Gesamtbezüge der Mitglieder des Vorstandes zu Lasten des Geschäftsjahres betragen EUR 246.627. Der Aufsichtsrat hat im Geschäftsjahr keine Bezüge von der Gesellschaft erhalten.

Frankfurt am Main, den 27. Februar 2015

Steck

Gierse

Horstmann

Bestätigungsvermerk

Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

Unter der Bedingung, dass der Aufsichtsrat dem Beschluss des Vorstands zustimmt, vom Gesamtüberschuss EUR 1.997.094 der Rückstellung für Beitragsrückerstattung zuzuwiesen, erteilen wir den nachstehenden Bestätigungsvermerk:

Wir haben den Jahresabschluss --bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung sowie Anhang-- unter Einbeziehung der Buchführung und den Lagebericht der HELVETIA schweizerische Lebensversicherungs-Aktiengesellschaft, Frankfurt am Main, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2014 geprüft. Die Buchführung und die Aufstellung von Jahresabschluss und Lagebericht nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und den ergänzenden Bestimmungen der Satzung liegen in der Verantwortung des Vorstands der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeföhrten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung und über den Lagebericht abzugeben.

Wir haben unsere Jahresabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und durch den Lagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld der Gesellschaft sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsysteins sowie Nachweise für die Angaben in Buchführung, Jahresabschluss und Lagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen des Vorstands sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Beurteilung auf Grund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluß den gesetzlichen Vorschriften und den ergänzenden Bestimmungen der Satzung und vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft. Der Lagebericht steht in Einklang mit dem Jahresabschluß, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Frankfurt am Main, den 18. März 2015

KPMG AG
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Dr. Hübner Rehm
Wirtschaftsprüfer Wirtschaftsprüfer

Bericht des Aufsichtsrates

**Bericht des Aufsichtsrates
an die Hauptversammlung
gemäß § 171 AktG zum
Jahresabschluss der HELVETIA
schweizerische Lebensversi-
cherungs-Aktiengesellschaft
für das Geschäftsjahr vom
01.01.2014 bis 31.12.2014**

Der Aufsichtsrat hat sich laufend in Sitzungen und Einzelbesprechungen wie auch durch die vom Vorstand erstatteten schriftlichen Berichte und Genehmigungsanträge regelmäßig über die Geschäftslage sowie über bedeutsame Einzelvorgänge unterrichtet.

Der Verantwortliche Aktuar hat an der Bilanzsitzung des Aufsichtsrates teilgenommen und über die wesentlichen Ergebnisse seines Erläuterungsberichts zur versicherungsmathematischen Bestätigung berichtet. Der Aufsichtsrat nahm den Bericht zustimmend zur Kenntnis. Einwendungen waren nicht zu erheben.

Außerdem hat der Aufsichtsrat den vom Vorstand gemäß § 312 AktG aufgestellten Bericht über Beziehungen zu verbundenen Unternehmen geprüft. Er kam zu dem gleichen Ergebnis wie der Abschlussprüfer, der den folgenden Bestätigungsvermerk erteilt hat:

„Nach unserer pflichtmäßigen Prüfung und Beurteilung bestätigen wir, dass
1. die tatsächlichen Angaben des Berichts richtig sind,
2. bei den im Bericht aufgeführten Rechtsgeschäften die Leistung der Gesellschaft nicht unangemessen hoch war oder Vorteile ausgeglichen worden sind.“

Der Aufsichtsrat hat nach dem abschließenden Ergebnis seiner Prüfung keine Einwendungen gegen die Erklärung des Vorstandes am Schluss des Berichtes über die Beziehungen zu verbundenen Unternehmen zu erheben.

Der vorliegende Jahresabschluss für das Geschäftsjahr 2014 und der Lagebericht wurden unter Einbeziehung der Buchführung von dem vom Aufsichtsrat bestimmten Abschlussprüfer, der KPMG AG, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Frankfurt am Main, geprüft. Diese Prüfung hat ergeben, dass Buchführung und Jahresabschluss den gesetzlichen Vorschriften entsprechen und der Lagebericht im Einklang mit dem Jahresabschluss steht. Der Abschlussprüfer hat an der Bilanzsitzung des Aufsichtsrates teilgenommen, über die wesentlichen Ergebnisse seiner Prüfung berichtet und stand dem Aufsichtsrat für ergänzende Auskünfte zur Verfügung. Von dem Prüfungsergebnis hat der Aufsichtsrat zustimmend Kenntnis genommen.

Der Aufsichtsrat hat den vom Vorstand aufgestellten Jahresabschluss sowie den Lagebericht geprüft und erhebt nach dem abschließenden Ergebnis dieser Prüfung keine Einwendungen. Er hat den Jahresabschluss gebilligt, der Jahresabschluss ist damit festgestellt. Er schließt sich dem Vorschlag des Vorstandes, den Bilanzgewinn in Höhe von EUR 950.000,- (Vorjahr EUR 850.000,-) in die anderen Gewinnrücklagen einzustellen, an. Der Aufsichtsrat empfiehlt der Hauptversammlung, den Vorstand zu entlasten.

Zum 31.12.2014 endete aus Altersgründen das Mandat als Vorstandsmitglied und Vorstandsvorsitzender von Herrn Prof. Dr. Wrabetz. Der Aufsichtsrat dankte ihm für seine hervorragende Arbeit in der Vergangenheit und sprach ihm seine Anerkennung hierfür aus. Ab 01.01.2015 hat Herr Volker Steck seine Nachfolge angetreten.

Frankfurt am Main, den 23. März 2015

Der Aufsichtsrat

Stefan Loacker
Vorsitzender

Die wichtigsten Adressen

Hauptsitz Gruppe

Helvetia Holding AG, Dufourstrasse 40, CH-9001 St. Gallen
Telefon +41 58 280 50 00, Fax +41 58 280 50 01, www.helvetia.com, info@helvetia.com

Geschäftsleitung Gruppe

Stefan Loacker	Vorsitzender der Geschäftsleitung Gruppe
Markus Gemperle	Bereichsleiter Strategy und Operations
Philipp Gmür	Vorsitzender der Geschäftsleitung Schweiz
Ralph-Thomas Honegger	Bereichsleiter Anlagen
Paul Norton	Bereichsleiter Finanzen
Wolfram Wrabetz	Vorsitzender der Geschäftsleitung Deutschland

Ländervertretungen

Helvetia Versicherungen	Philipp Gmür	St. Alban-Anlage 26
Geschäftsleitung Schweiz	Vorsitzender	CH-4002 Basel
Helvetia Versicherungen	Wolfram Wrabetz	Berliner Strasse 56–58
Direktion für Deutschland	Hauptbevollmächtigter	D-60311 Frankfurt a. M.
Helvetia Versicherungen	Georg Krenkel	Jasomirgottstrasse 2
Direktion für Österreich	Hauptbevollmächtigter	A-1010 Wien
Helvetia Assicurazioni	Francesco La Gioia	Via G.B. Cassinis 21
Direktion für Italien	Rappresentante Generale	I-20139 Milano
Helvetia Assurances	Vincent Letac	2, rue Sainte Marie
Direktion für Frankreich	Mandataire Général	F-92415 Courbevoie/Paris

Tochtergesellschaften

Helvetia schweizerische Lebensversicherungs-AG	Wolfram Wrabetz	Weissadlergasse 2
Helvetia International Versicherungs-AG	Vorstandsvorsitzender	D-60311 Frankfurt a. M.
Helvetia Versicherungen AG	Wolfram Wrabetz	Berliner Strasse 56–58
Helvetia Vita Compagnia Italo	Vorstandsvorsitzender	D-60311 Frankfurt a. M.
Svizzera di Assicurazioni sulla Vita S.p.A.	Otmar Bodner, Vorsitzender (ab 01.10.2014)	Hoher Markt 10–11
Helvetia Compañía Suiza	Burkhard Gantenbein,	A-1011 Wien
Sociedad Anónima de Seguros y Reaseguros	Vorsitzender (bis 30.09.2014)	Via G.B. Cassinis 21
Helvetia Assurances S.A.	Fabio Bastia	I-20139 Milano
Helvetia Europe S.A.	Amministratore Delegato	Paseo de Cristóbal Colón, 26
Helvetia Finance Ltd.	Jozef M. Paagman	E-41001 Sevilla
	Director General	2, rue Sainte Marie
	Vincent Letac	F-92415 Courbevoie/Paris
	Directeur Général	163, rue du Kiem
		L-8030 Strassen
		La Motte Chambers
		St Helier, Jersey, JE1 1BJ

HELVETIA schweizerische Lebensversicherungs-AG

Sitz der Gesellschaft

HELVETIA schweizerische Lebensversicherungs-Aktiengesellschaft, Weißadlergasse 2, D-60311 Frankfurt

Telefon +49 69 1332-0, Fax +49 69 1332-531, www.helvetia.de, info@leben.helvetia.de

Aufsichtsrat

Dr. Markus Gemperle	Vorsitzender (ab 23.03.2015)
Stefan Loacker	Vorsitzender (bis 23.03.2015)
Paul Norton	Stellvertretender Vorsitzender
Dr. rer. pol. Ralph Honegger	
Oliver Jabs	Arbeitnehmervertreter
Tobias Furtner	Arbeitnehmervertreter

Vorstand

Volker Steck	Vorsitzender (ab 01.01.2015)
Prof. Dr. jur. Wolfram Wrabetz	Vorsitzender (bis 31.12.2014)
Burkhard Gierse	
Jürgen Horstmann	

HELVETIA schweizerische

Lebensversicherungs-

Aktiengesellschaft

Weiβadlergasse 2

D-60311 Frankfurt am Main

Telefon +49 69 1332-0

Telefax +49 69 1332-531

www.helvetia.de

info@helvetia.de

helvetia 